

Demokratie-Monitor 2025

Teil 1: Demokratiezufriedenheit, Institutionenvertrauen und Populismus aus Sicht der Menschen in Deutschland

Stuttgart
Stand: 23. Oktober 2025



Demokratie-Monitor: Repräsentative Umfragen 2021-2025



Deutschland



Vergleich 1



Vergleich 1



Vergleich 1



Vergleich 1



Vergleich 1



Baden-Württemberg



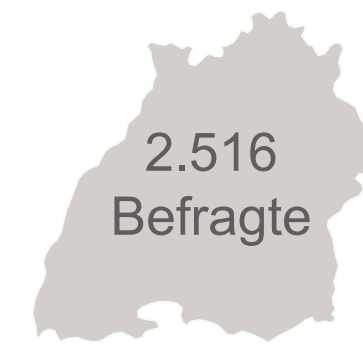
Vergleich 2



Vergleich 2



Vergleich 2



Vergleich 2



Februar 2021



Juli 2022



Juli 2023



Mai / Juni 2024



August 2025

Vergleich 3

- kommunale Ebene
- Landesebene
- Bundesebene

Insgesamt wurden seit 2021 **21.163 Menschen** befragt. An den repräsentativen Befragungen haben sich **12.560 Menschen in Baden-Württemberg** und **8.603 Menschen im restlichen Bundesgebiet** beteiligt. Die Befragungen wurden von *forsa* im Auftrag der Universität Hohenheim durchgeführt. Die Verantwortung für die Analyse liegt ausschließlich beim Verfasser.

2021, 2022 und 2023 wurden Menschen ab 18 Jahren befragt. 2024 und 2025 wurden Menschen ab 16 Jahren befragt. Da es sich 2024 nur um 48 Personen im Alter von 16 oder 17 Jahren handelt (2,3 % aller Befragten), fällt diese Veränderung jedoch nicht sonderlich ins Gewicht. Das Gleiche gilt für 2025.

Demokratie-Monitor 2025

Funktionieren der Demokratie



- Insgesamt ist eine Mehrheit der Menschen in Deutschland mit dem Funktionieren der Demokratie zufrieden.
- Die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie ist 2025 für die kommunale Ebene am größten (59 %). Es folgen die Landes-Ebene (53 %) und mit einigem Abstand die Bundes-Ebene (44 %).
- Auf allen drei Ebenen ist die Zufriedenheit der Menschen in Westdeutschland größer als die Zufriedenheit der Menschen in Ostdeutschland.
- Wenn es um die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie auf Bundes-Ebene geht, ist der Abstand am größten: Die Menschen in Westdeutschland sind mit dem Funktionieren der Demokratie auf Bundes-Ebene um 16 Prozentpunkte zufriedener als die Menschen in Ostdeutschland (47 vs. 31 %).
- Im Bildungsvergleich ist die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie auf allen drei Ebenen bei den Personen mit Hauptschulabschluss am geringsten.
- Männer zwischen 45 und 59 Jahren sind in der Regel etwas unzufriedener als alle anderen Gruppen.
- Auf allen drei Ebenen ist in allen Parteianhängerschaften die Zufriedenheit größer als die Unzufriedenheit. Die einzige Ausnahme sind die Anhänger der AfD (und die Linke auf Bundes-Ebene). Bei den AfD-Anhängern überwiegt auf allen drei Ebenen die Unzufriedenheit deutlich. Auf der Bundes-Ebene ist sie am größten (85 %), auf der kommunalen Ebene am kleinsten (50 %).

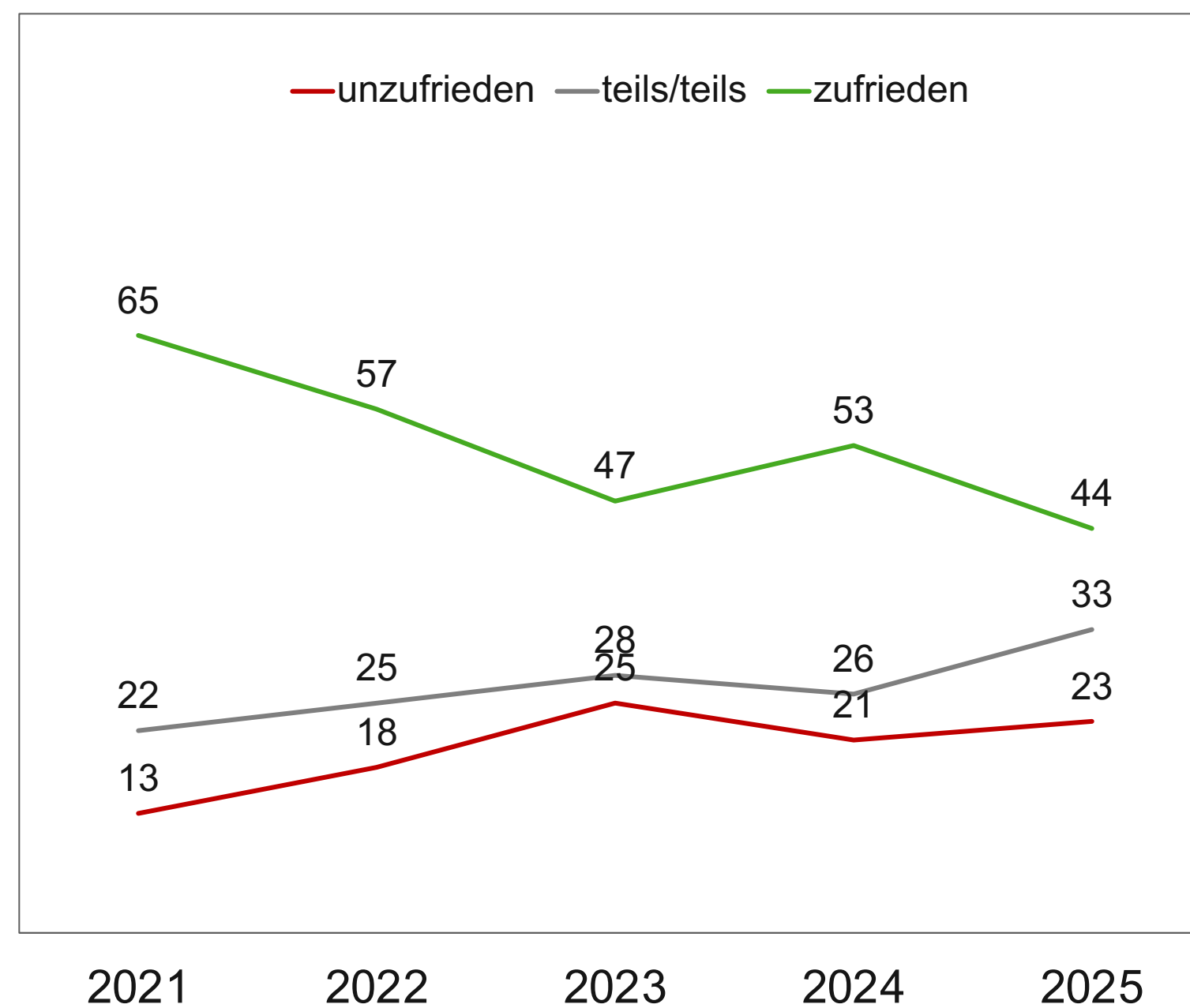
Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie, 2021-2025



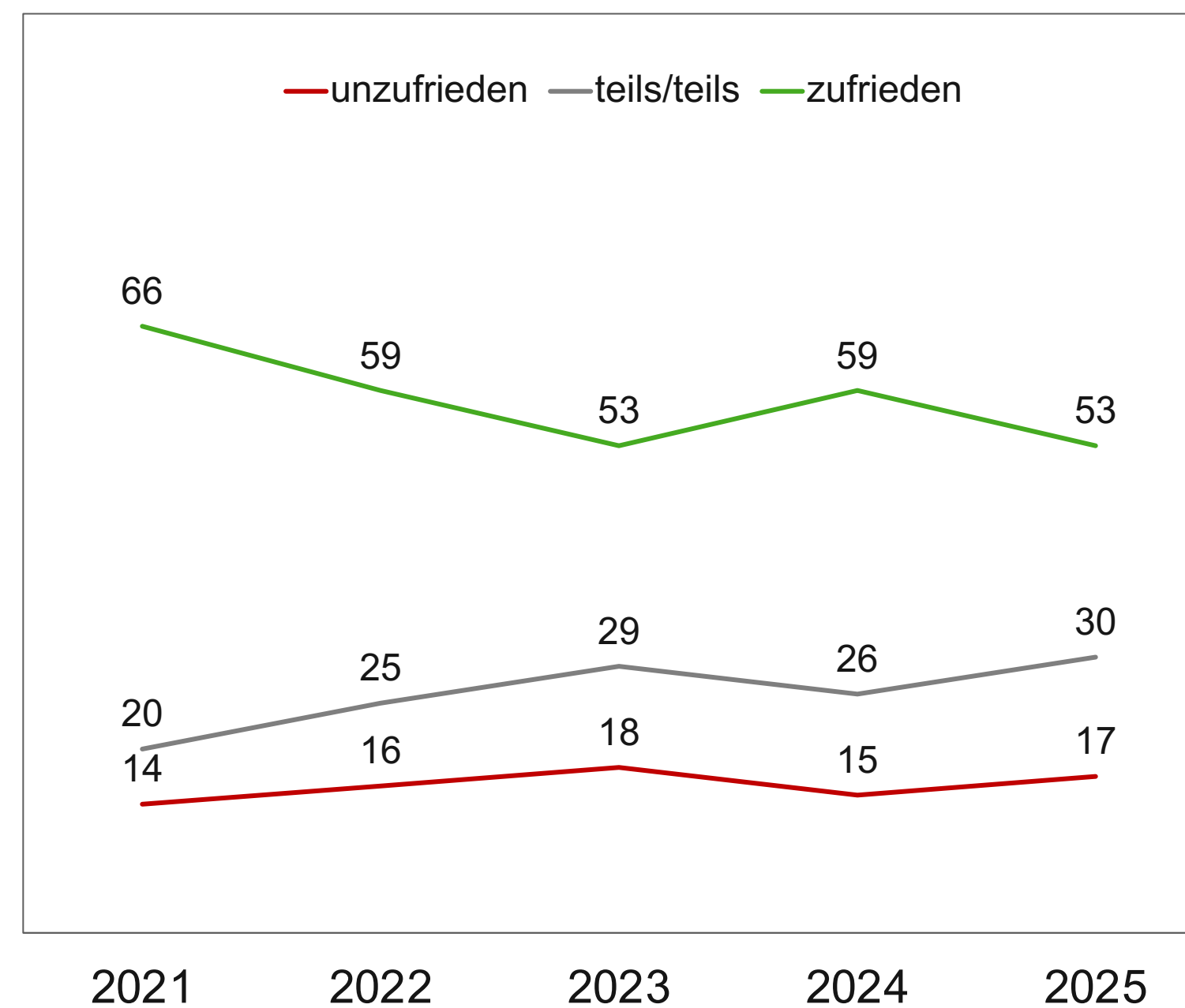
„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland // hier in (*Bundesland*) // bei Ihnen vor Ort in Ihrer Stadt bzw. in Ihrer Gemeinde?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.

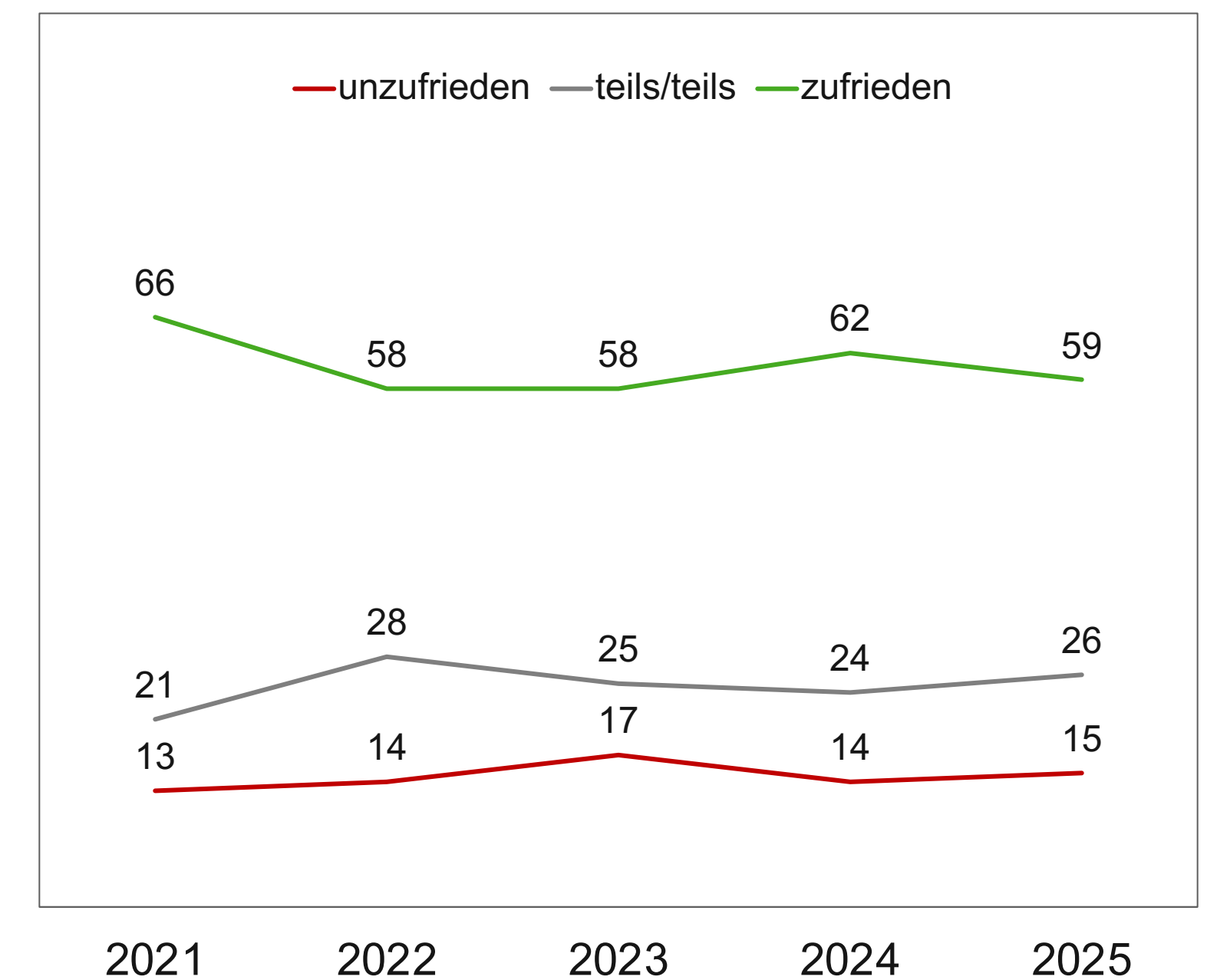
Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland (in %)



Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in (*Bundesland*) (in %)



Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Stadt / Gemeinde (in %)



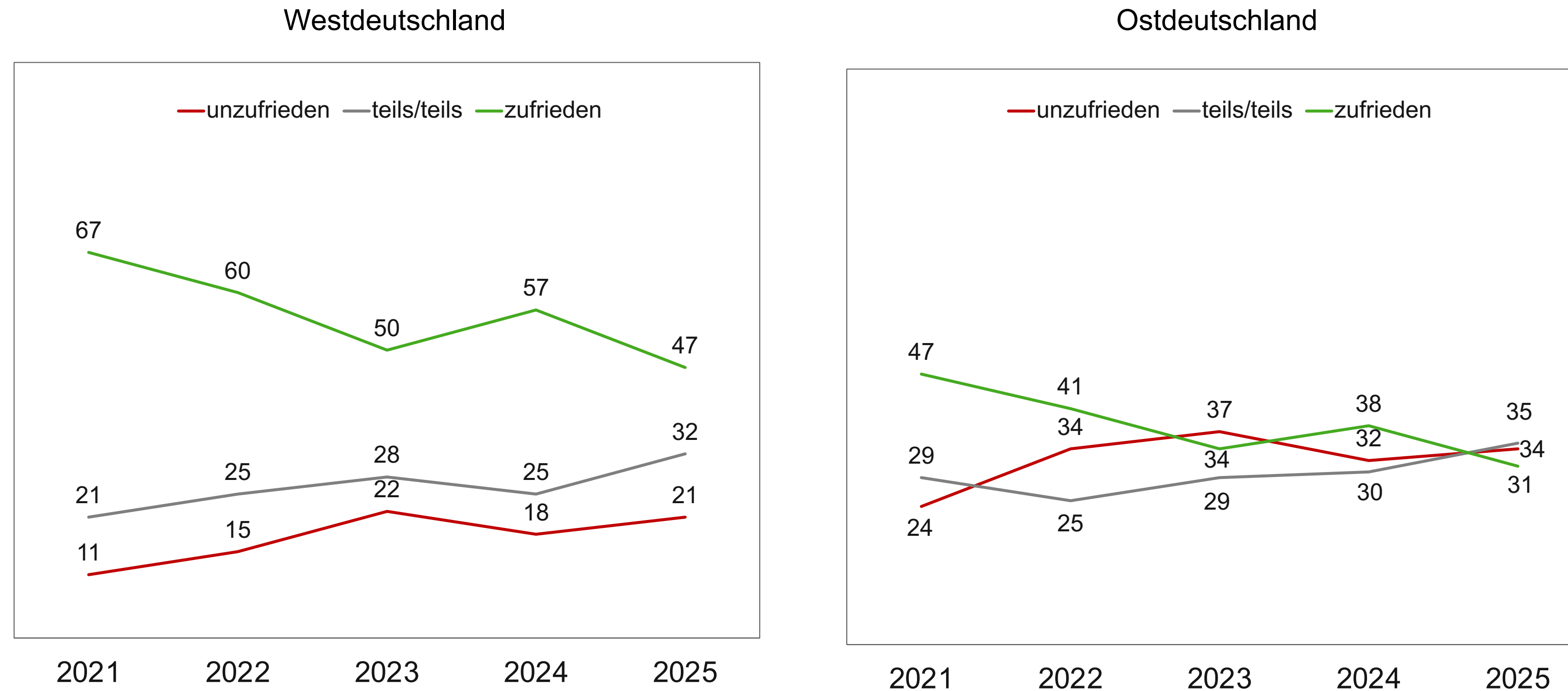
Basis: 4.054 Befragte (2021), 4.012 Befragte (2022), 4.024 Befragte (2023), 5.005 Befragte (2024), 4.057 Befragte (2025) in Deutschland

Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland, 2021-2025 (Ost-West-Vergleich)



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



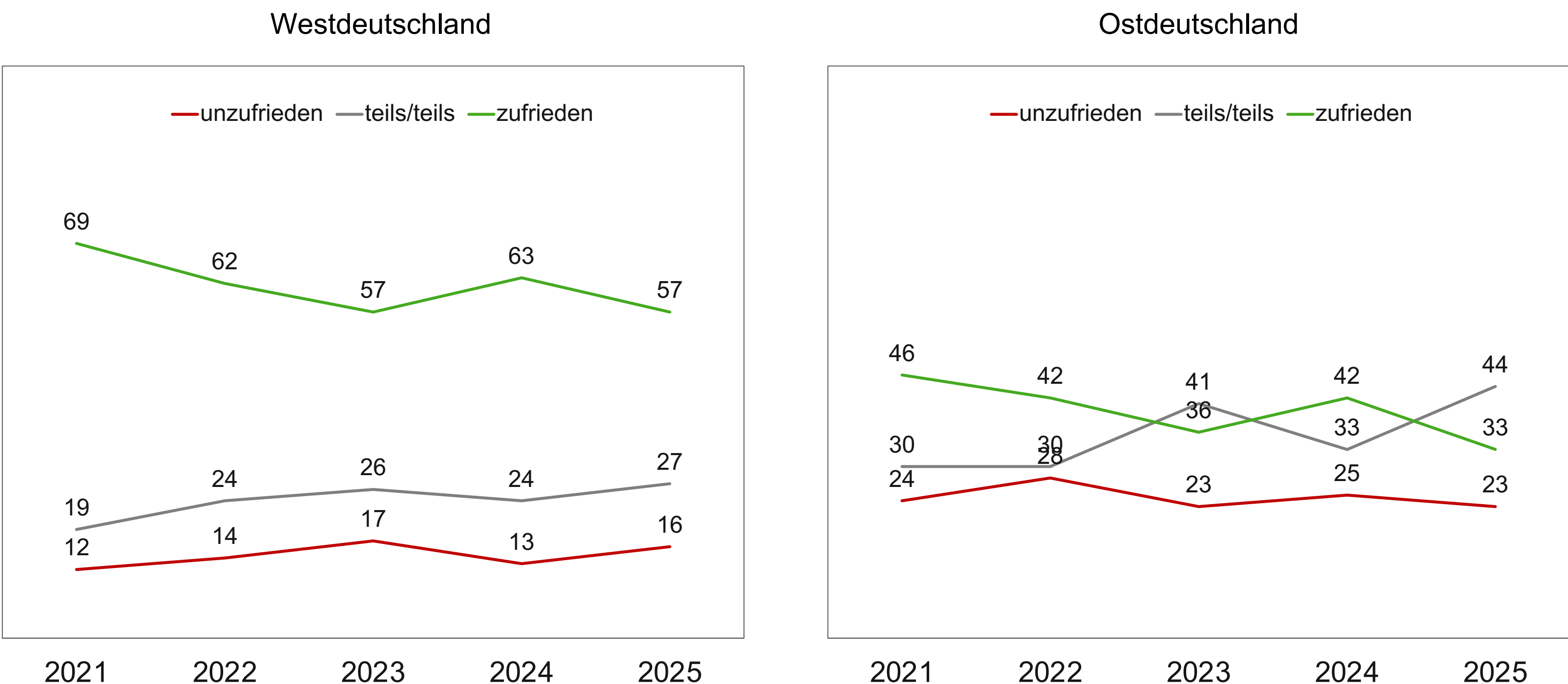
Basis: 4.054 Befragte (2021), 4.012 Befragte (2022), 4.024 Befragte (2023), 5.005 Befragte (2024), 4.057 Befragte (2025) in Deutschland

Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie im eigenen Bundesland, 2021-2025 (Ost-West-Vergleich)



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem Funktionieren der Demokratie hier in (*Bundesland*)?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



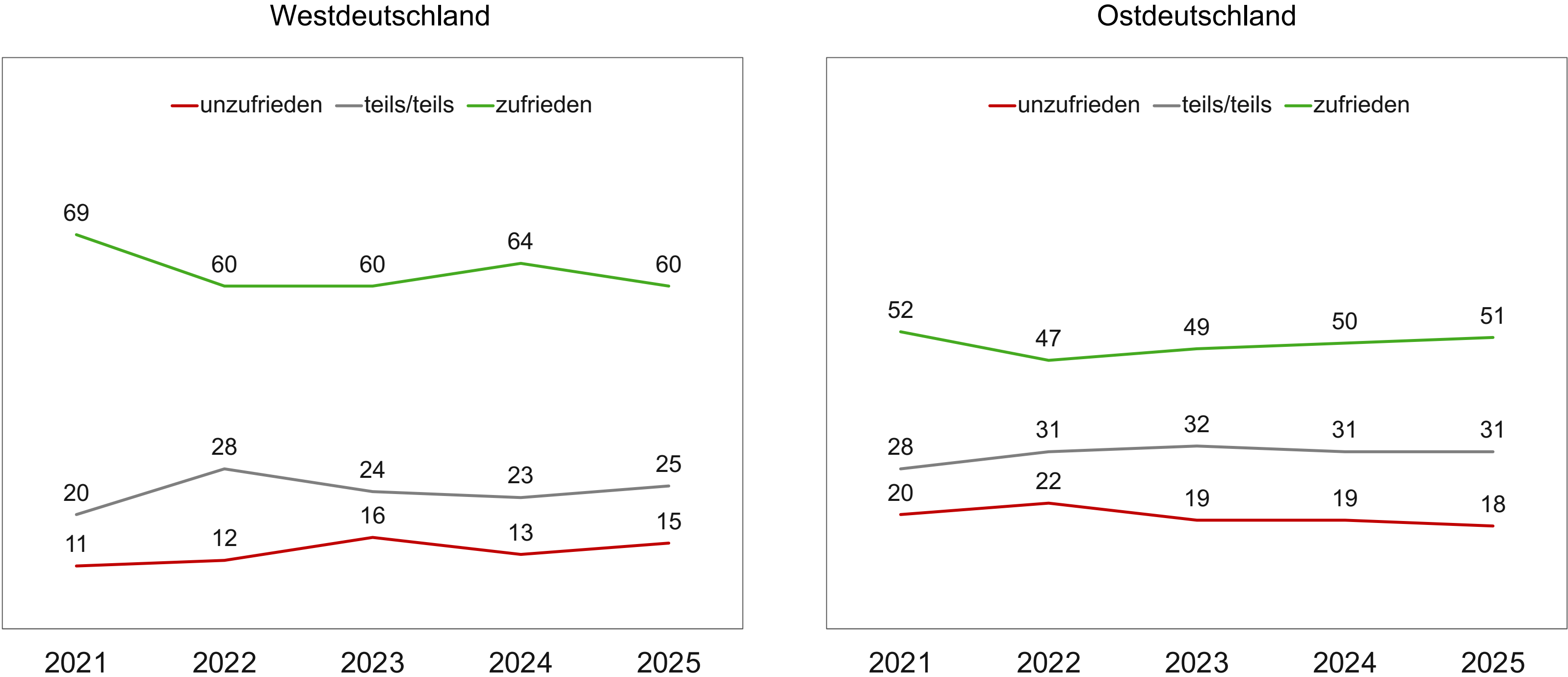
Basis: 4.054 Befragte (2021), 4.012 Befragte (2022), 4.024 Befragte (2023), 5.005 Befragte (2024), 4.057 Befragte (2025) in Deutschland

Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in der eigenen Kommune, 2021-2025 (Ost-West-Vergleich)



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem Funktionieren der Demokratie bei Ihnen vor Ort in Ihrer Stadt bzw. in Ihrer Gemeinde?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 4.054 Befragte (2021), 4.012 Befragte (2022), 4.024 Befragte (2023), 5.005 Befragte (2024), 4.057 Befragte (2025) in Deutschland

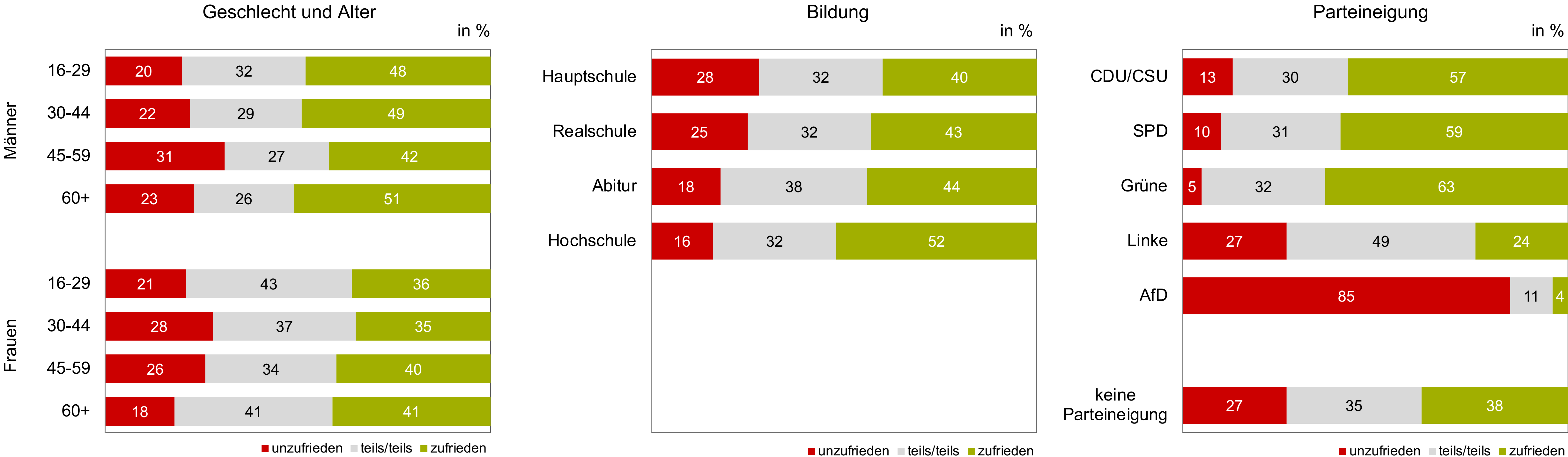
Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland, 2025

(nach Alter und Geschlecht, Bildung sowie Parteineigung)



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

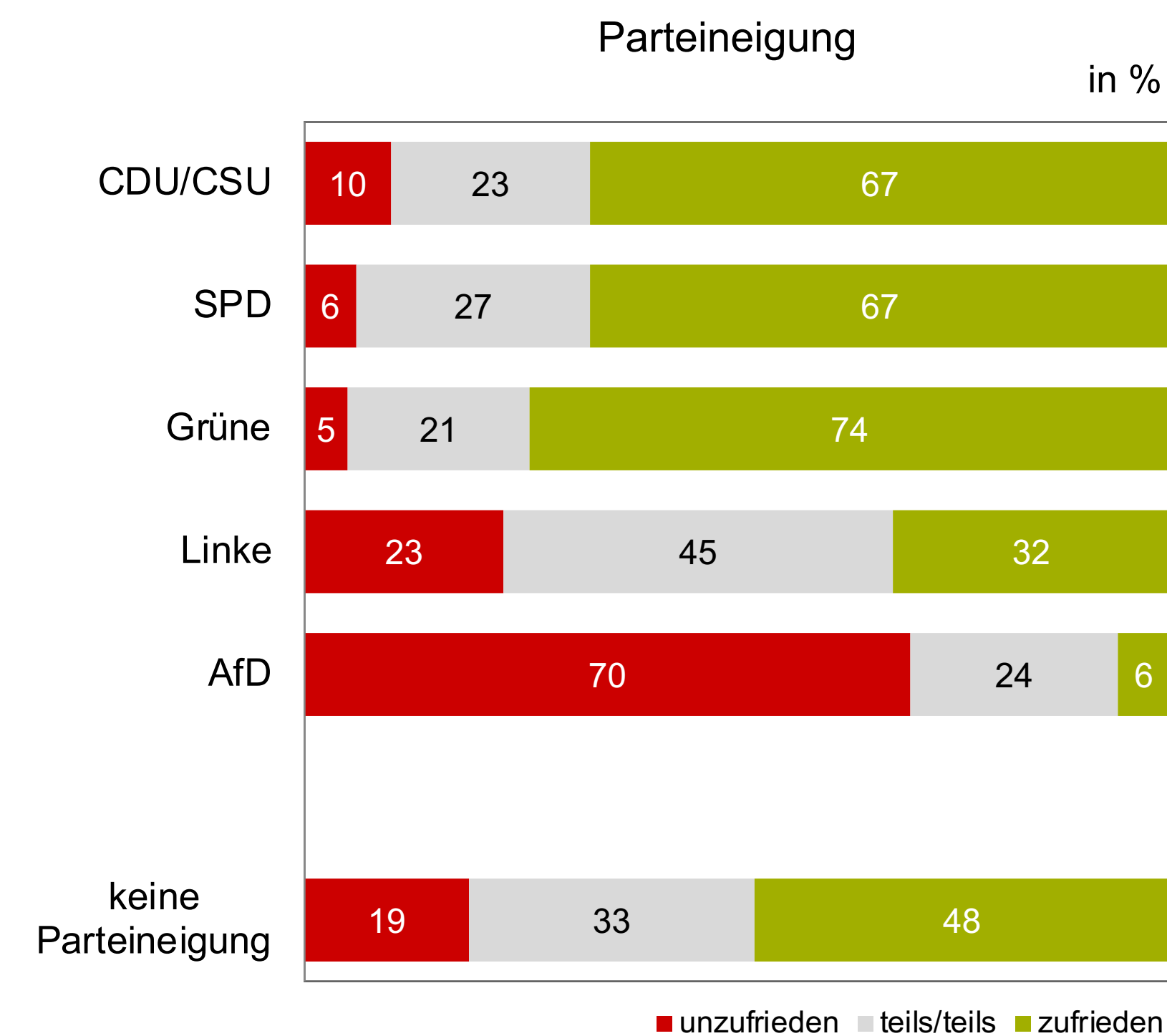
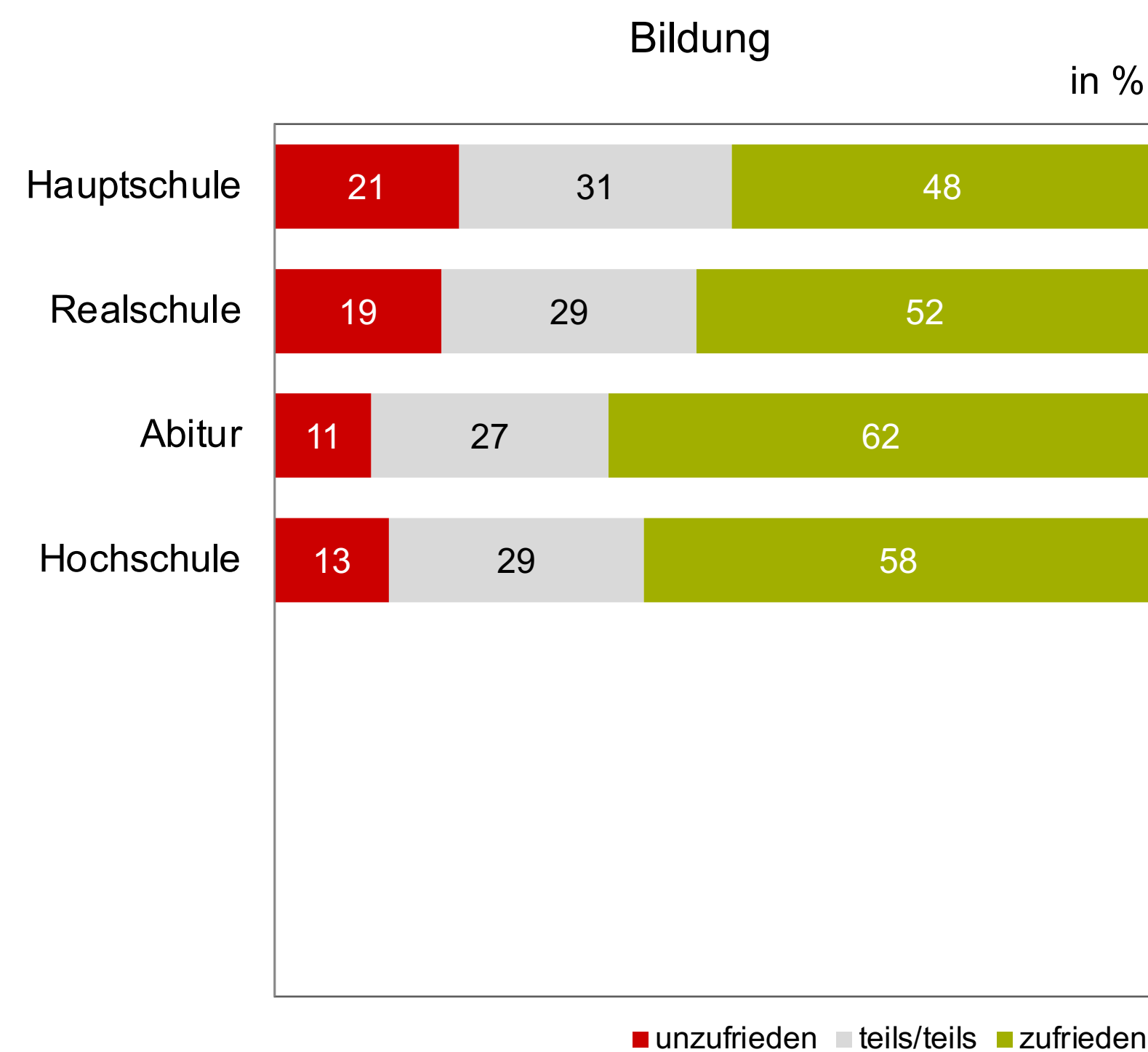
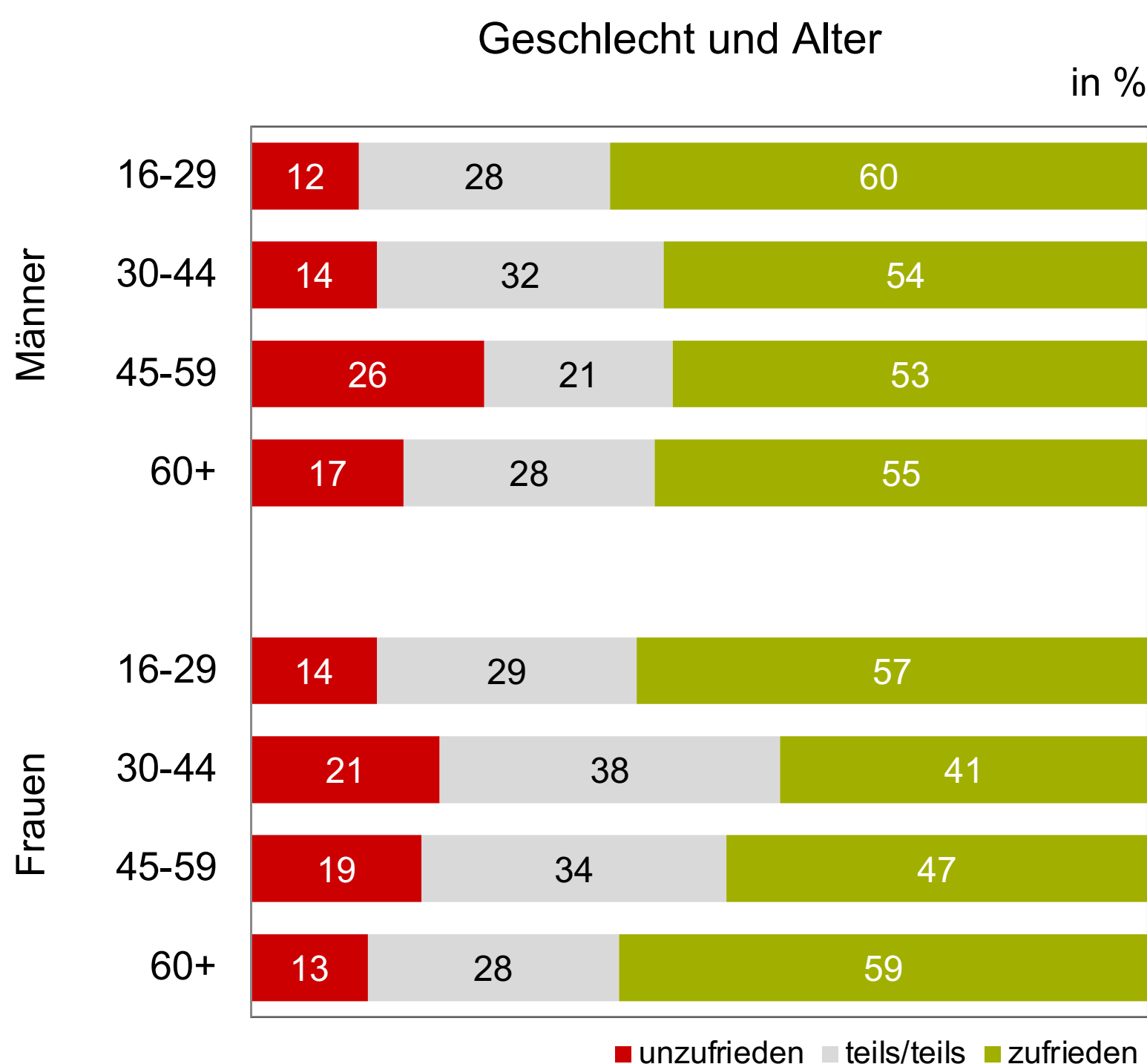
Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie im eigenen Bundesland, 2025 (nach Alter und Geschlecht, Bildung sowie Parteineigung)



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem Funktionieren der Demokratie hier in (*Bundesland*)?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

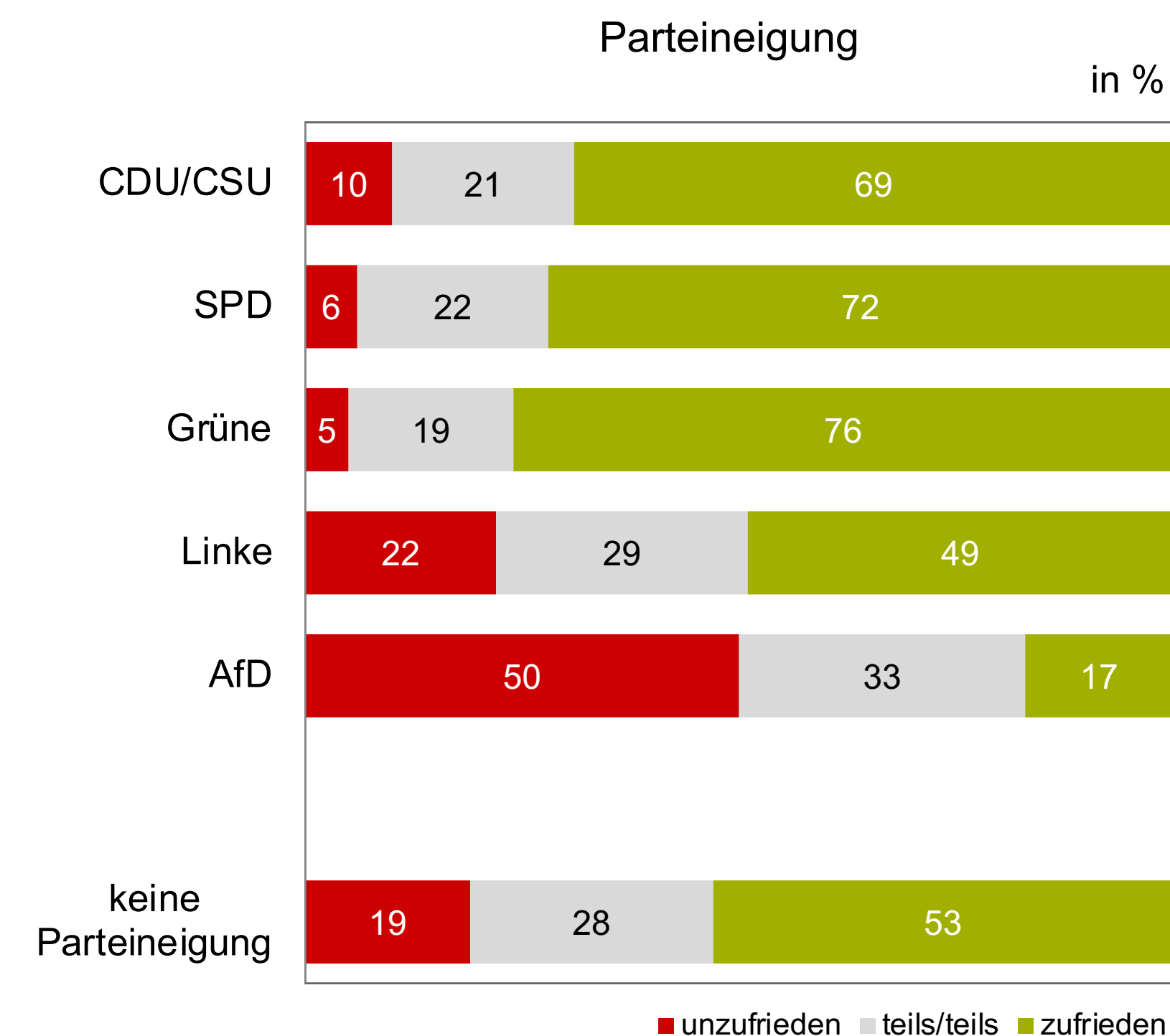
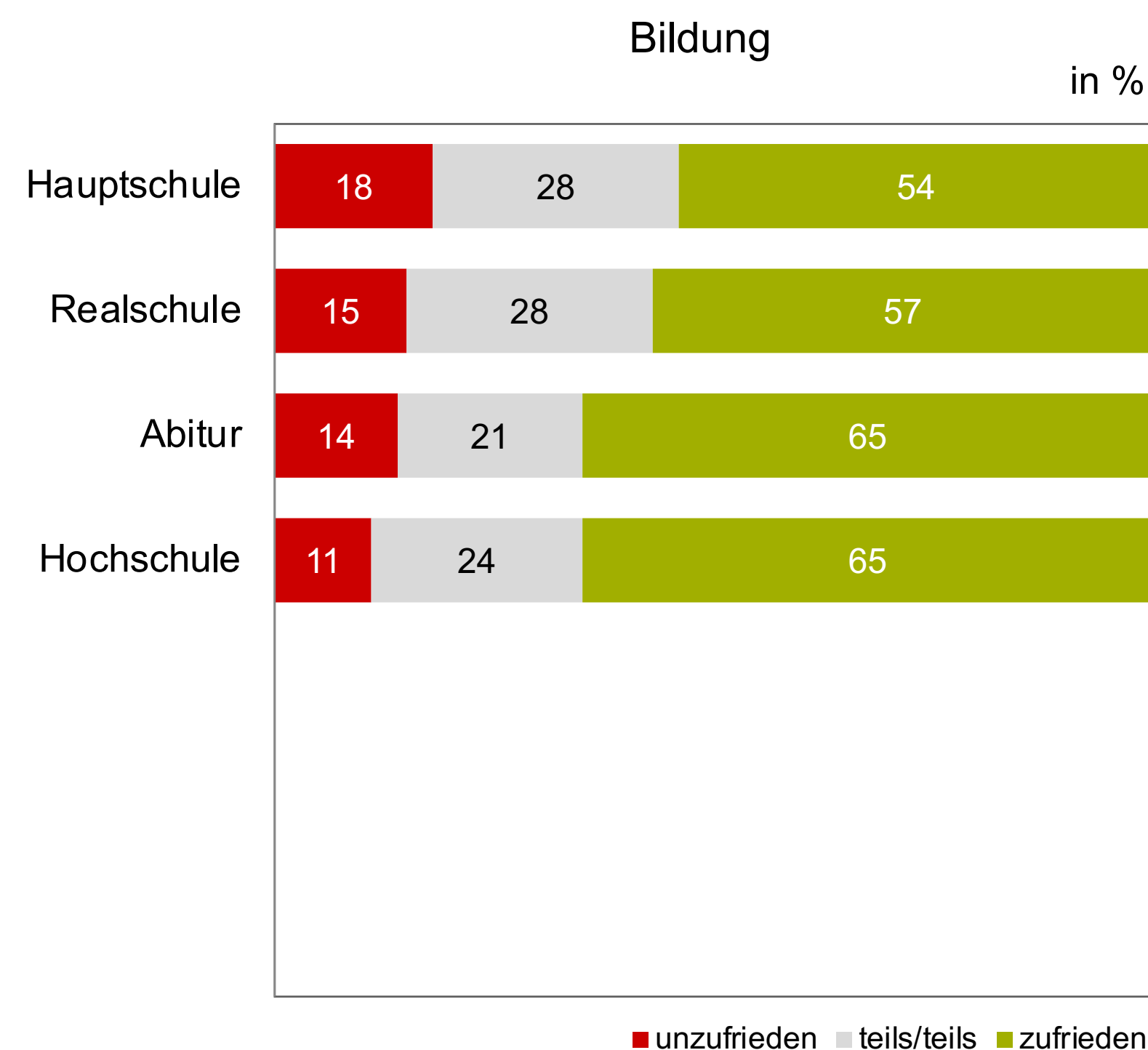
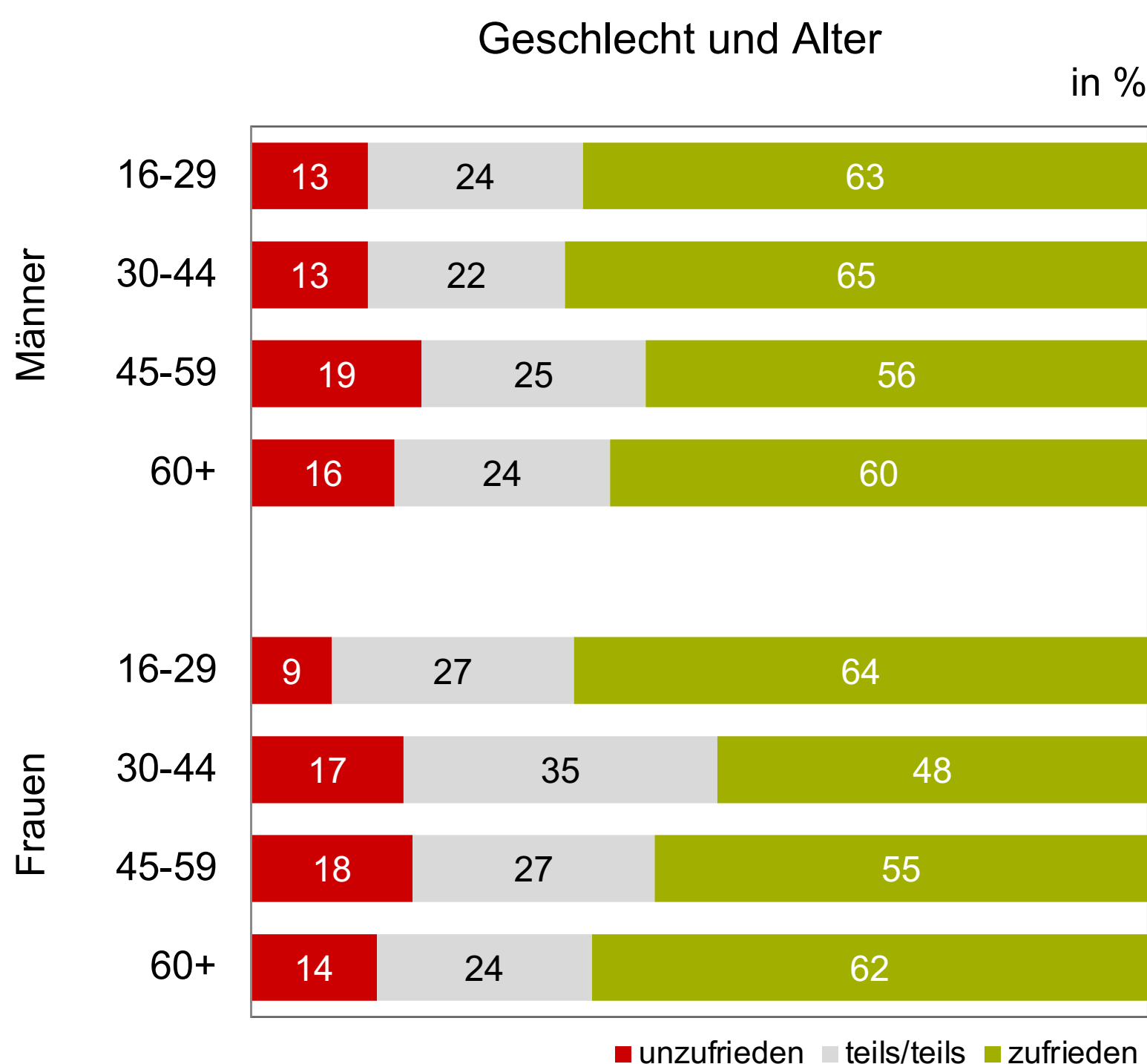
Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in der Stadt / Gemeinde, 2025 (nach Alter und Geschlecht, Bildung sowie Parteineigung)



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem Funktionieren der Demokratie vor Ort in Ihrer Stadt / Gemeinde?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

Demokratie-Monitor 2025

Zufriedenheit mit Bundes- und Landesregierung
sowie Institutionenvertrauen



Wesentliche Ergebnisse: Zufriedenheit mit Bundes- und Landesregierung sowie Institutionenvertrauen



- Insgesamt sind 15 Prozent der Menschen in Deutschland mit der Arbeit der Bundesregierung zufrieden. 45 Prozent sind unzufrieden und 40 Prozent antworten mit „teils/teils“. Damit ist die (Un-)Zufriedenheit im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil.
- Diese spezifische Zufriedenheit ist deutlich geringer als die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie allgemein. Der Grund: Die Zufriedenheit mit der Arbeit der Bundesregierung ist etwas stärker parteipolitisch geprägt als die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie auf Bundes-Ebene. Während 38 % der Anhänger der Union zufrieden sind mit der Arbeit „ihrer“ Bundesregierung, sind es bei den Anhängern der Grünen und der Linken weniger als zehn Prozent. Anhänger der AfD sind mit der Arbeit der Bundesregierung am unzufriedensten (94 %).
- Die Menschen sind im Durchschnitt mit der Arbeit „ihrer“ Landesregierung um 20 Prozentpunkte zufriedener als mit der Arbeit der Bundesregierung.
- Das Vertrauen in verschiedene Institutionen variiert sehr. Das größte Vertrauen bringen die Menschen der Wissenschaft, der Polizei und den Gerichten entgegen. Social-Media-Plattformen, politischen Parteien und dem Europäischen Parlament misstrauen sie am meisten.

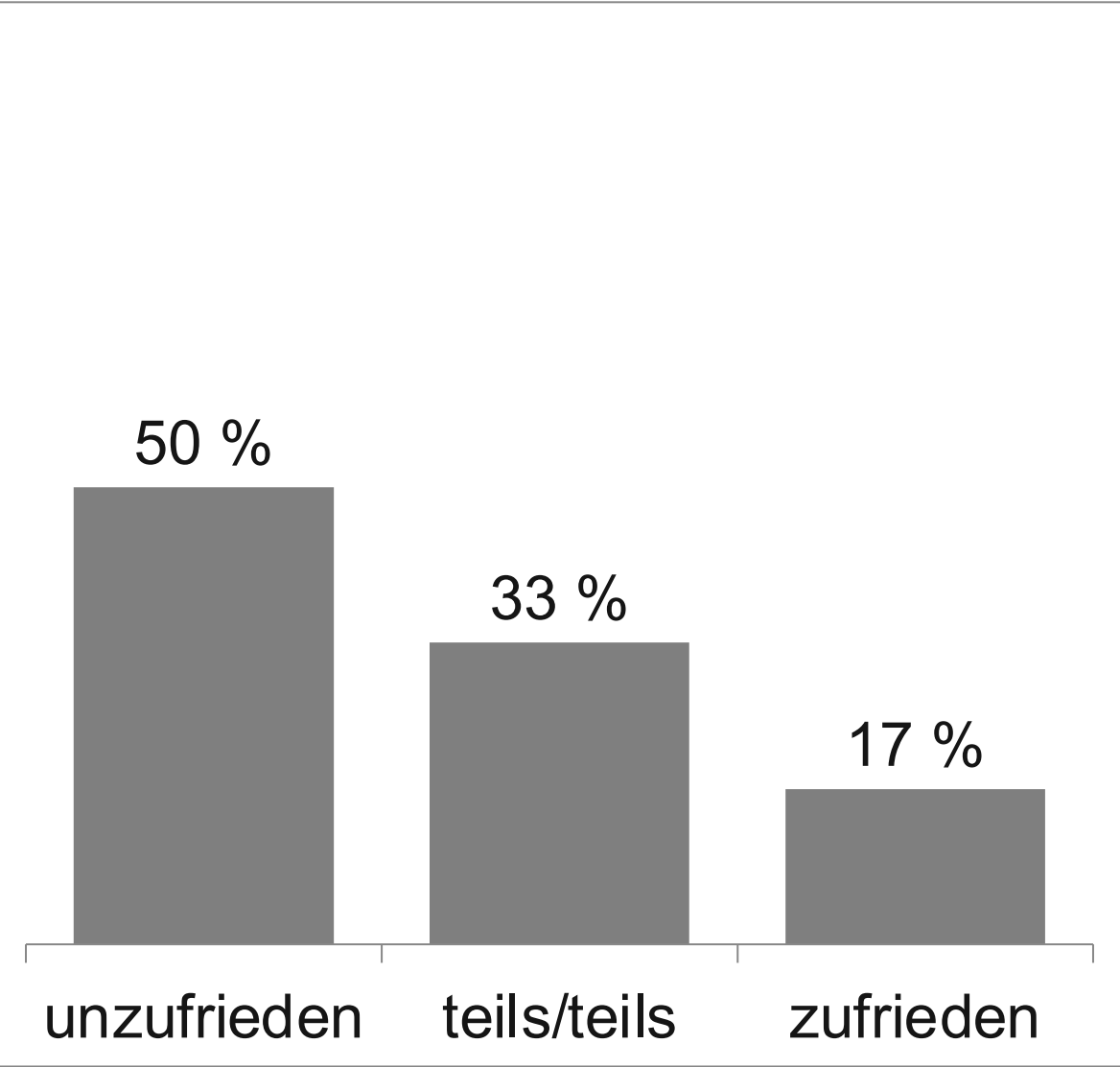
Zufriedenheit mit der Arbeit der Bundes- und der Landesregierung, 2024-2025



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Arbeit der Bundesregierung?“
„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in (Bundesland)?“

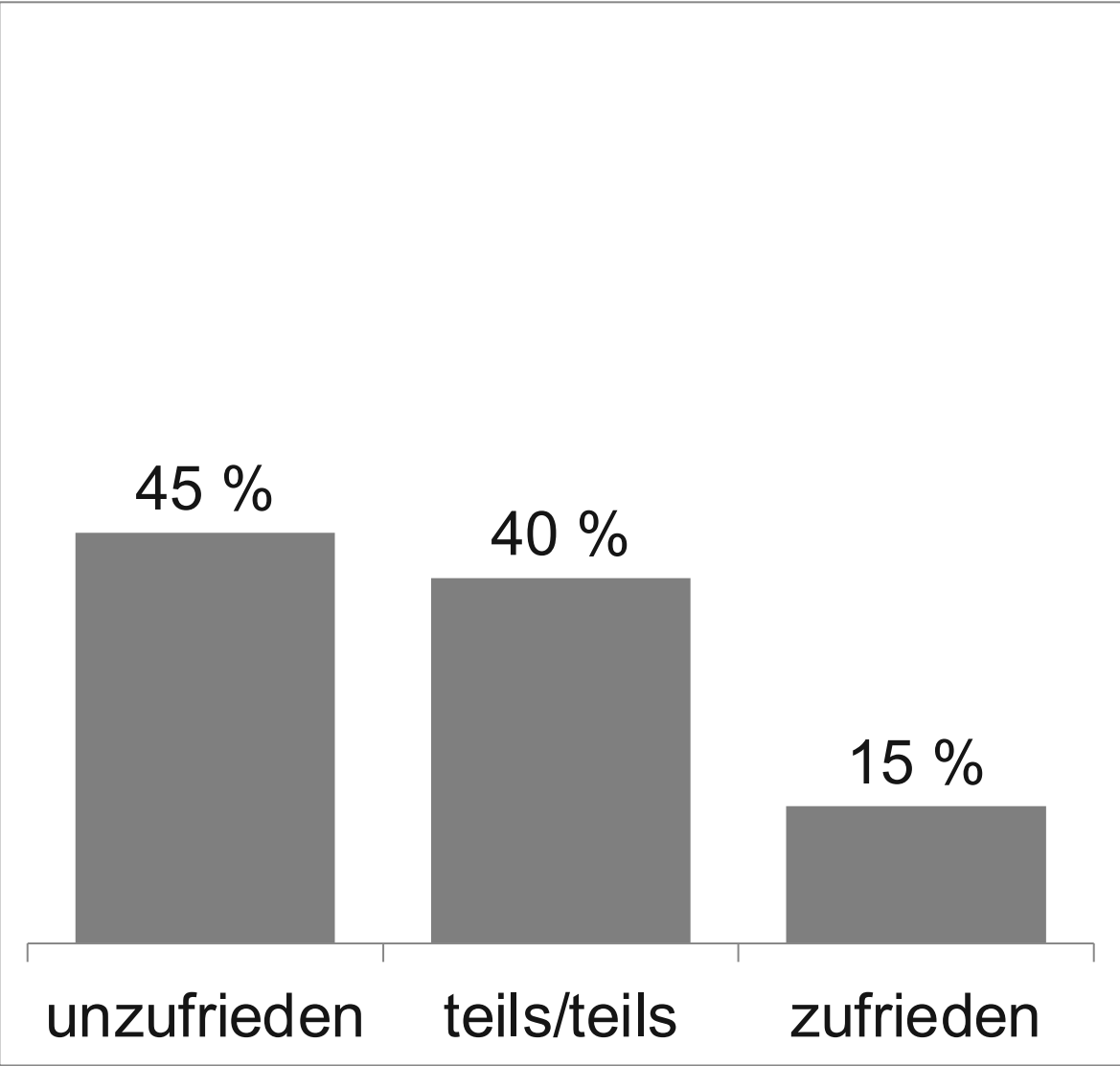
Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.

2024
Bundesregierung



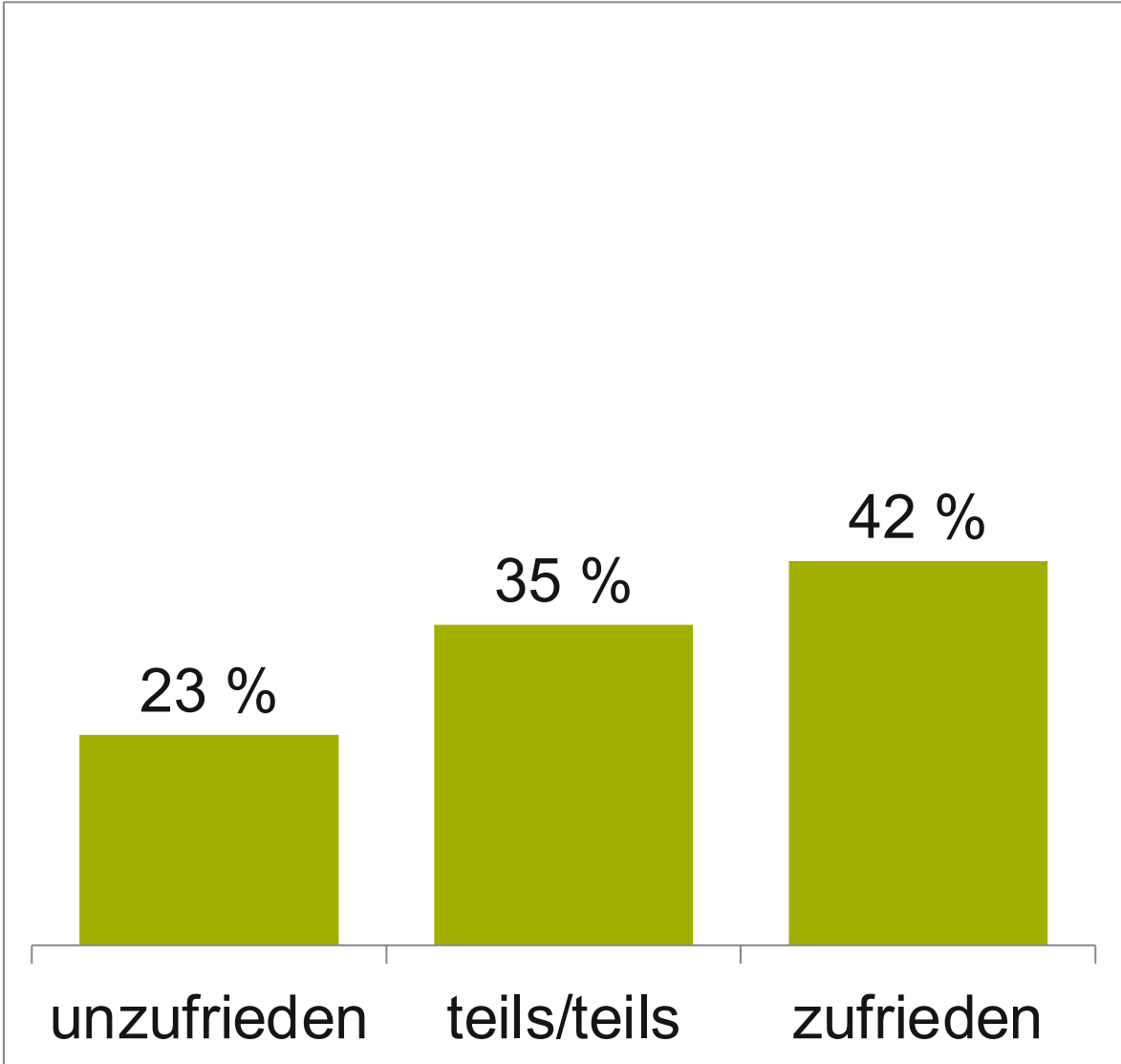
Basis: 5.005 Befragte in Deutschland

2025
Bundesregierung



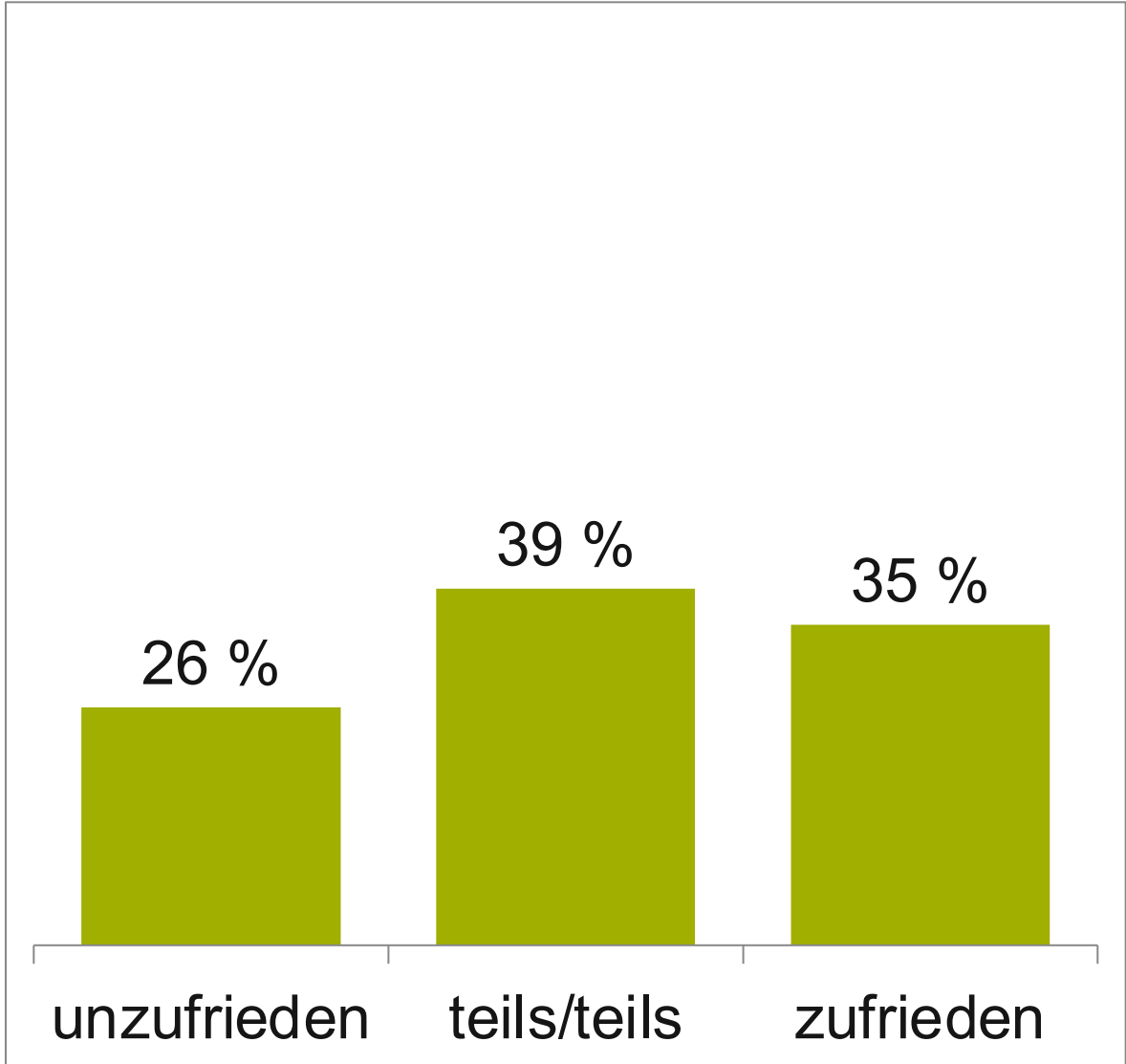
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

2024
jeweilige Landesregierung



Basis: 5.005 Befragte in Deutschland

2025
jeweilige Landesregierung



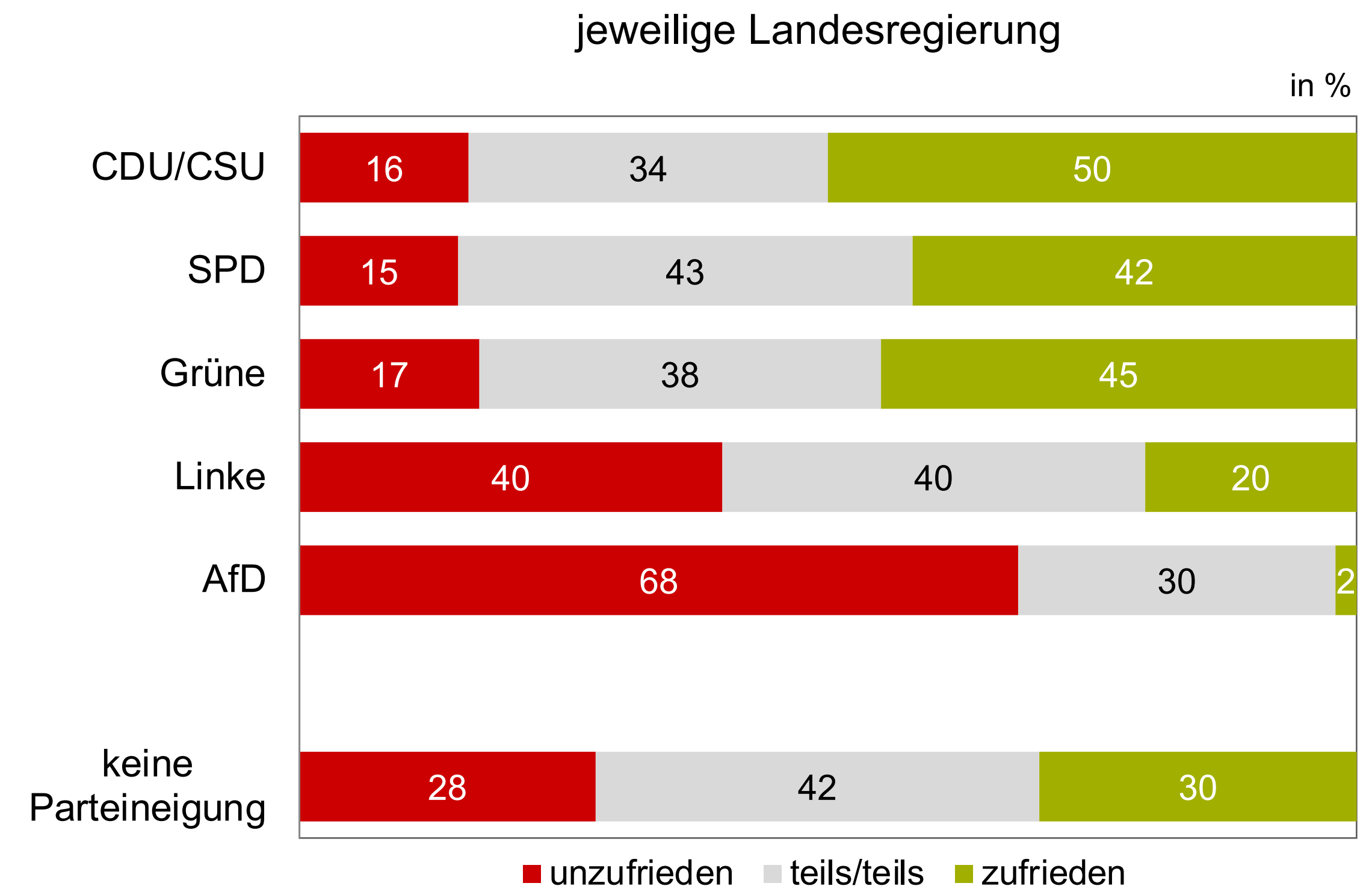
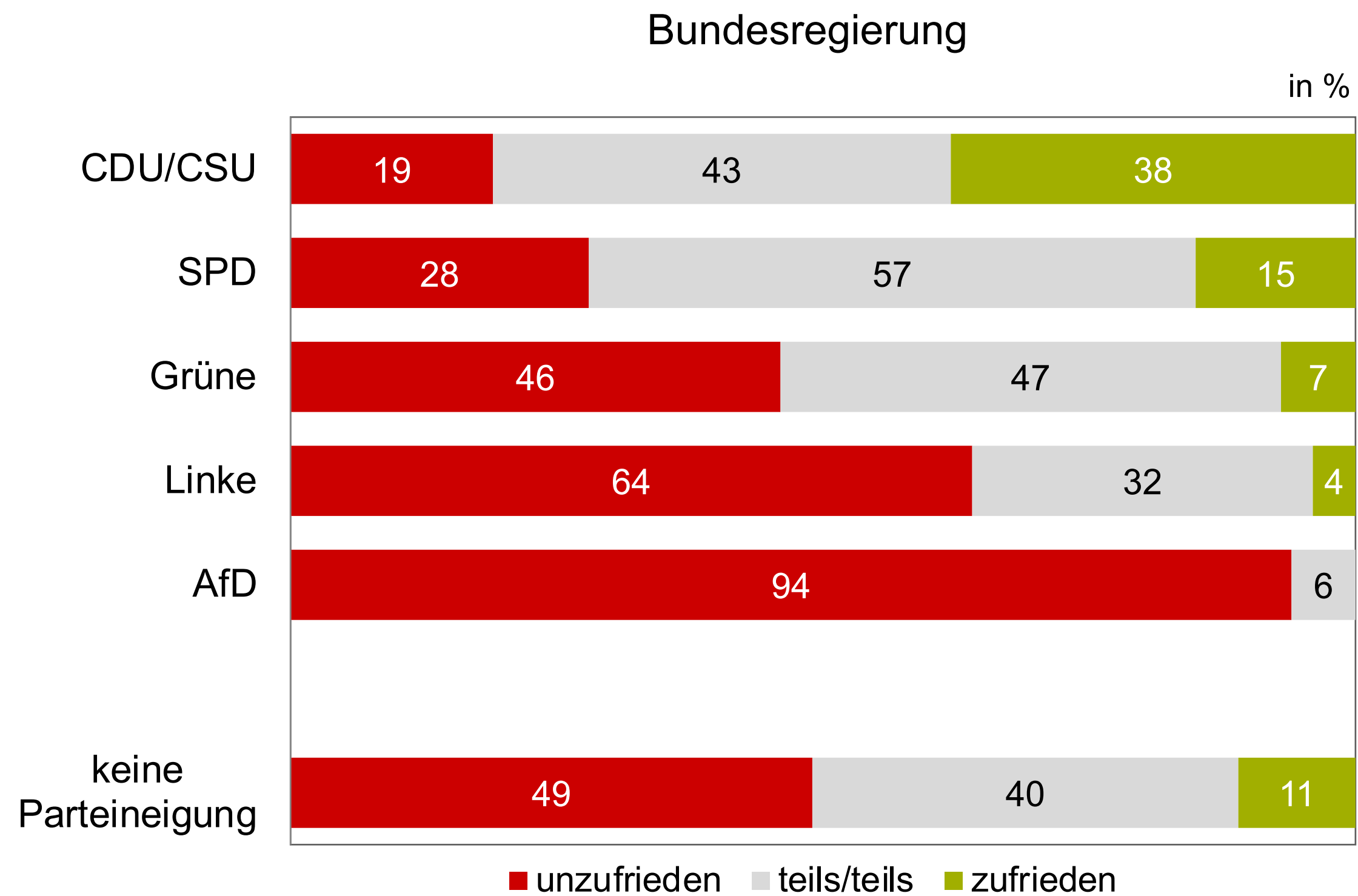
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Zufriedenheit mit der Arbeit der Bundesregierung und der Landesregierung, 2025 (nach Parteineigung)



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Arbeit der Bundesregierung?“
„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in (*Bundesland*)?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.

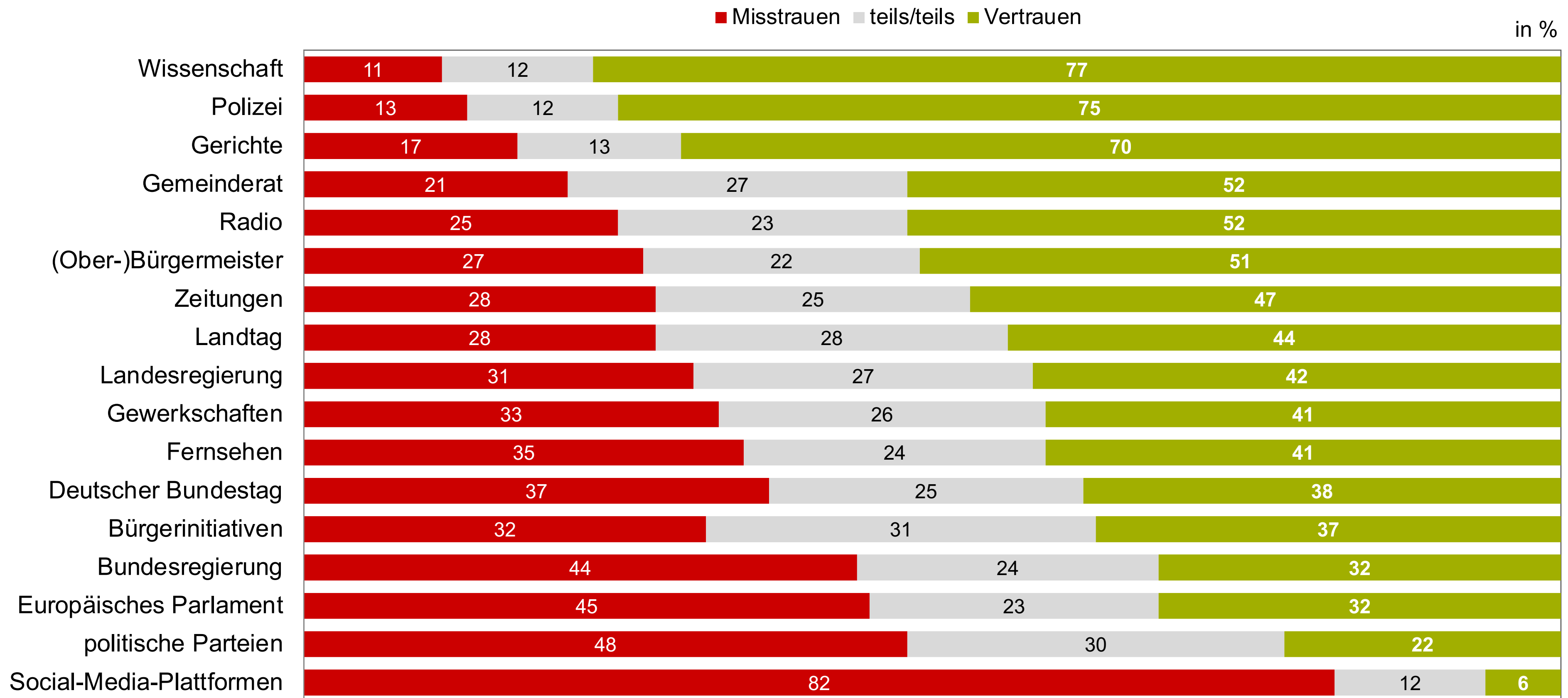


Vertrauen in Institutionen, 2025



„Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen in Deutschland. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie groß das Vertrauen ist, das Sie der Organisation entgegenbringen. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.“

Antwortskala: 1 = überhaupt kein Vertrauen, 7 = sehr großes Vertrauen. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1, 2 und 3 sowie 5, 6 und 7 zusammengefasst.



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Demokratie-Monitor 2025

Politisches Interesse und Mediennutzung

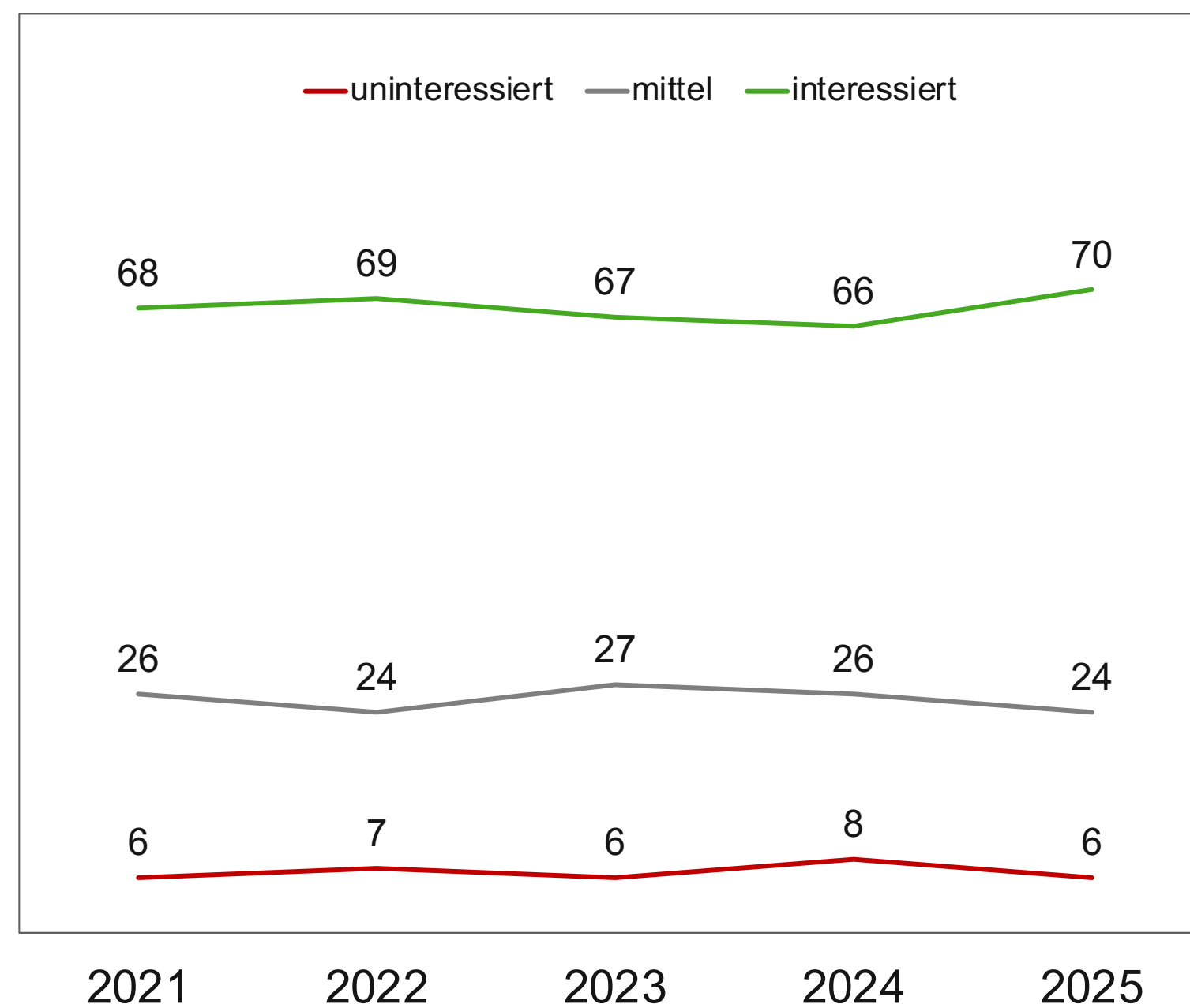


- Insgesamt geben die Befragten in Deutschland an, sich relativ stark für Politik zu interessieren.
- Das Interesse an der Bundespolitik ist etwas größer (70 % Interessierte) als das Interesse an der Landespolitik (54 %) bzw. das Interesse an der kommunalen Politik (57 %). Vor allem Letzteres hat seit 2024 deutlich zugenommen.
- Männer geben deutlich häufiger als Frauen an, sich für Politik zu interessieren. Das betrifft sowohl die Bundes-, als auch die Landespolitik. Bei der Kommunalpolitik liegen Männer und Frauen etwa gleichauf.
- Das Interesse an Politik auf den unterschiedlichen Ebenen hängt deutlich mit dem Alter zusammen. Die über 60-Jährigen geben das größte Interesse an. Die 16-29-Jährigen interessieren sich vor allem für die Bundespolitik; ihr Interesse an Landes- und an Kommunalpolitik ist hingegen geringer.
- Altersunterschiede finden sich auch bei der Mediennutzung: Während die Älteren am häufigsten die klassischen Massenmedien nutzen (Fernsehen, Radio, Tageszeitung), nutzen die Jüngeren häufiger Social-Media-Plattformen für ihre politische Information. Web-Seiten und Gespräche werden von allen Altersgruppen etwa gleich häufig für politische Informationszwecke genutzt.

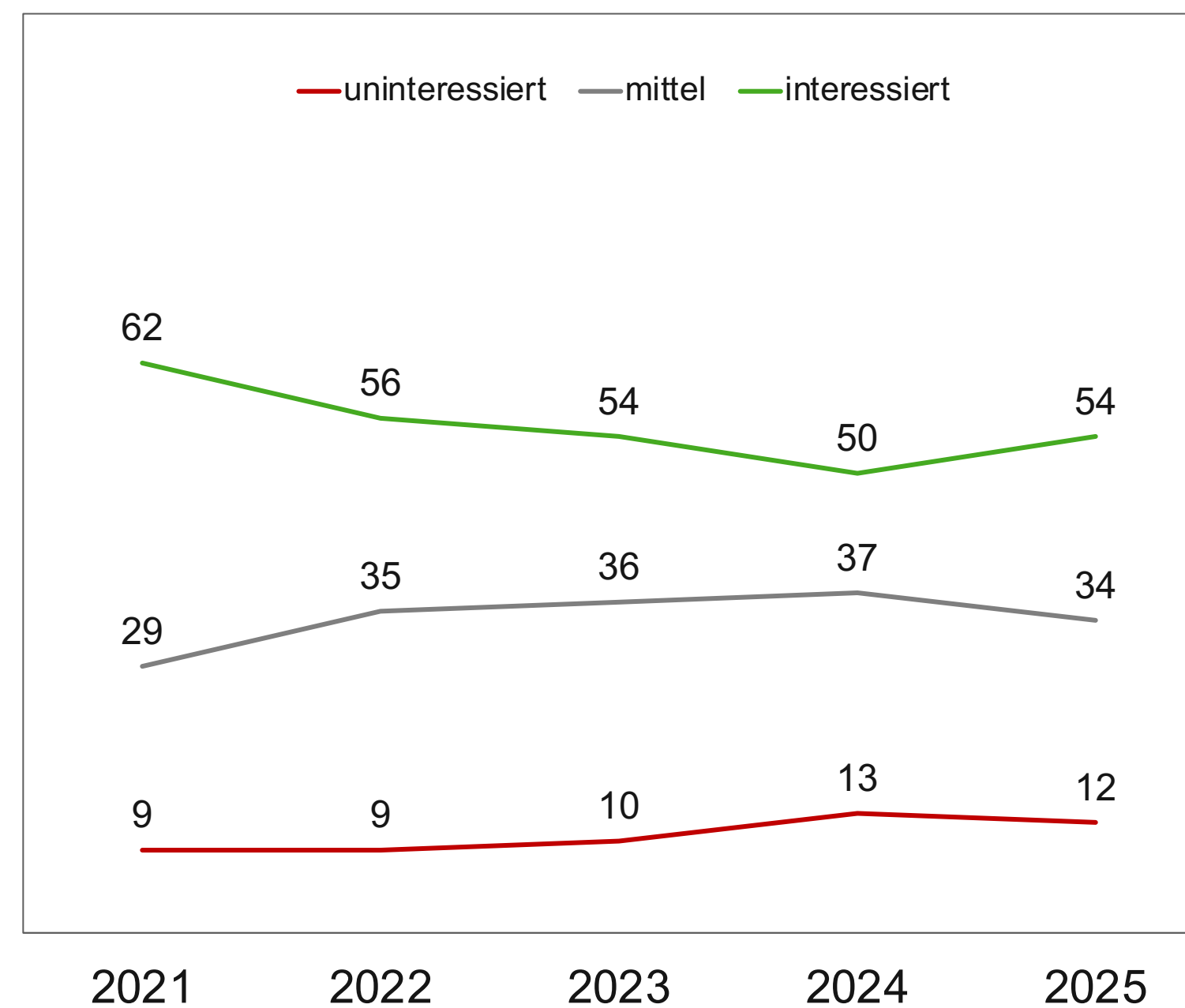
„Wie stark interessieren Sie sich für die Bundespolitik // für die Landespolitik hier in (*Bundesland*) // für die kommunale Politik bei Ihnen vor Ort?“

Antwortskala: 1 = sehr stark, 2 = stark, 3 = mittel, 4 = weniger stark, 5 = überhaupt nicht. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.

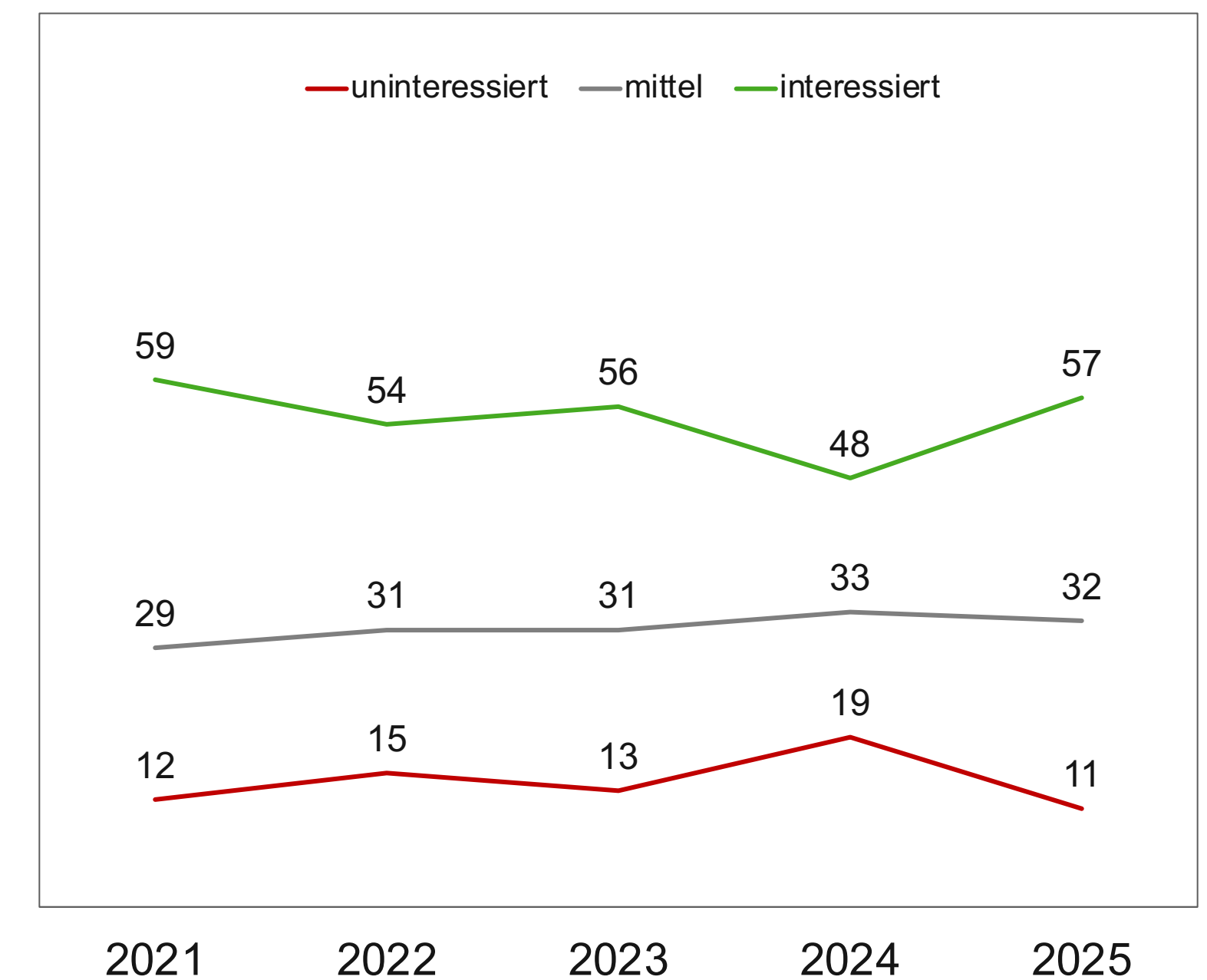
Interesse für die Bundespolitik (in %)



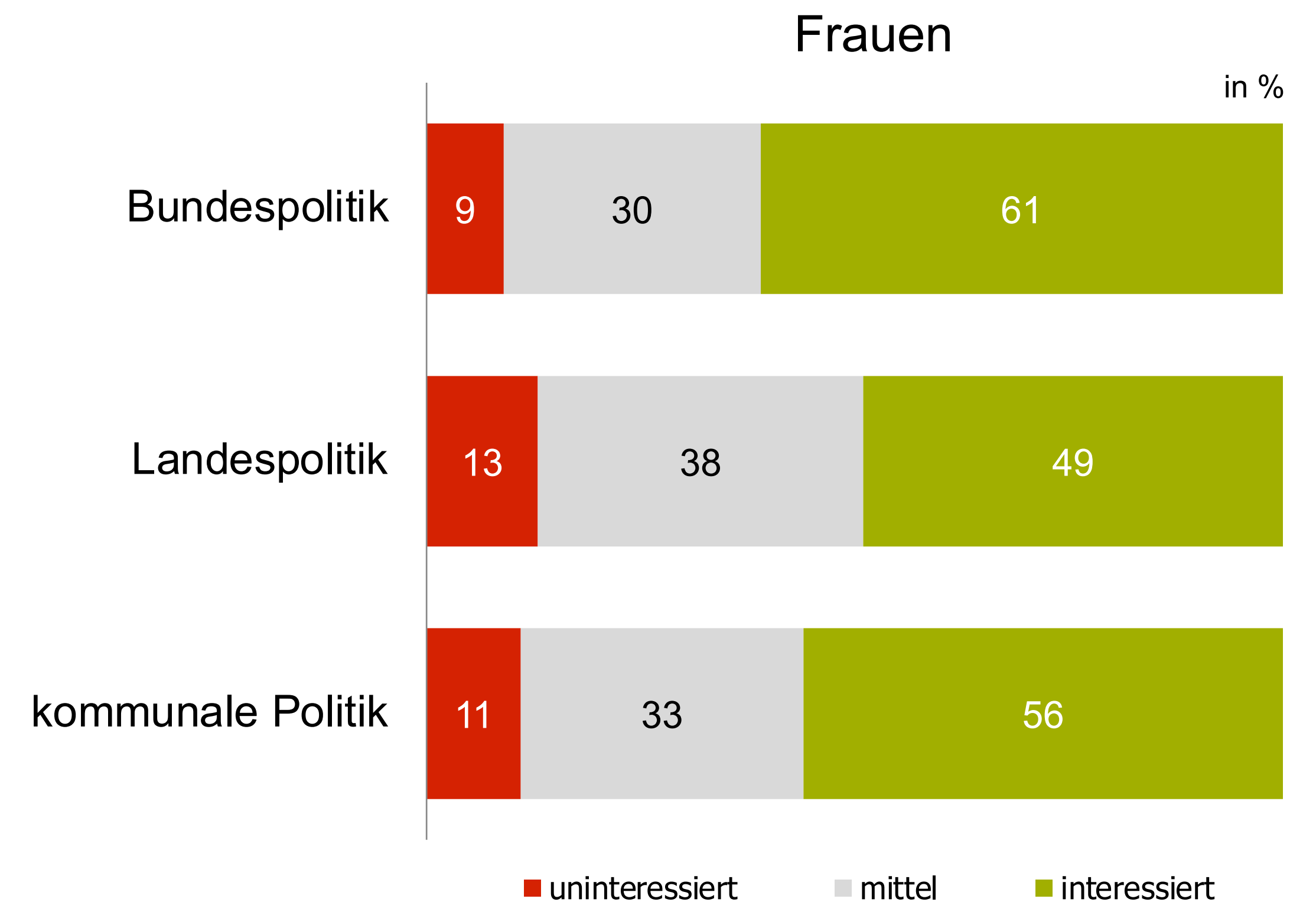
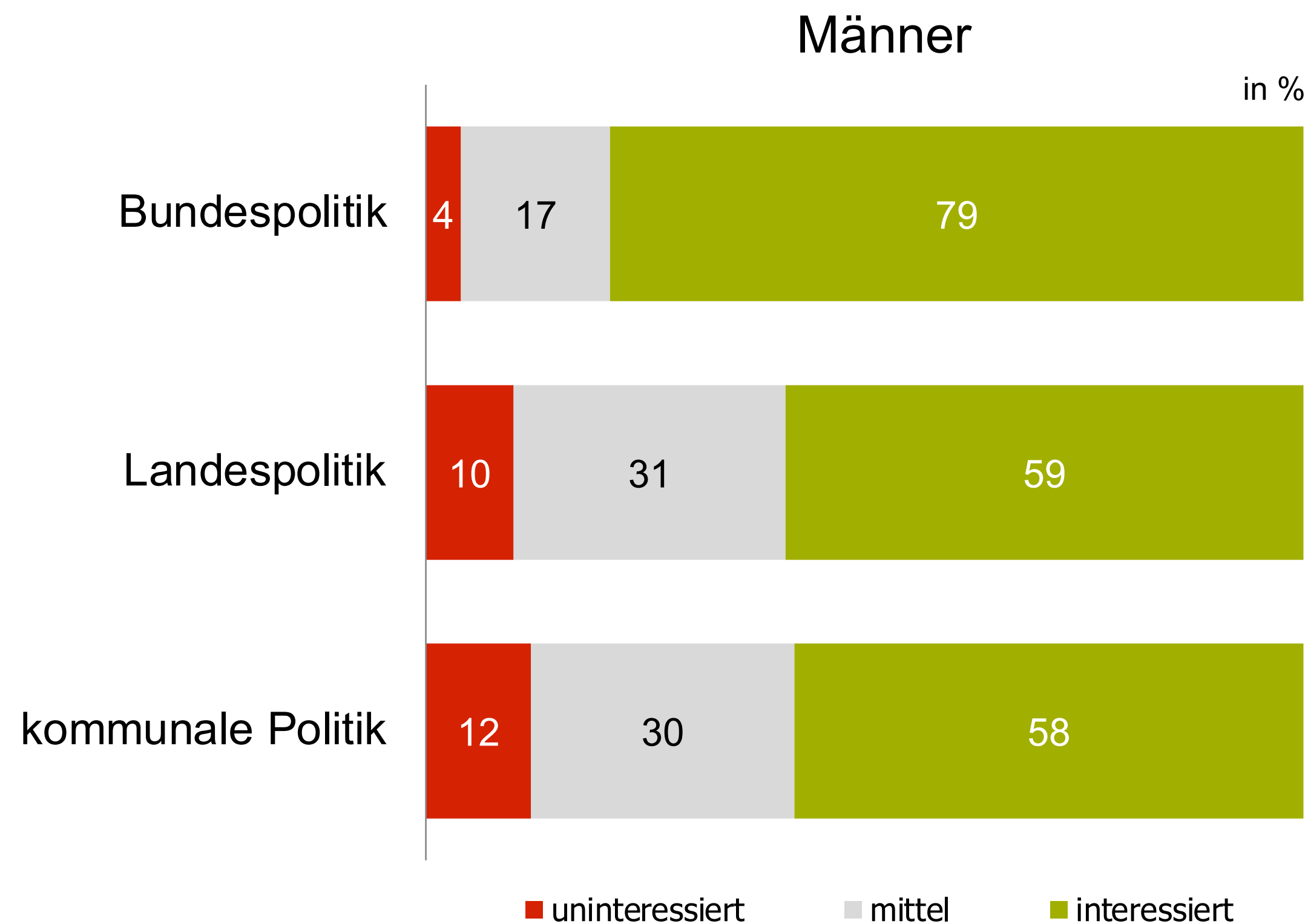
Interesse für die Landespolitik (in %)



Interesse für die kommunale Politik vor Ort (in %)



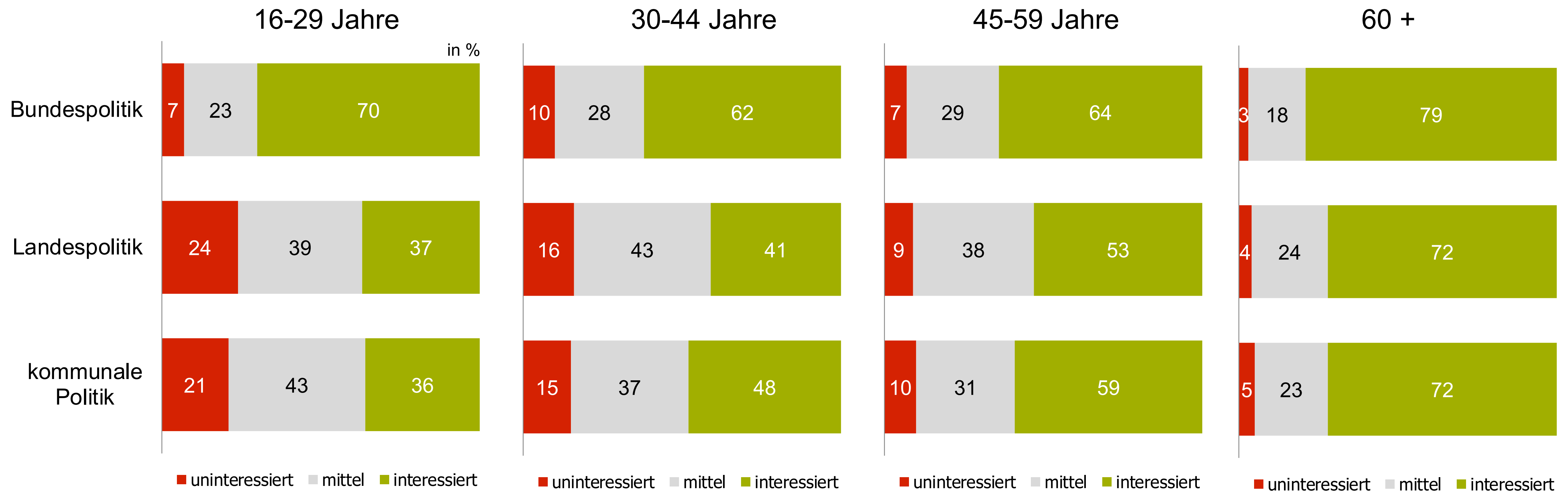
„Wie stark interessieren Sie sich für die Bundespolitik // für die Landespolitik in (*Bundesland*) // für die kommunale Politik bei Ihnen vor Ort?“



Politisches Interesse nach Alter, 2025

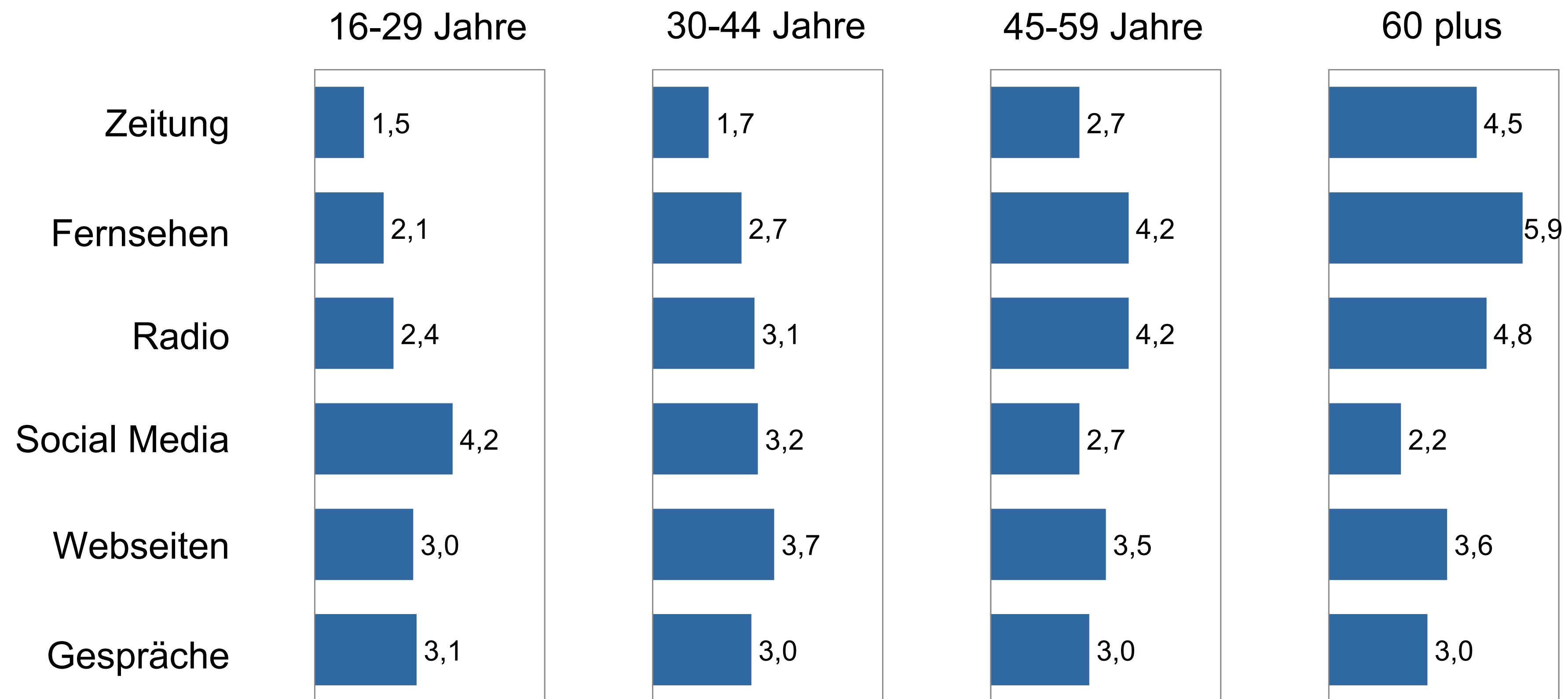


„Wie stark interessieren Sie sich für die Bundespolitik // für die Landespolitik in (*Bundesland*) // für die kommunale Politik bei Ihnen vor Ort?“



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

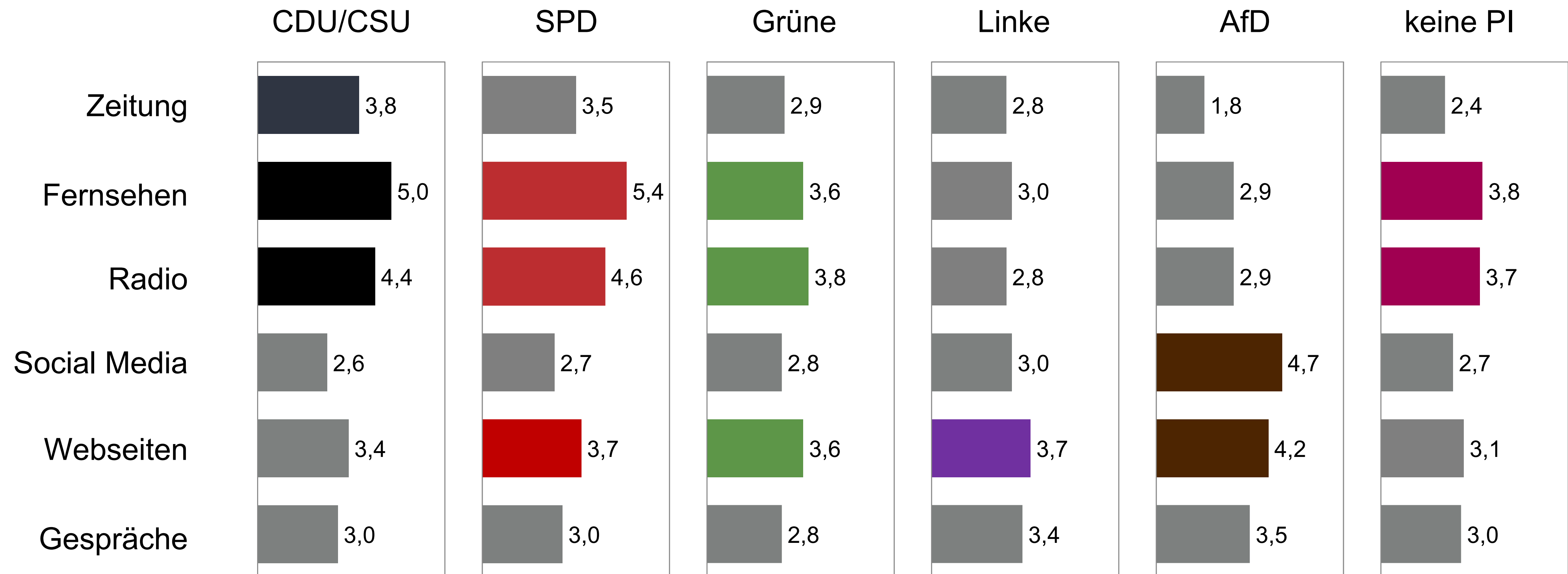
„An wie vielen Tagen in der Woche informieren Sie sich üblicherweise über Politik aus folgenden Quellen?“



Mediennutzung nach Parteineigung, 2025



„An wie vielen Tagen in der Woche informieren Sie sich üblicherweise über Politik aus folgenden Quellen?“



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Demokratie-Monitor 2025

Populismus – sowie Nostalgie, Lebensqualität und Pessimismus



- Wie setzen sich **Populismus** und **Verschwörungsmythen** zusammen?
- Wie verbreitet ist das **Misstrauen** gegenüber „den Medien“ und „der Politik“?
- Welche **Kommunikationskanäle** nutzen Menschen mit populistischem Weltbild?
- Wie hängen populistische Einstellungen mit **Nostalgie, Lebensqualität und Pessimismus** zusammen?
- Wie hängen populistische Einstellungen mit **Vertrauen** in Institutionen zusammen?

Rechtspopulistisches Narrativ: Erzähl-Elemente

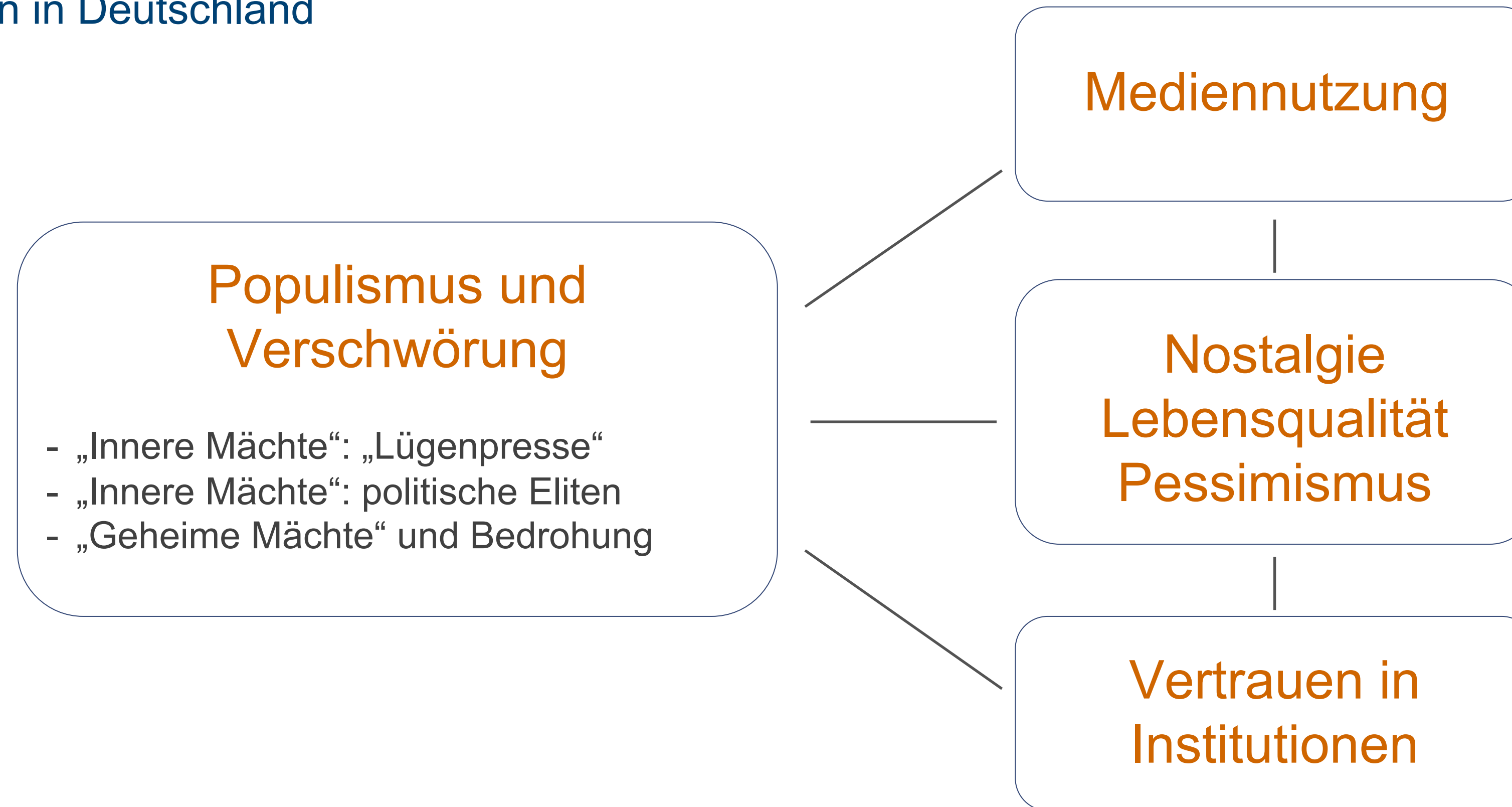
- Es gibt ein homogenes Volk mit einem einheitlichen „**Volkswillen**“ („wir“).
- Dieser „Volkswille“ wird **unterdrückt** – von „inneren Mächten“ („die da oben“) und von „äußeren Mächten“ („die da draußen“).
- Innere „Mächte“: die politischen **Eliten** und die „**Lügenpresse**“
- Äußere „Mächte“: die **EU**, die Globalisierung, das „Weltjudentum“, der **Islam**
- Nur Rechtspopulisten **erkennen** den „Volkswillen“ und setzen ihn um.

Verschwörungsmythen: Erzähl-Elemente

- Nichts ist, wie es scheint; die Wahrheit sieht ganz anders aus.
- Nichts passiert zufällig – alles ist geplant („geheime Mächte“ im Hintergrund).
- Alles hängt zusammen – auf unvermutete Art und Weise.

Nährboden: Krisenzeiten (Banken- und Euro-Krise, Migrations-Krise, Corona-Krise, Ukraine-Krieg, Inflations-Krise, Energie-Krise ...)

August 2025: repräsentative Umfrage unter
4.057 Menschen in Deutschland



Wie weit verbreitet ist die Zustimmung zu (rechts)populistischen Erzähl-Elementen? Wie weit verbreitet ist das Misstrauen gegenüber Massenmedien und „politischen Eliten“?

Um die Fragen zu beantworten, wurden Aussagen aus einschlägigen Studien in diesem Bereich gesammelt, teilweise modifiziert und ergänzt. Dabei wurde vor allem auf folgende Studien zurückgegriffen:

- Aus dem Sammelband von Zick, Andreas; Küpper, Beate (Hrsg.), 2021: Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratie-gefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21. Bonn: Verlag J. H. W. Dietz:
 1. Küpper, Beate; Berghan, Wilhelm; Zick, Andreas; Rump, Maike: Volkes Stimme - antidemokratische und populistische Einstellungen, S. 43-74.
 2. Rees, Yann; Papendick, Michael: Misstrauen gegenüber Medien zwischen Populismus, Rechtspopulismus und Rechts-extremismus, S. 123-129.
 3. Häusler, Alexander; Küpper, Beate: Rechtsextreme Widerstandspostulate und völkisch-autoritäre Rebellion, S. 225-245.
 4. Lamberty, Pia; Rees, Jonas H.: Gefährliche Mythen: Verschwörungserzählungen als Bedrohung für die Gesellschaft, S. 283-299.
- Hirndorf, Dominik, 2023: „Kein Staat, meine Regeln“. Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. KAS Monitor Wahl- und Sozialforschung. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung
- Schultz, Tanjev; Ziegele, Marc; Jakob, Nikolaus; Viehmann, Christina; Jakobs, Ilka; Fawzi, Nayla; Quiring, Oliver; Schemer, Christian; Stegmann, Daniel, 2023: Medienvertrauen nach Pandemie und „Zeitenwende“. Mainzer Langzeitstudie Medienvertrauen 2022. In: Media Perspektiven 8/2023, S. 1-17.

Die Zustimmung zu den drei Erzähl-Elementen Bedrohung und „geheime Mächte“, „Innere Mächte“: „politische Eliten“ und „Innere Mächte“: „Lügenpresse“ wurden über jeweils sechs Aussagen ermittelt.

- Fragewortlaut: „Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört. Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, teils/teils, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.“

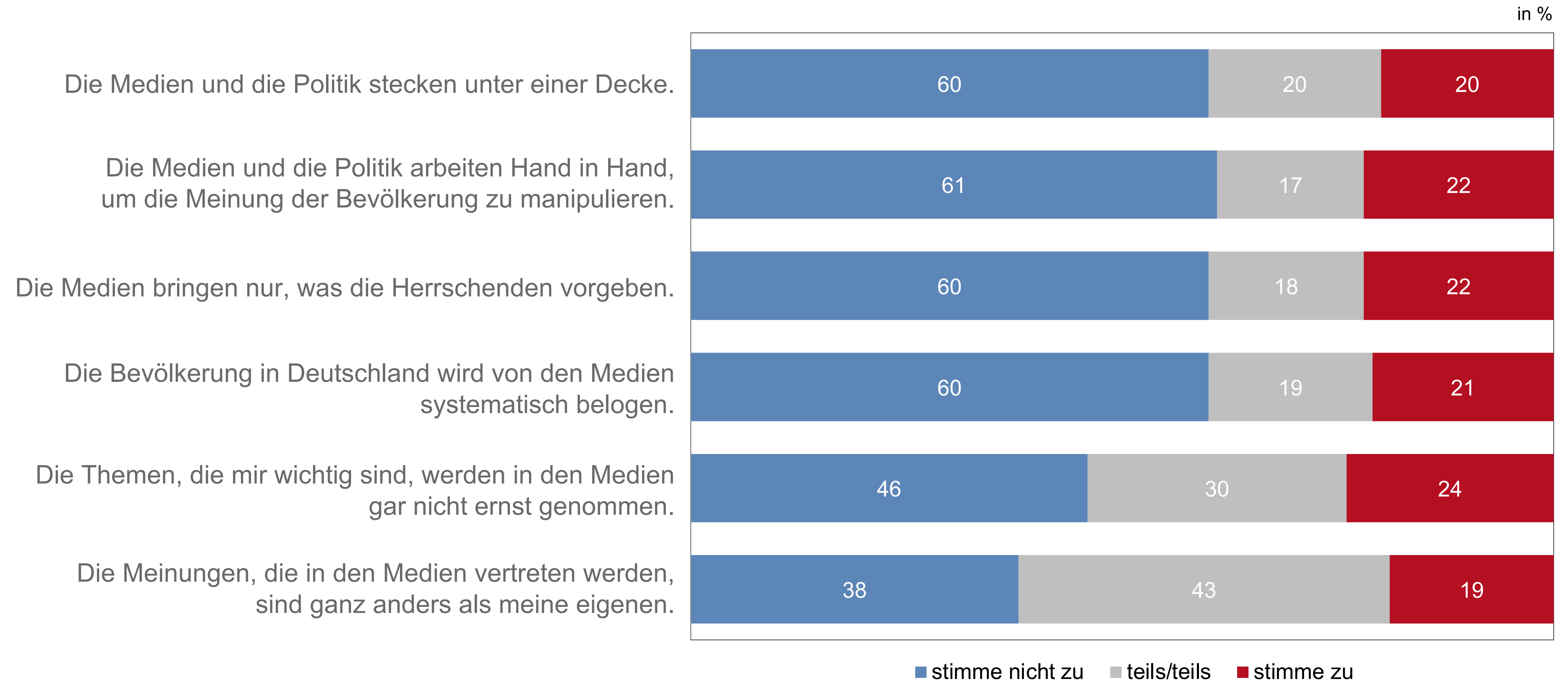
Demokratie-Monitor 2025

Grad des Populismus



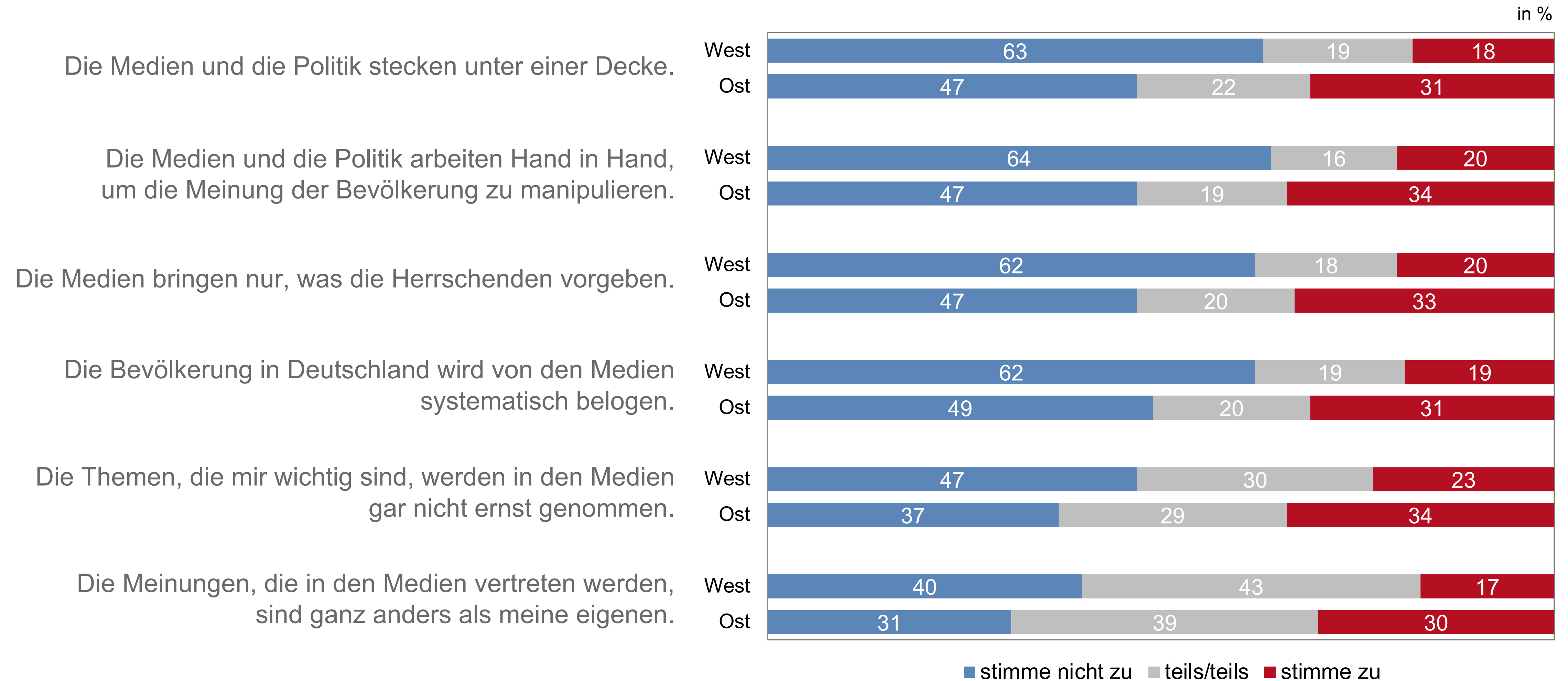
- Etwa ein Viertel der Menschen in Deutschland glaubt, dass Politik in Deutschland von „geheimen Mächten“ gesteuert wird. Ebenfalls ein Viertel meint, die Regierenden „betrügen das Volk“. Und etwa die Hälfte sieht Politiker als abgehoben an. Gut ein Fünftel unterstellt den Massenmedien Manipulation. Sie würden die Bevölkerung systematisch belügen. Und 14 Prozent wännen das Land eher in einer Diktatur, als in einer Demokratie. Letzteres ist in Ostdeutschland deutlich weiter verbreitet als in Westdeutschland (24 % vs. 12 %)
- Nicht alle der 18 bewerteten Aussagen sind mit Populismus gleichzusetzen. Aber wenn sie gemeinsam auftreten, weist dies auf ein rechtspopulistisches Weltbild hin. Dieses Weltbild findet sich bei 17 Prozent der Befragten. Dies ist der gleiche Wert wie im letzten Jahr. Im Ostdeutschland ist der Populisten-Anteil mit 28 Prozent fast doppelt so groß wie in Westdeutschland (15 %).
- Deutlich am häufigsten findet sich das populistische Weltbild bei Männern zwischen 45 und 59 Jahren und bei Personen mit niedriger formaler Bildung. Zudem findet es sich am häufigsten bei Menschen, die sich auf der Links-Rechts-Skala als „rechts“ einstufen. Es ist daher auch empirisch gerechtfertigt, von „Rechtspopulismus“ zu sprechen.
- Ein rechtspopulistisches Weltbild findet sich in erster Linie bei Anhängern der AfD (79 %).
- Je rechtspopulistischer das Weltbild einer Person ist, desto größer ist ihr Misstrauen gegenüber Institutionen.
- Personen mit einem populistischen Weltbild nutzen seltener klassische Massenmedien, dafür aber überdurchschnittlich oft Social-Media-Plattformen und Webseiten, um sich politisch zu informieren.

„Innere Mächte“: „Lügenpresse“, 2025



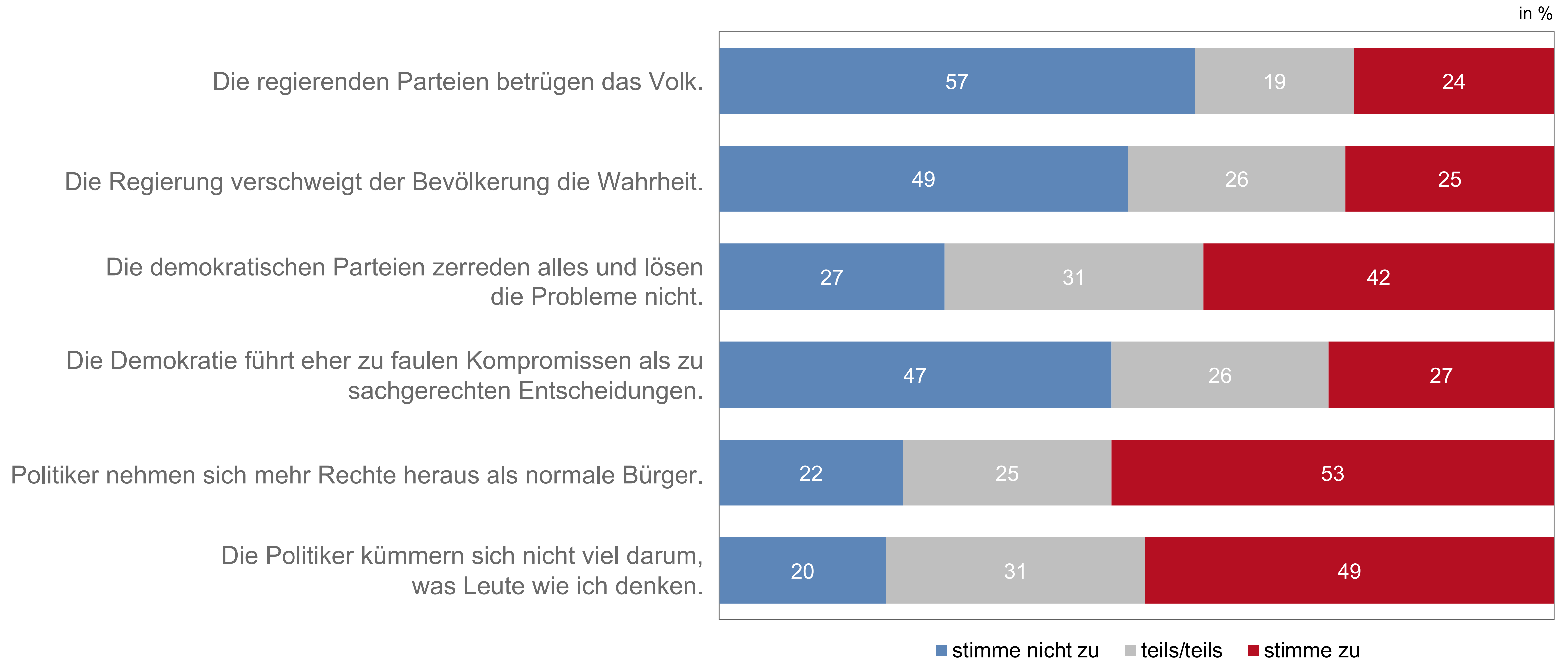
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Ost-West-Vergleich „Innere Mächte“: „Lügenpresse“, 2025



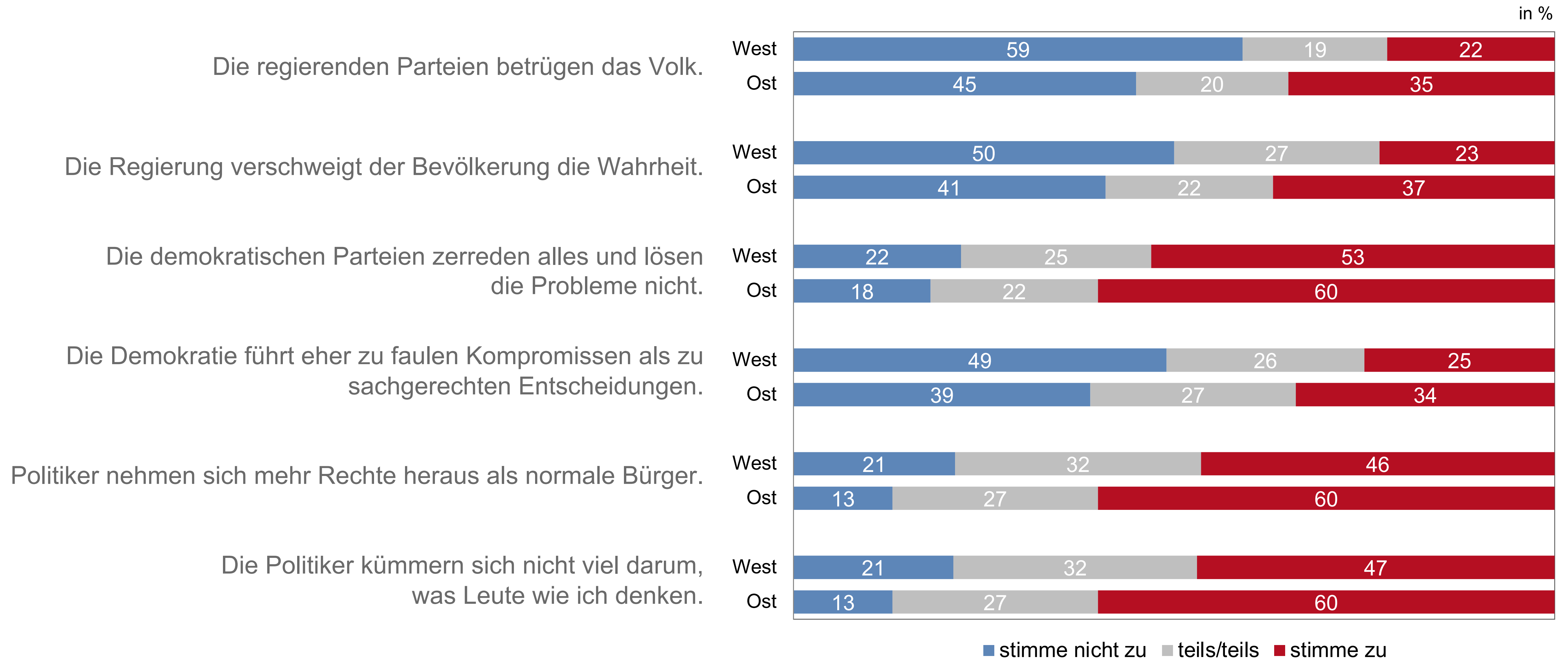
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

„Innere Mächte“: „politische Eliten“, 2025



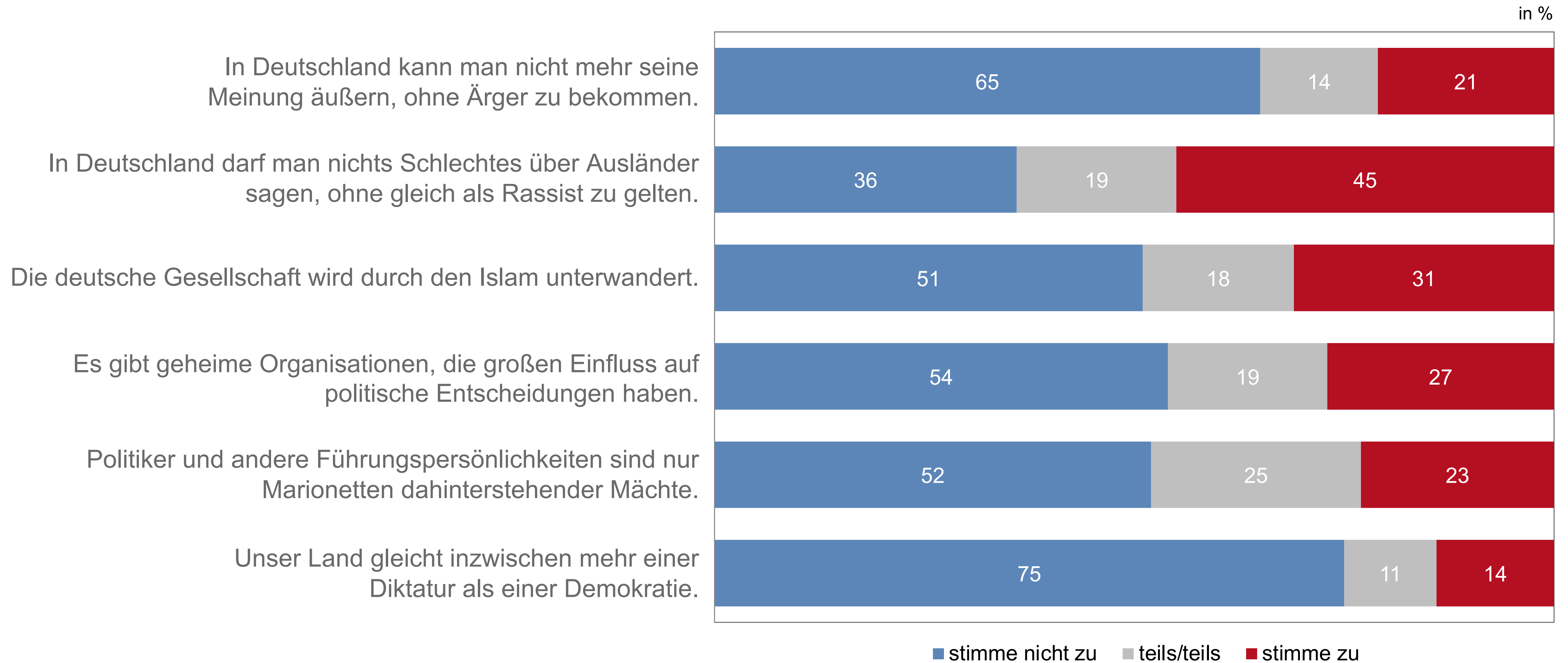
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Ost-West-Vergleich „Innere Mächte“: „politische Eliten“, 2025



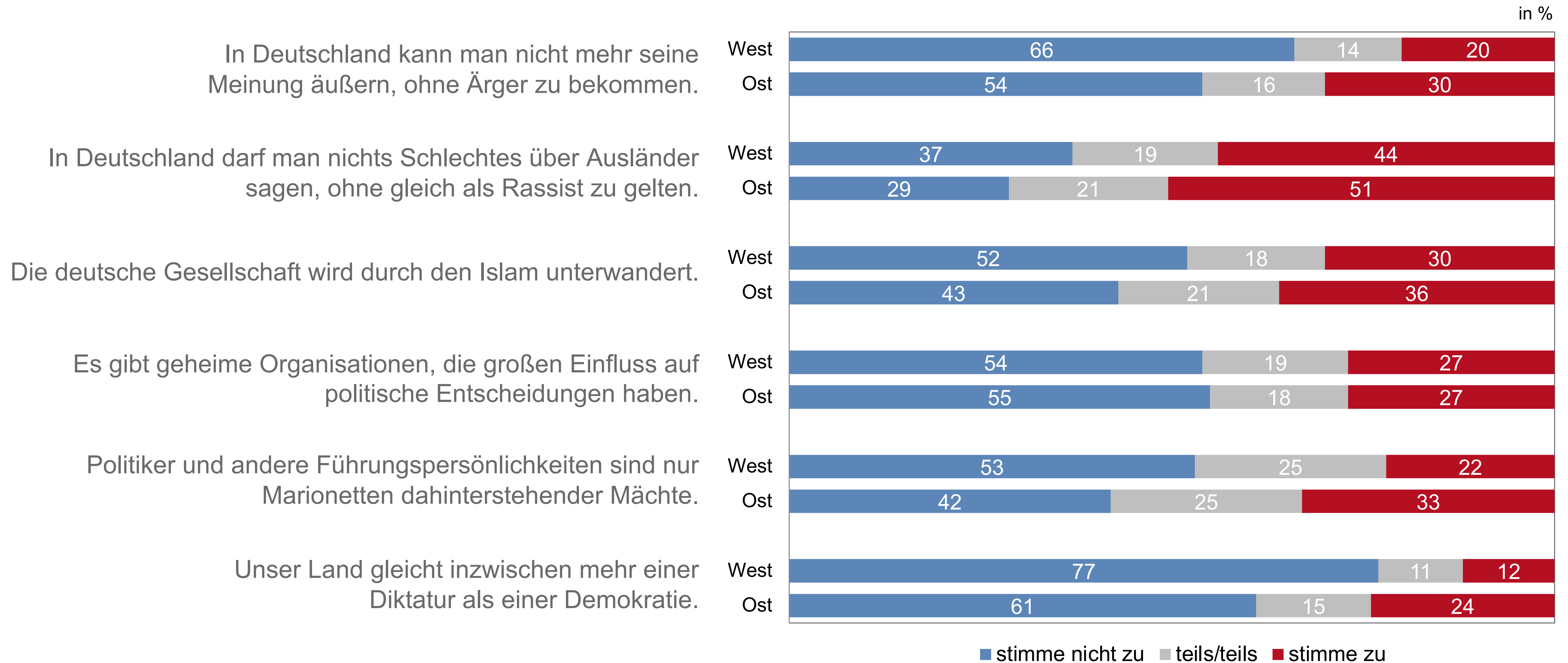
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

„Geheime Mächte“ und Bedrohung, 2025



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Ost-West-Vergleich „Geheime Mächte“ und Bedrohung, 2025



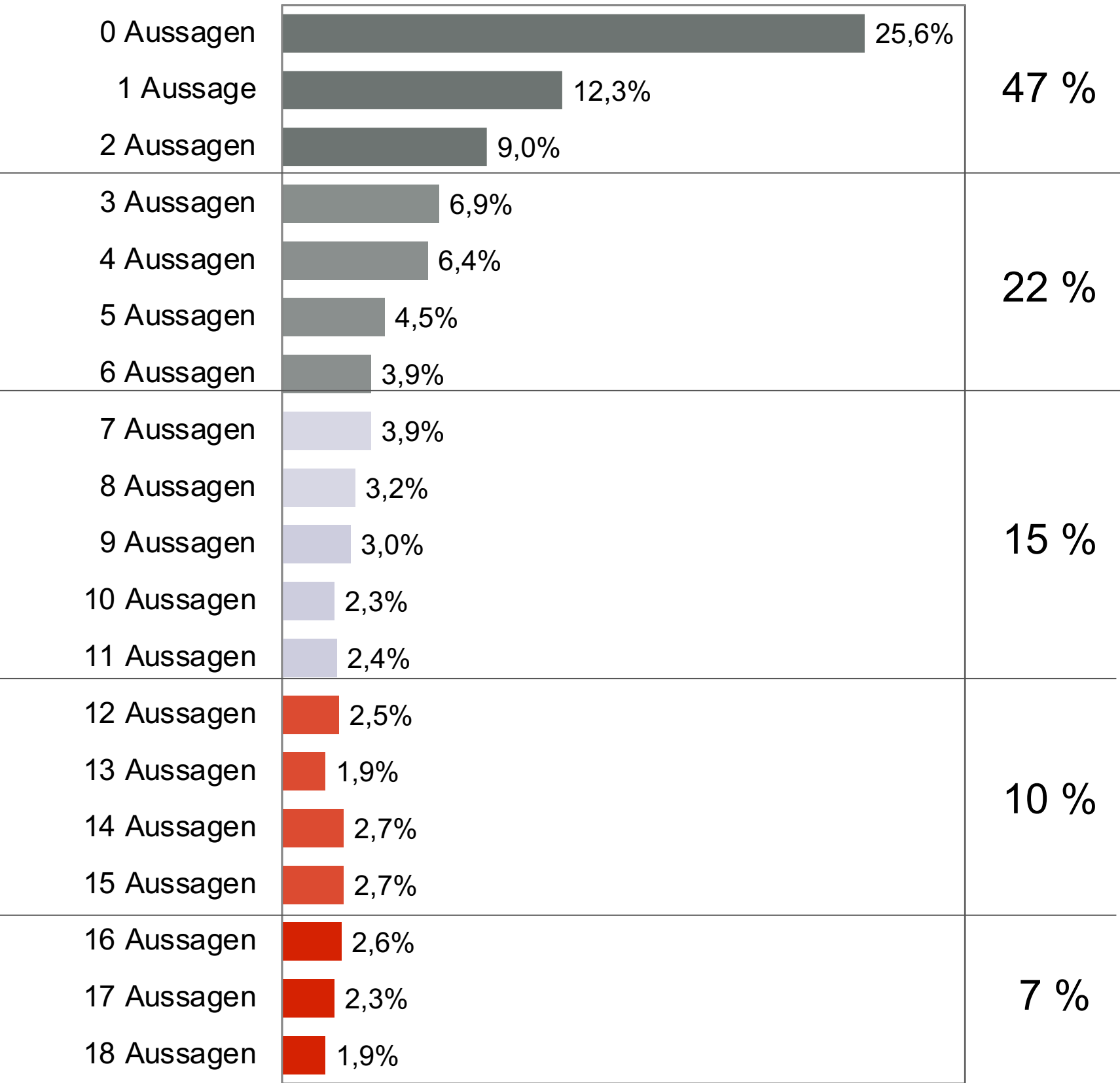
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Grad des Populismus, 2024 und 2025

(Zahl der Aussagen, denen Befragte zustimmen)



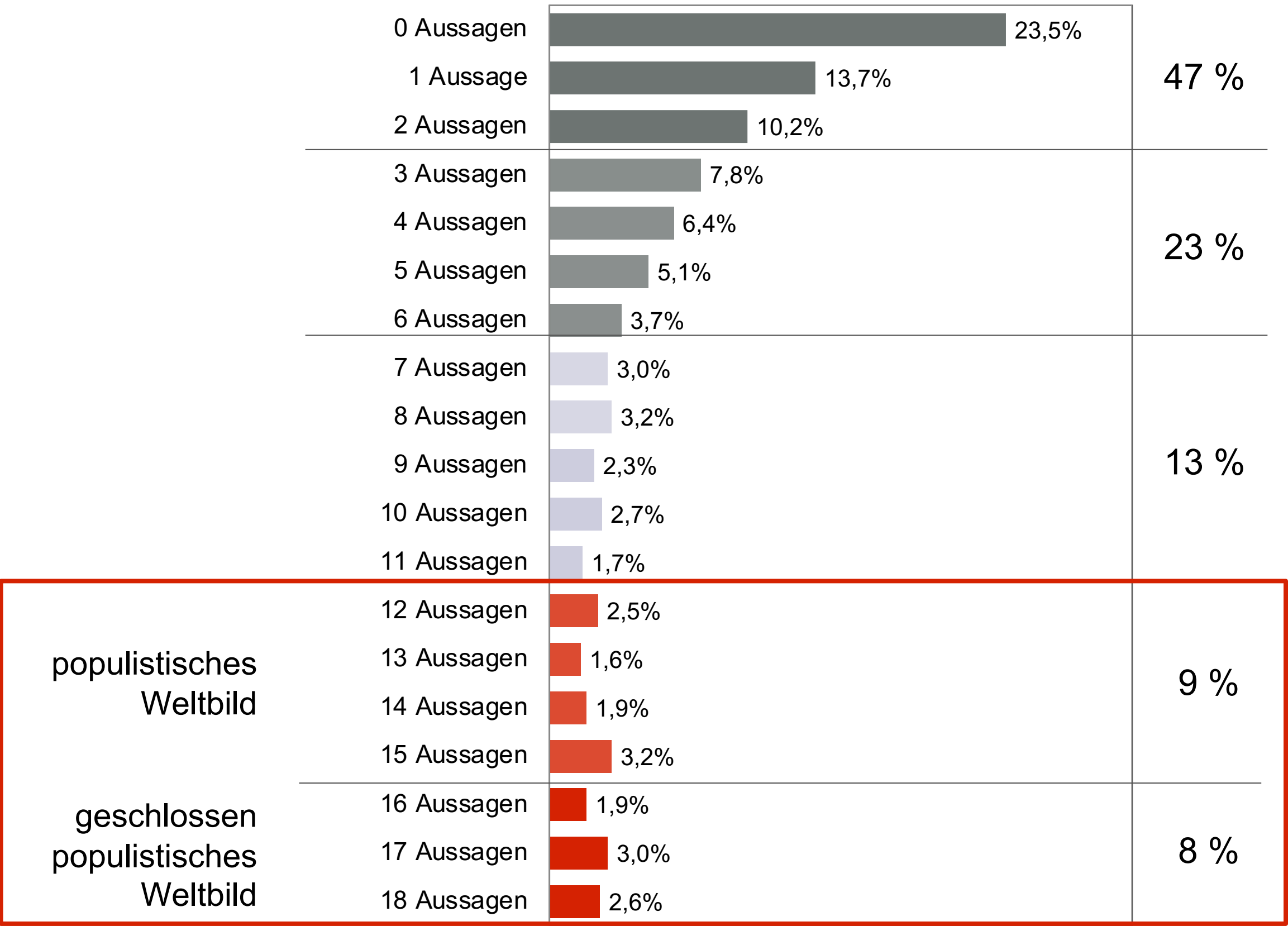
Deutschland 2024 *



Durchschnitt 2024:
5,0 von 18 Aussagen

Basis: 5.005 Befragte in Deutschland

Deutschland 2025



Durchschnitt 2025:
5,0 von 18 Aussagen

Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

* Im letzten Jahr haben wir für Deutschland einen Populisten-Anteil von 19 % berichtet. Die Basis dafür waren 22 Aussagen. In diesem Jahr haben wir nur 18 der 22 Aussagen erfragt. Daher wurden die Ergebnisse für 2024 auf der Basis dieser 18 Aussagen neu berechnet. Die Ergebnisse sehen Sie hier.

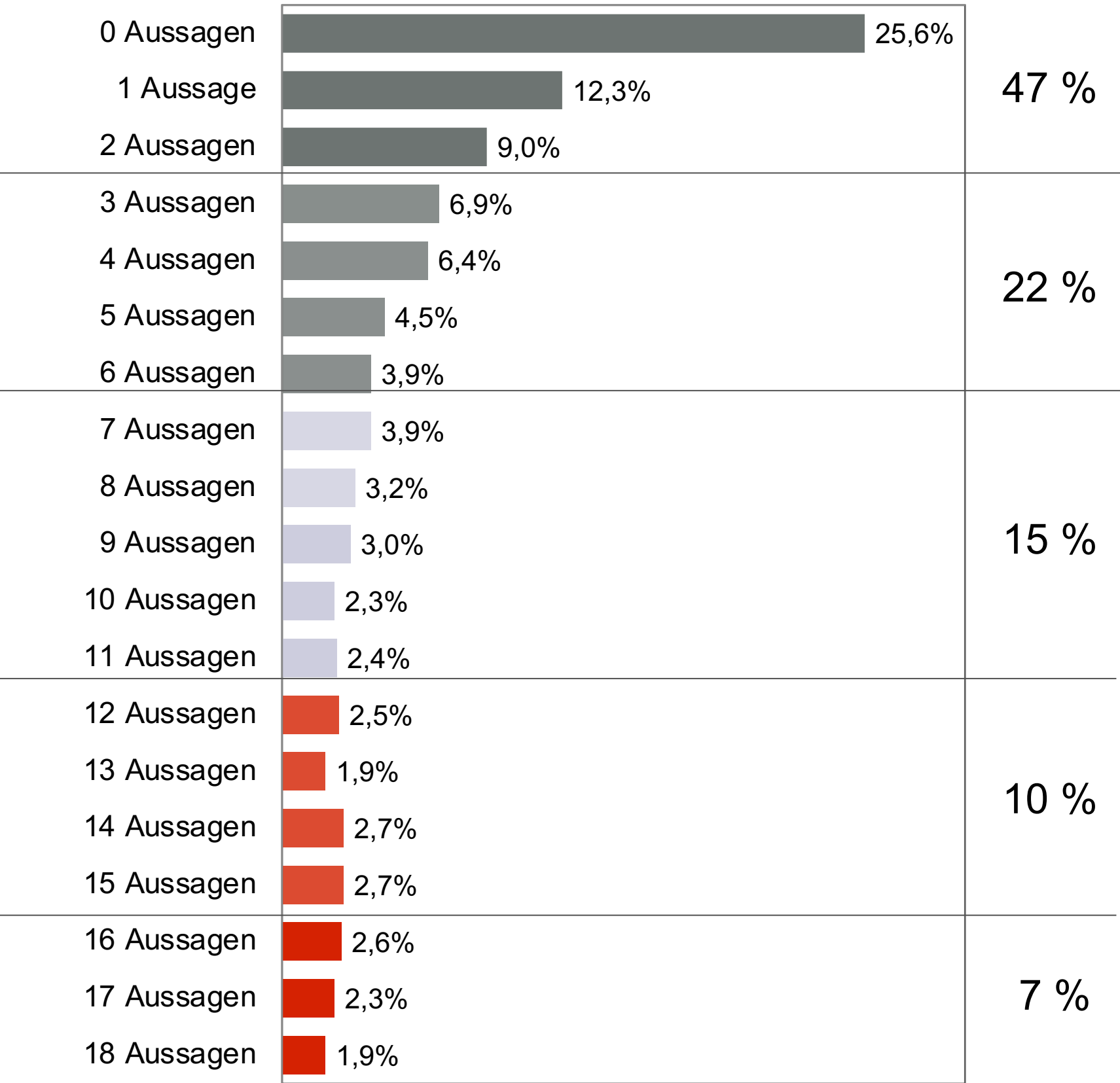
Prof. Dr. Frank Brettschneider

Grad des Populismus, 2024 und 2025

(Zahl der Aussagen, denen Befragte zustimmen)



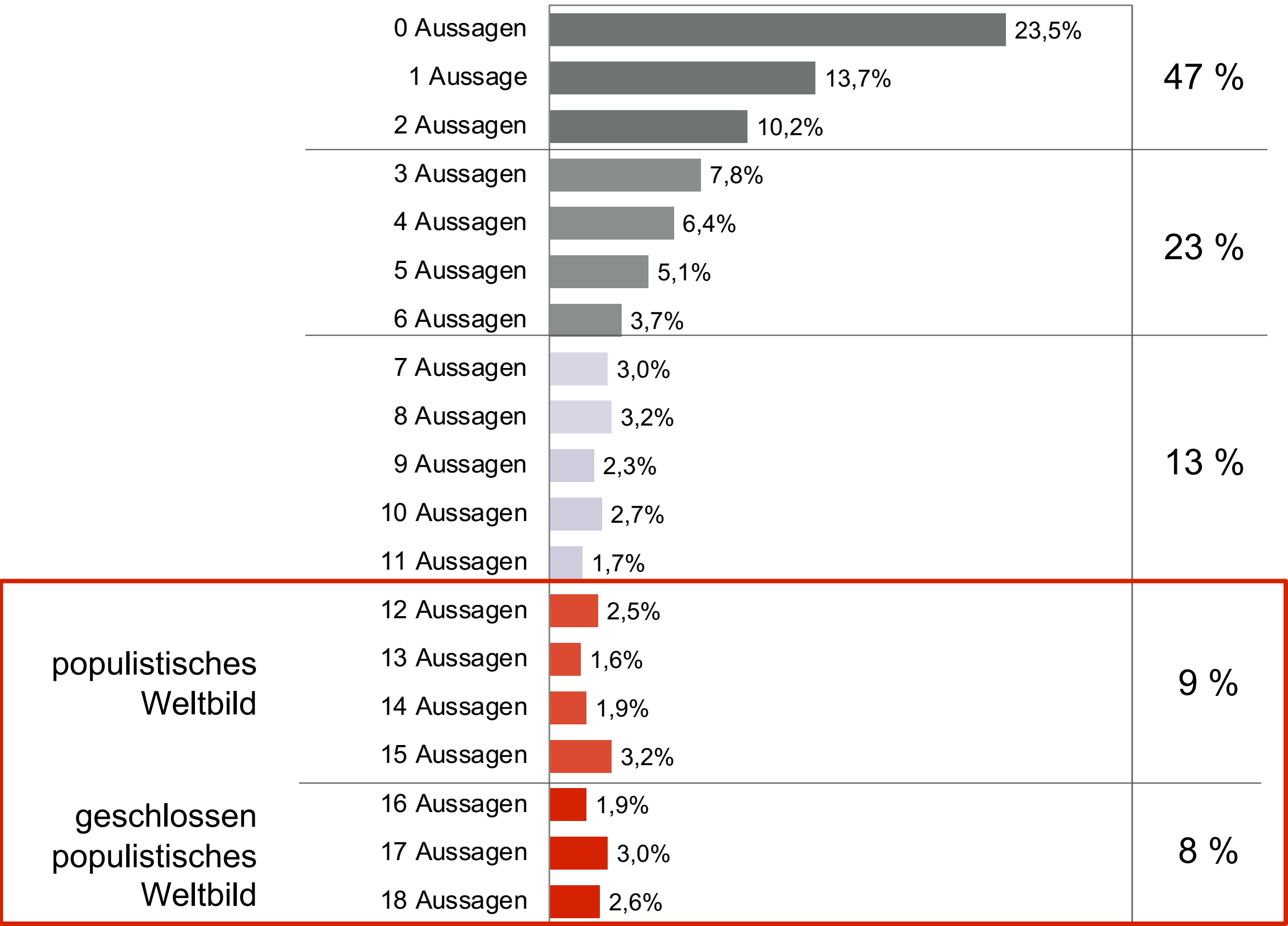
Deutschland 2024



Durchschnitt 2024:
5,0 von 18 Aussagen

Basis: 5.005 Befragte in Deutschland

Deutschland 2025



Durchschnitt 2025:
5,0 von 18 Aussagen

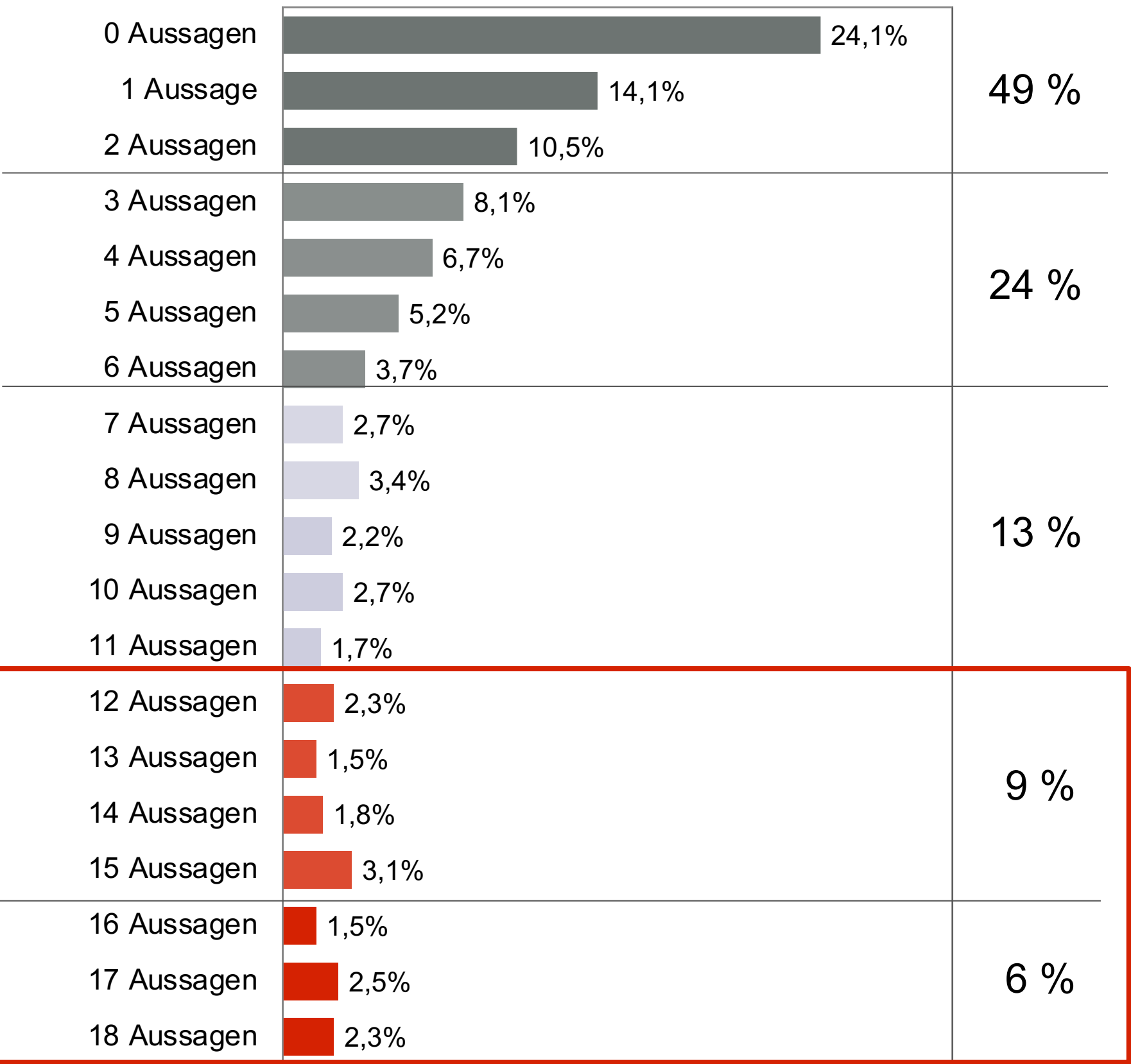
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Ost-West-Vergleich: Grad des Populismus, 2025

(Zahl der Aussagen, denen Befragte zustimmen)

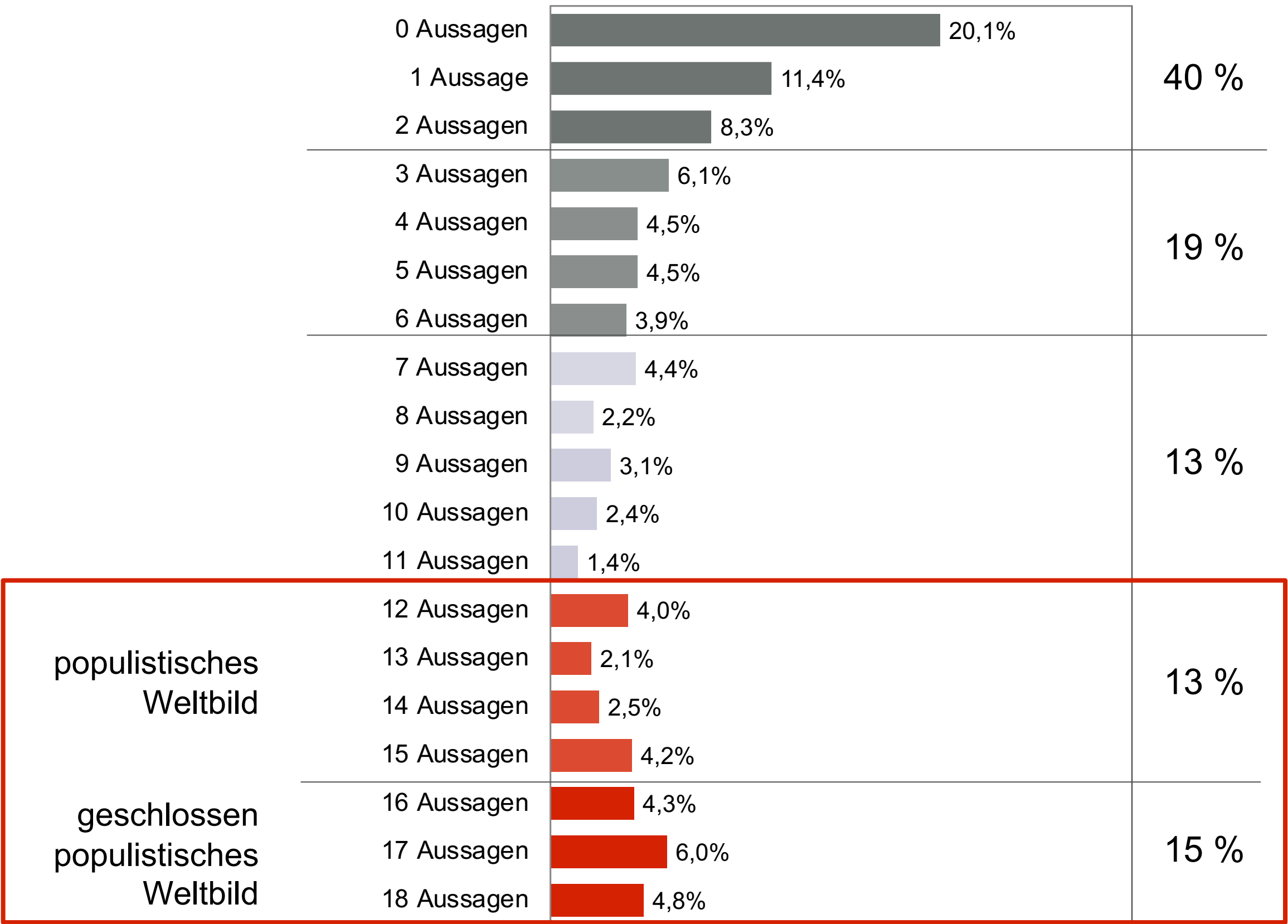


Westdeutschland 2025



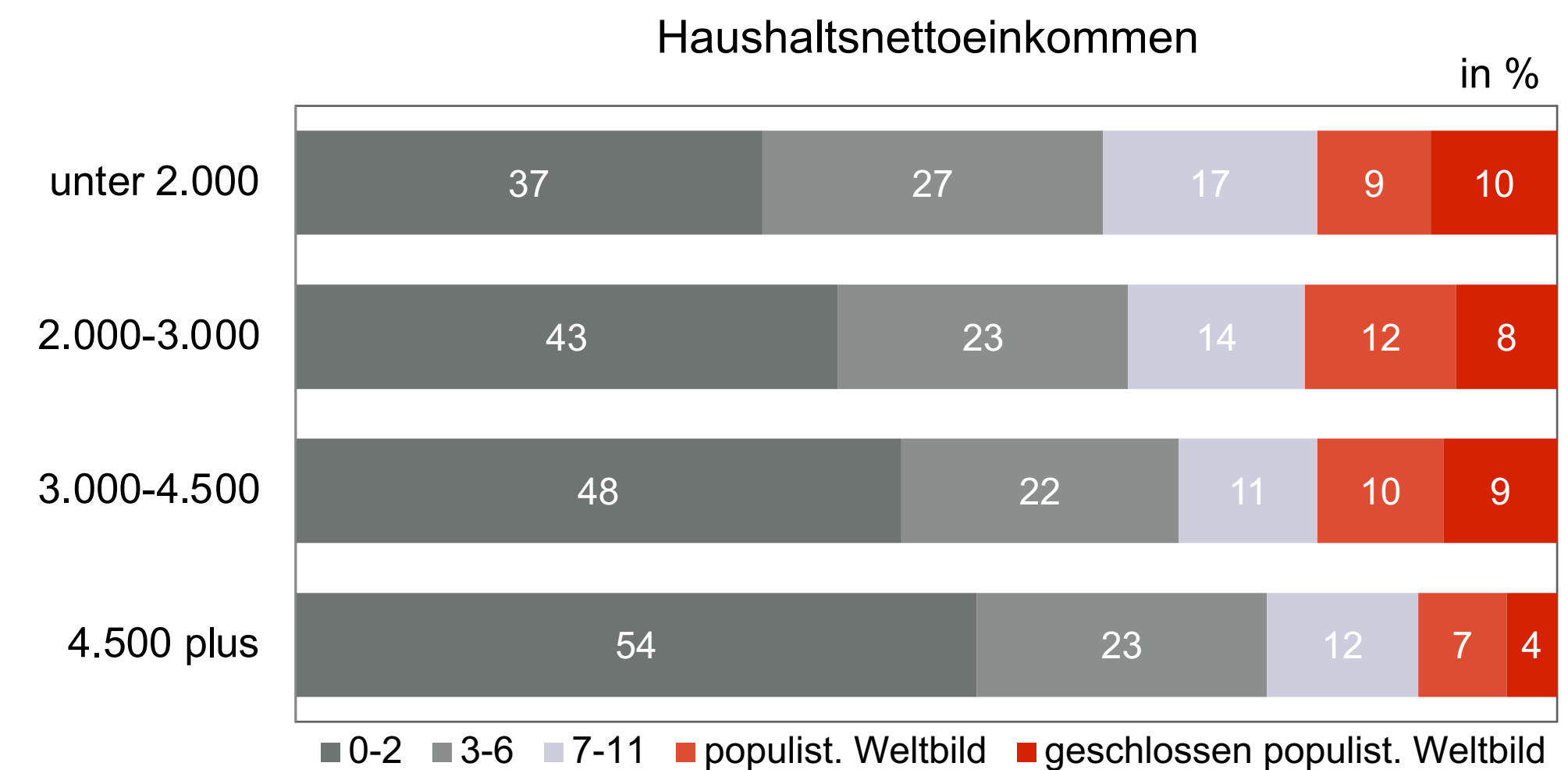
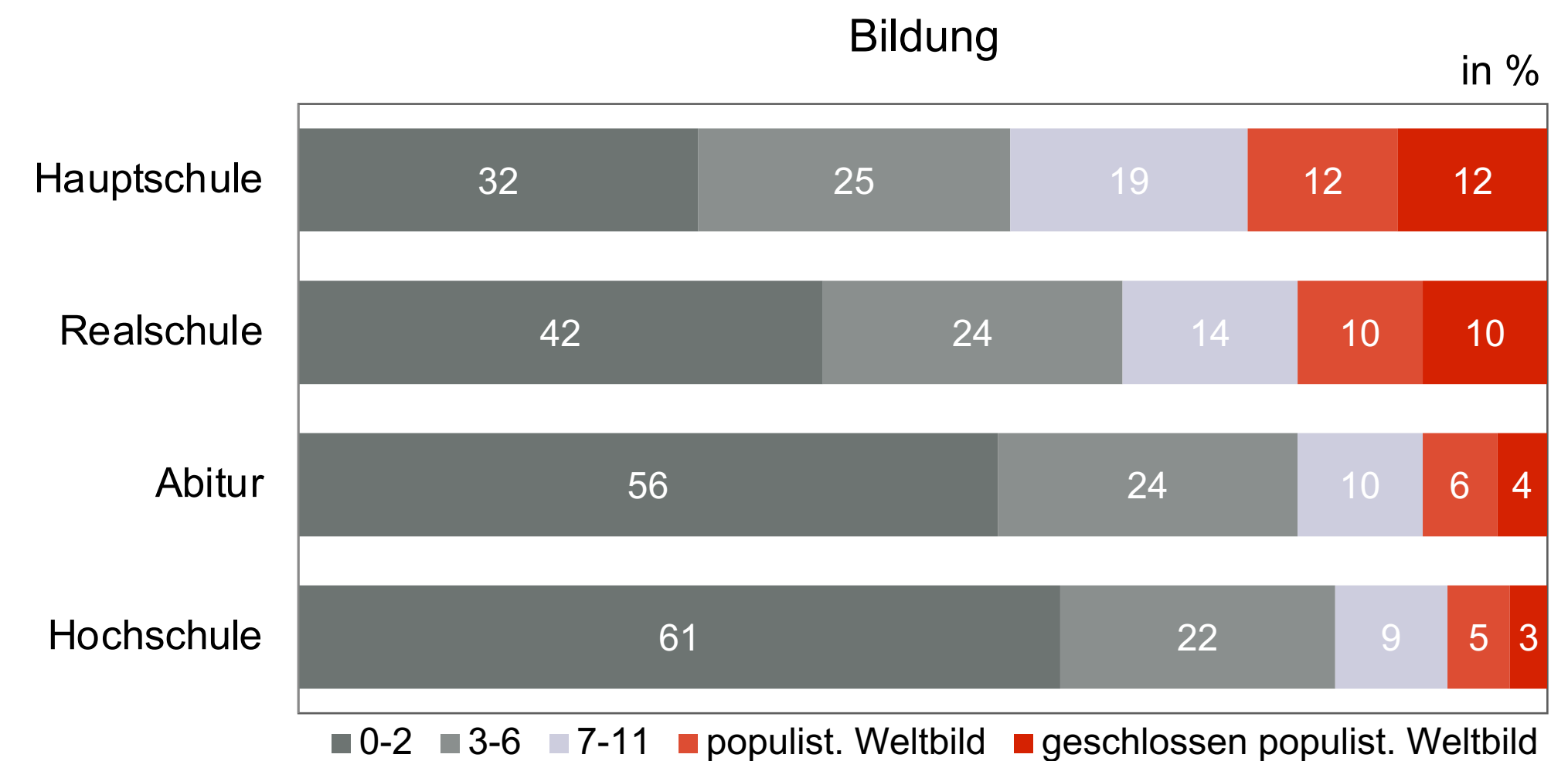
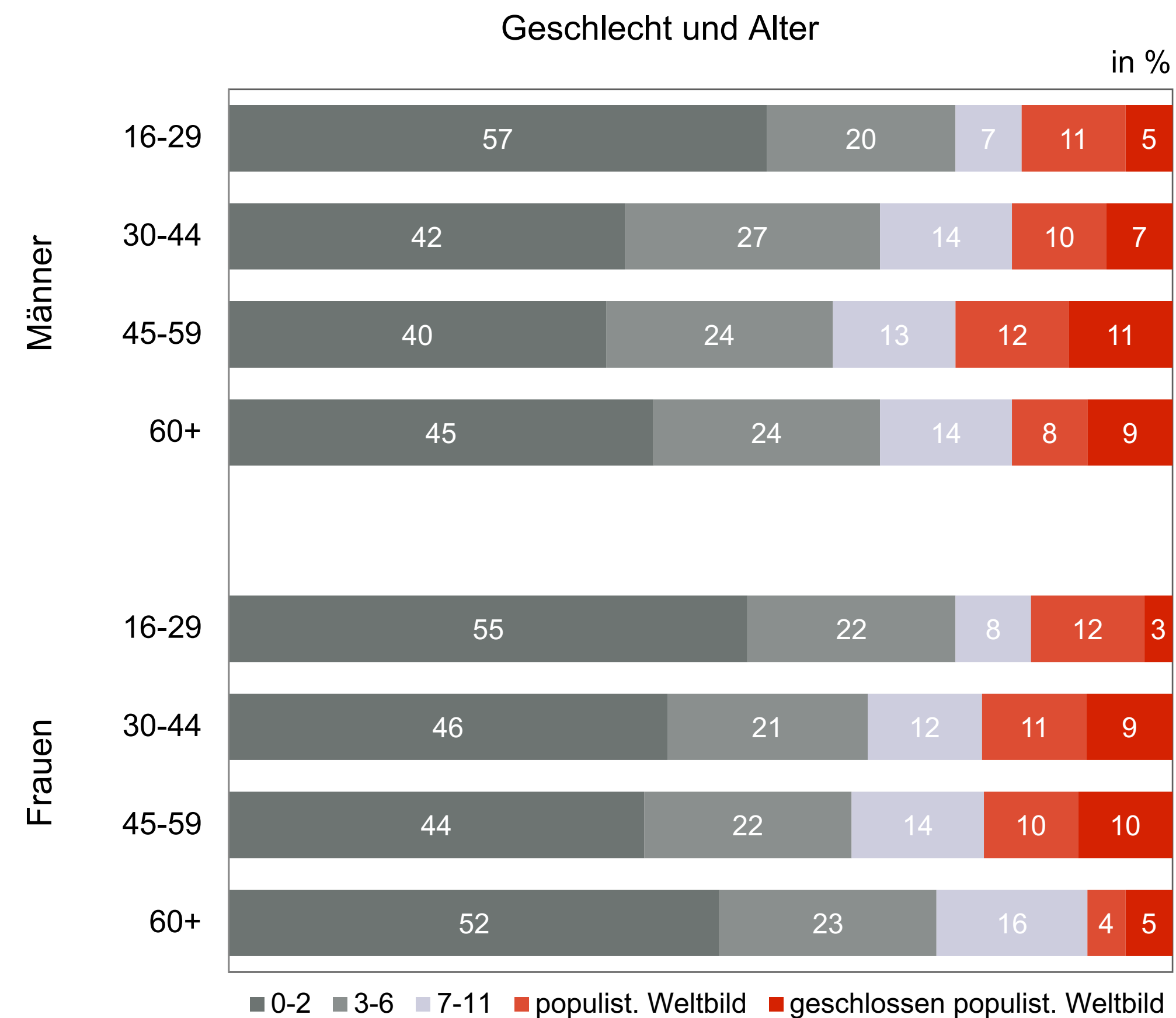
Durchschnitt: 4,7 von 18 Aussagen
Basis: 3.445 Befragte

Ostdeutschland 2025



Durchschnitt: 6,6 von 18 Aussagen
Basis: 612 Befragte

Grad des Populismus nach Alter und Geschlecht, Einkommen und Bildung, 2025



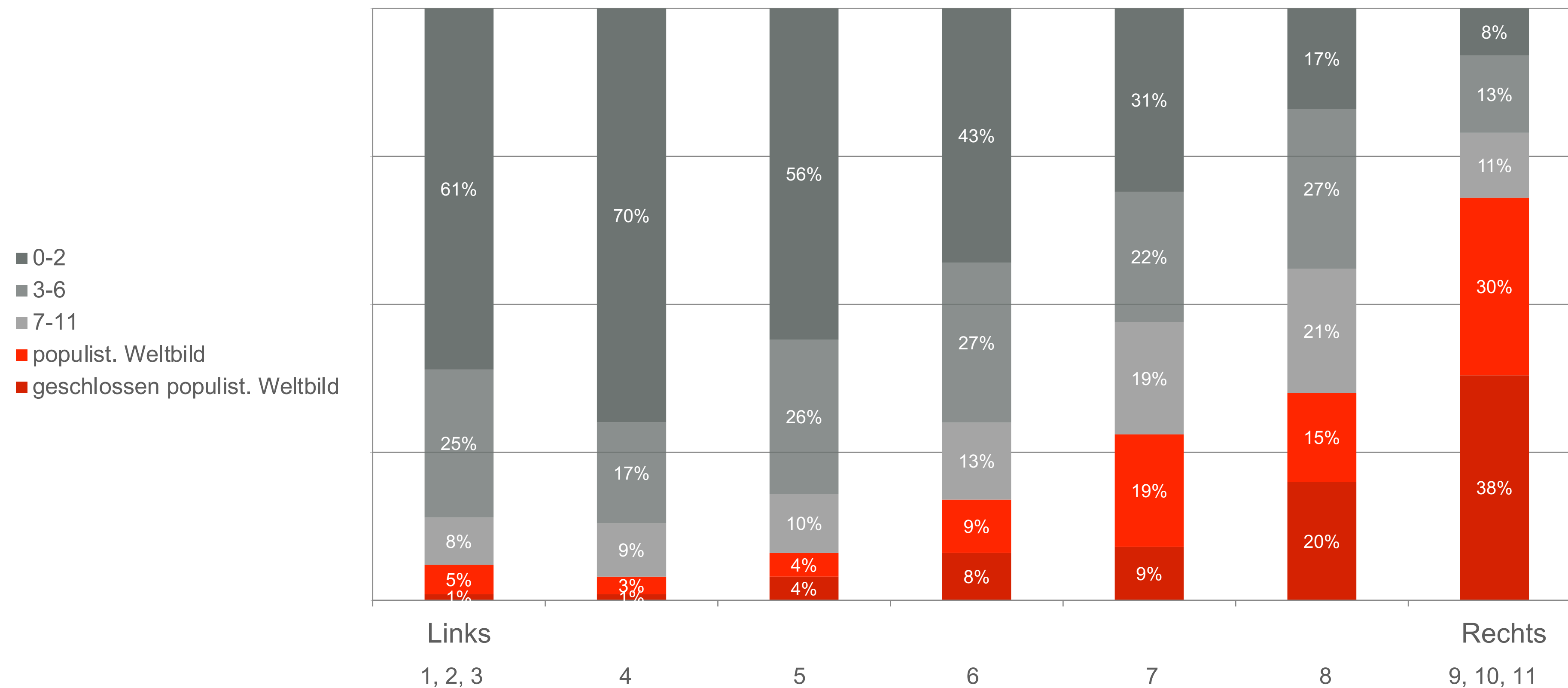
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Grad des Populismus nach Links-Rechts-Selbsteinstufung, 2025



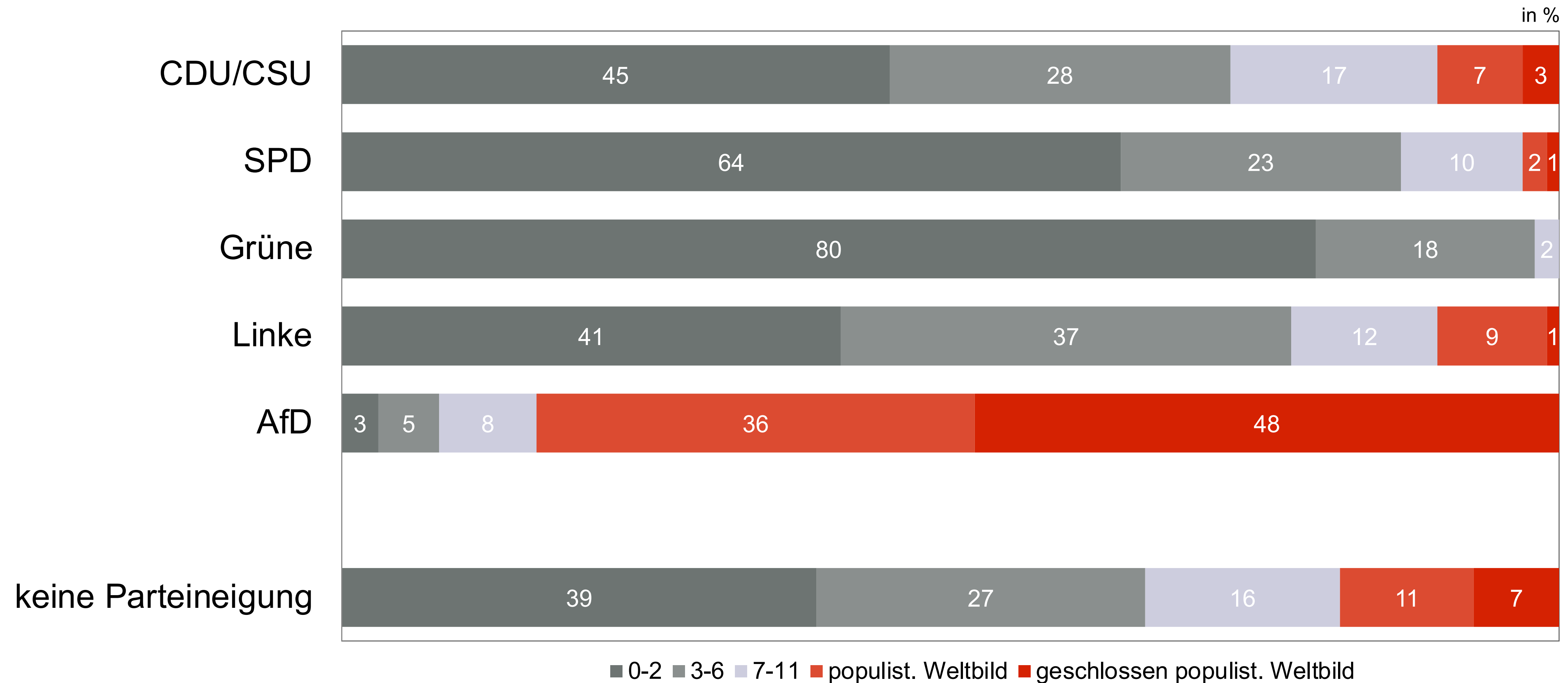
„In der Politik reden die Leute häufig von ‚links‘ und ‚rechts‘. Wenn Sie diese Skala von 1 bis 11 benutzen, wo würden Sie sich einordnen, wenn 1 ‚links‘ und 11 ‚rechts‘ ist?“

In der Grafik sind die Ausprägungen 1, 2 und 3 sowie die Ausprägungen 9, 10 und 11 zusammengefasst.



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Grad des Populismus nach Parteineigung, 2025



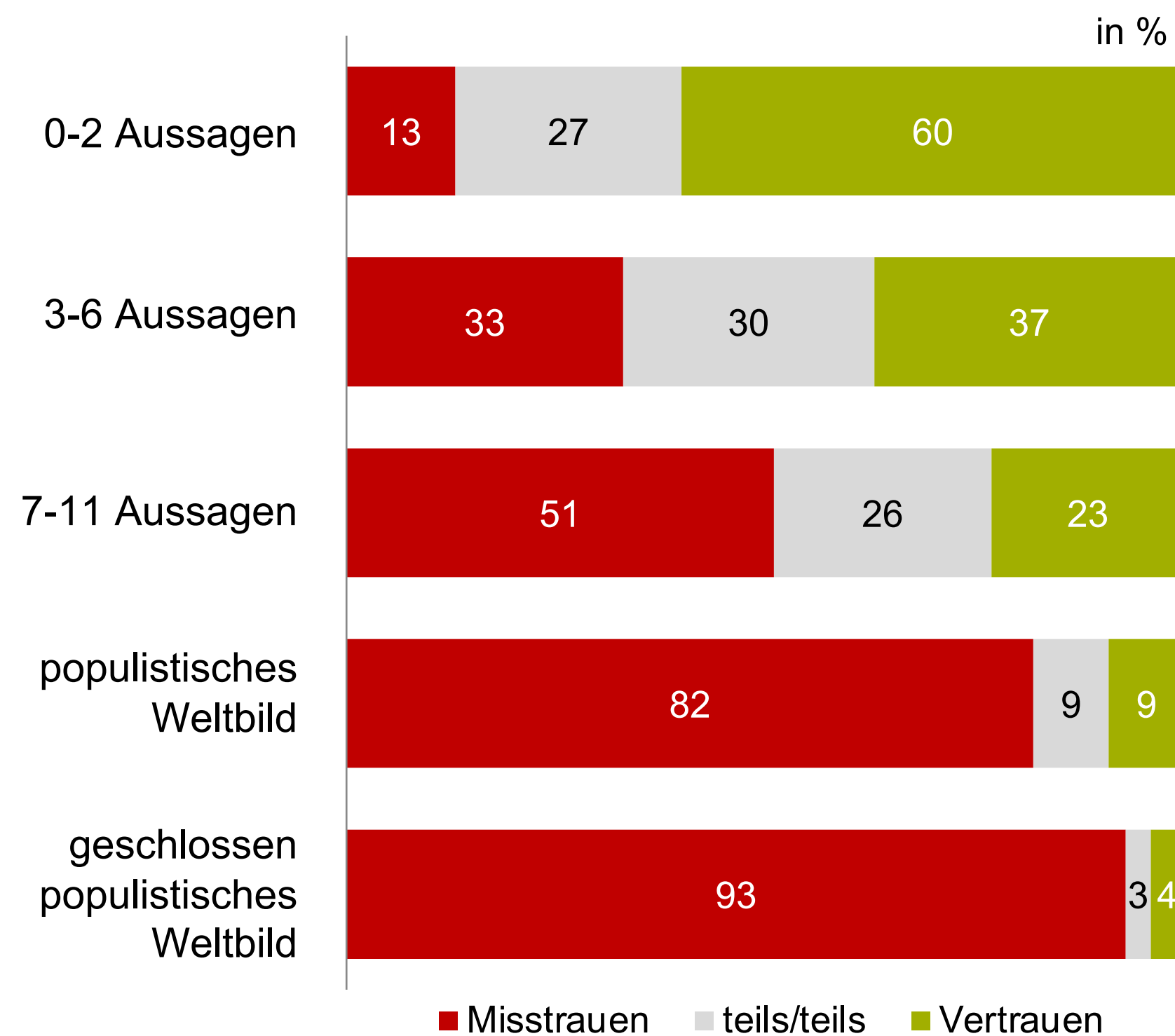
Die Parteineigung wurde wie folgt erfragt: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie – ganz allgemein gesprochen – einer bestimmten Partei zu? Ja, Nein. Falls Ja: Und welche Partei ist das?“

Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

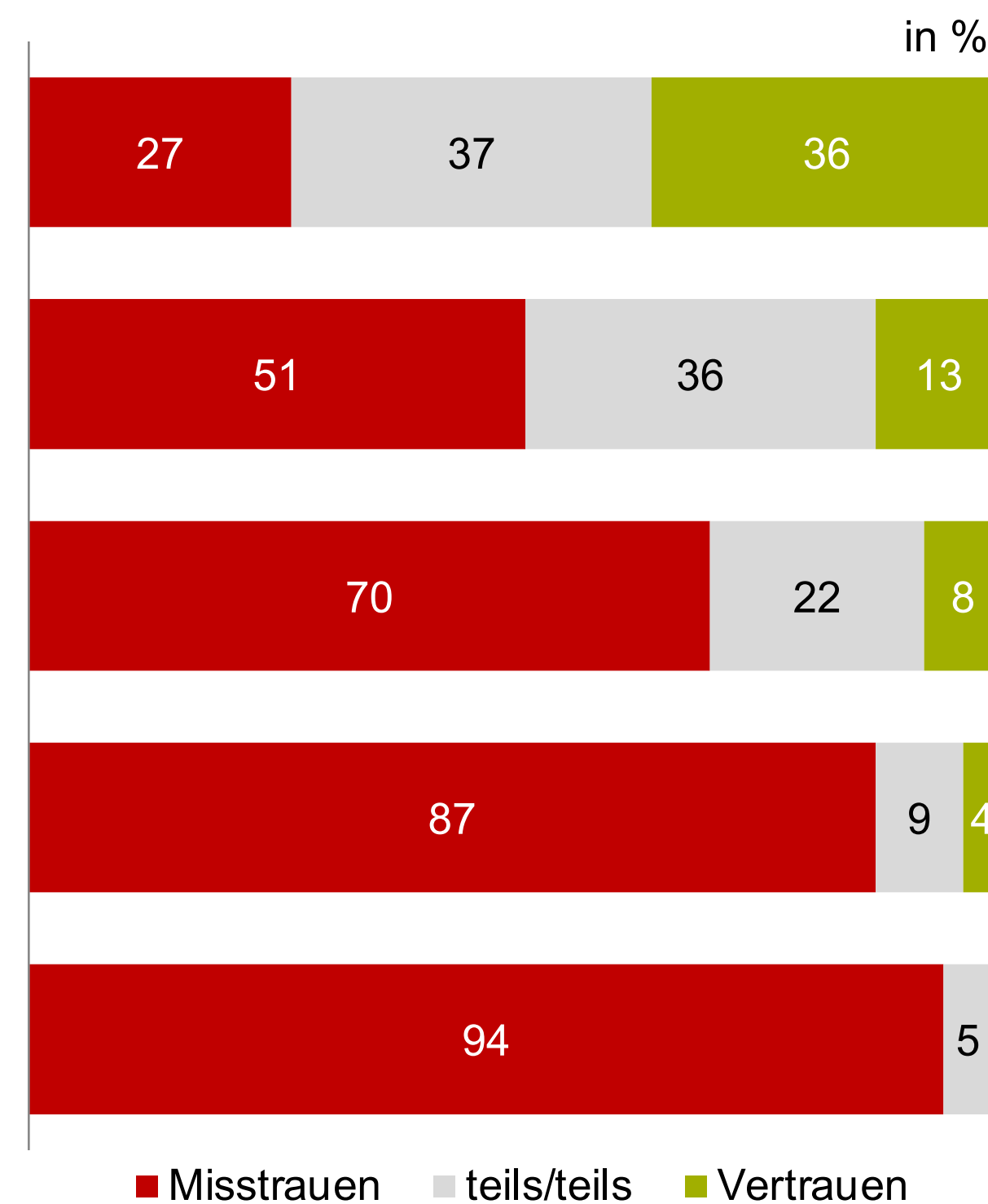
Grad des Populismus und Vertrauen in Institutionen, 2025



Vertrauen in das Fernsehen



Vertrauen in politische Parteien



Vertrauen in Wissenschaft

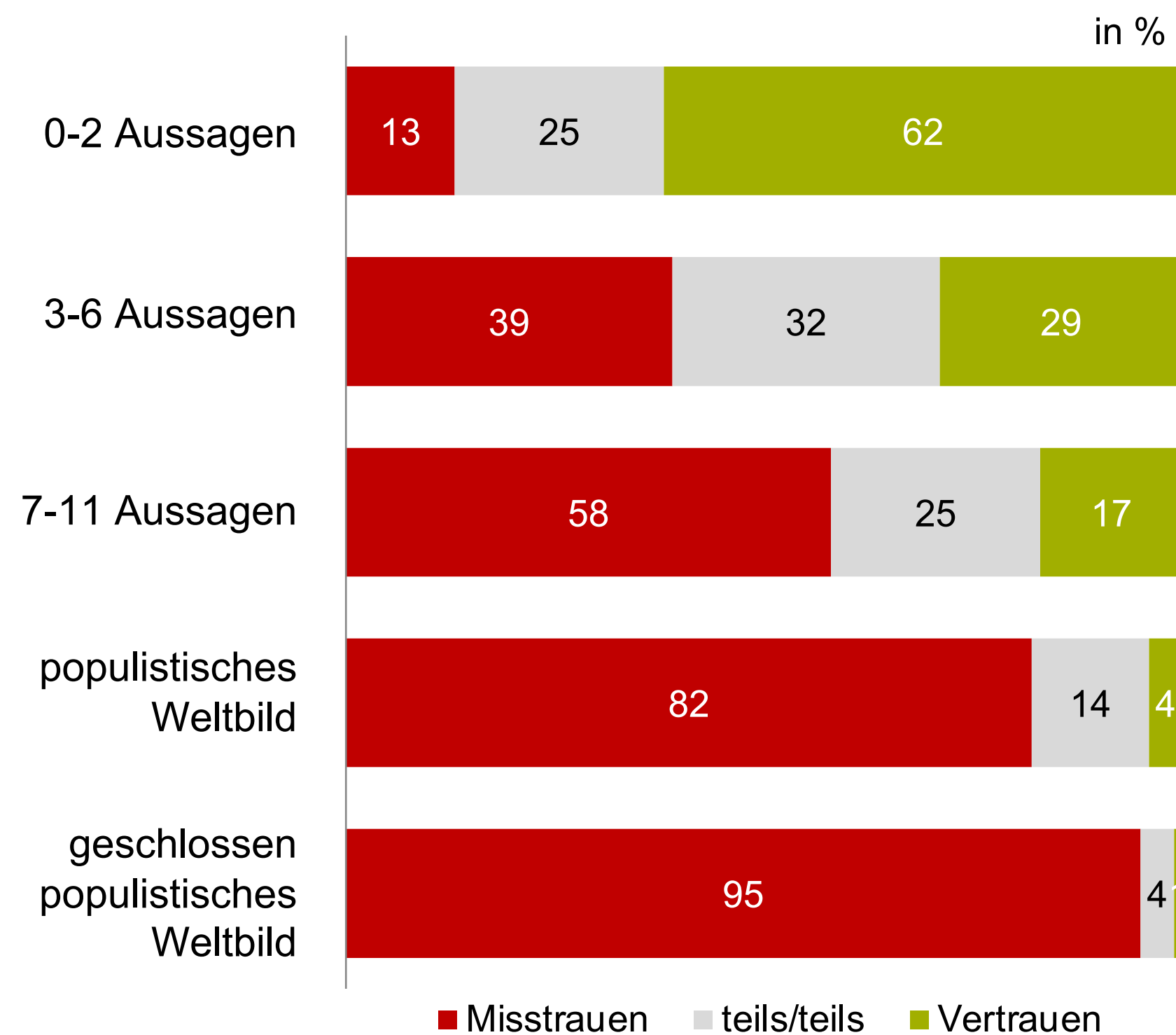


Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Grad des Populismus und Vertrauen in Institutionen, 2025



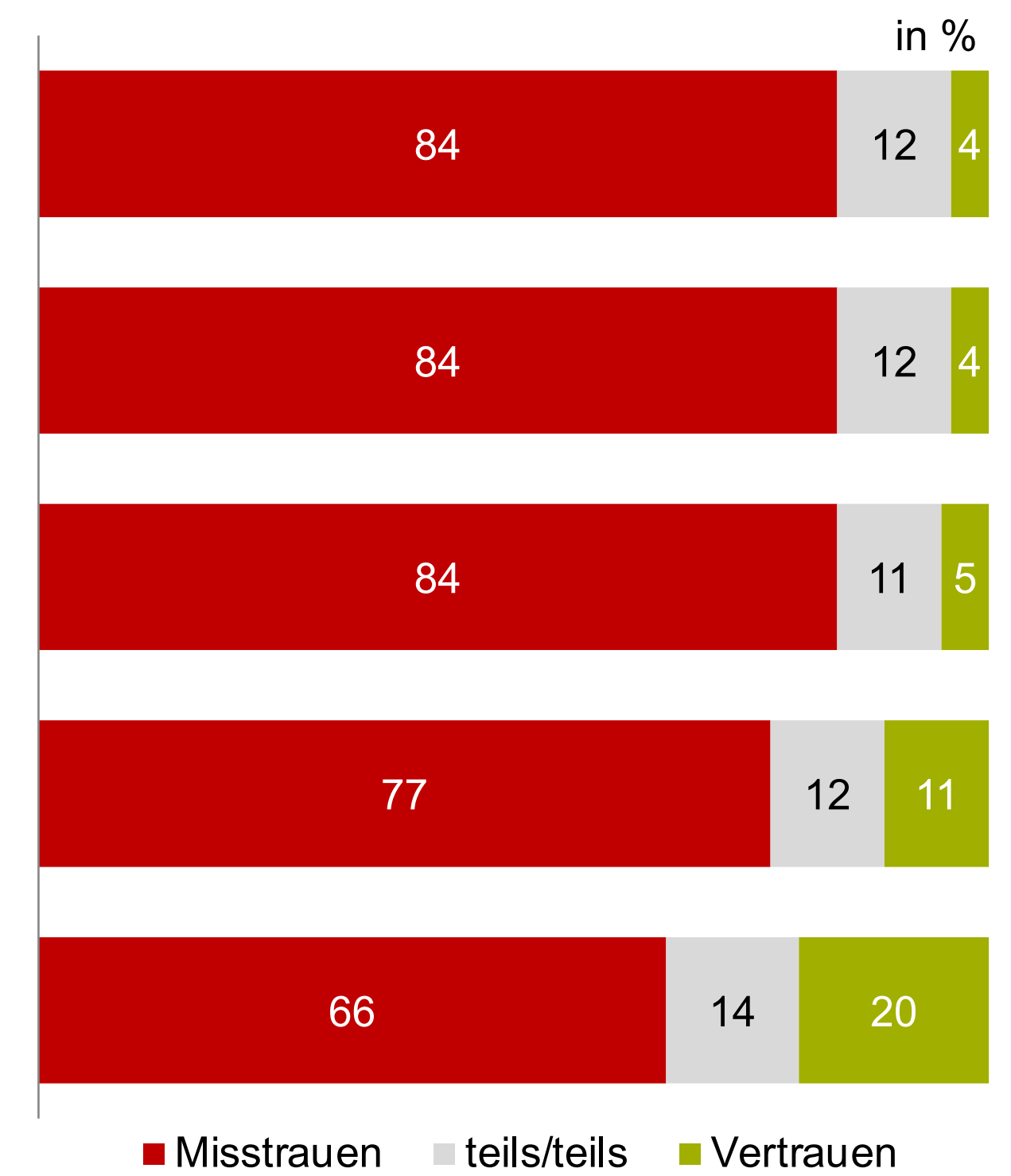
Vertrauen in den Deutschen Bundestag



Vertrauen in Gerichte



Vertrauen in Social-Media

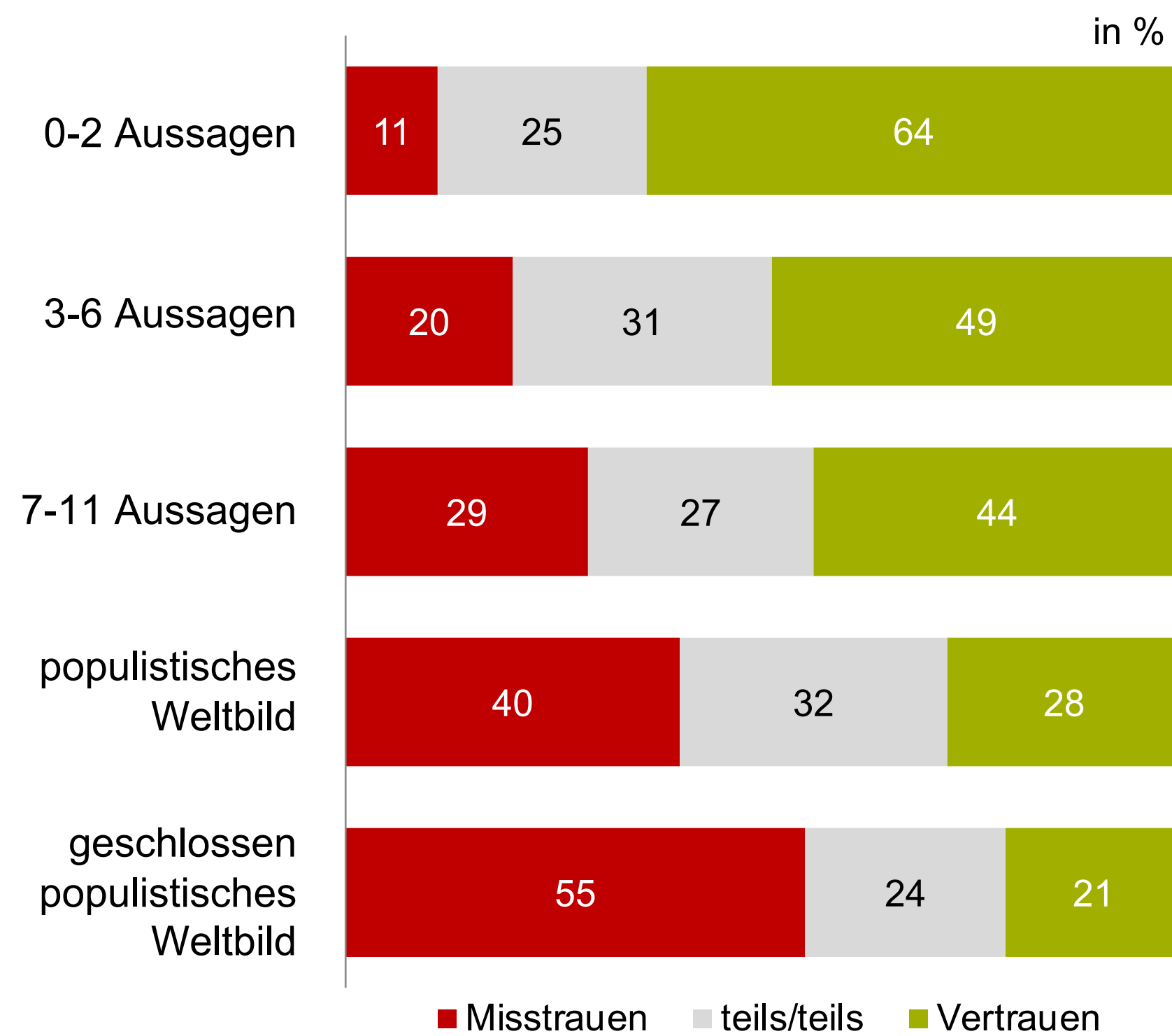


Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Grad des Populismus und Vertrauen in Institutionen, 2025



Vertrauen in Gemeinderat



Vertrauen in Gewerkschaften

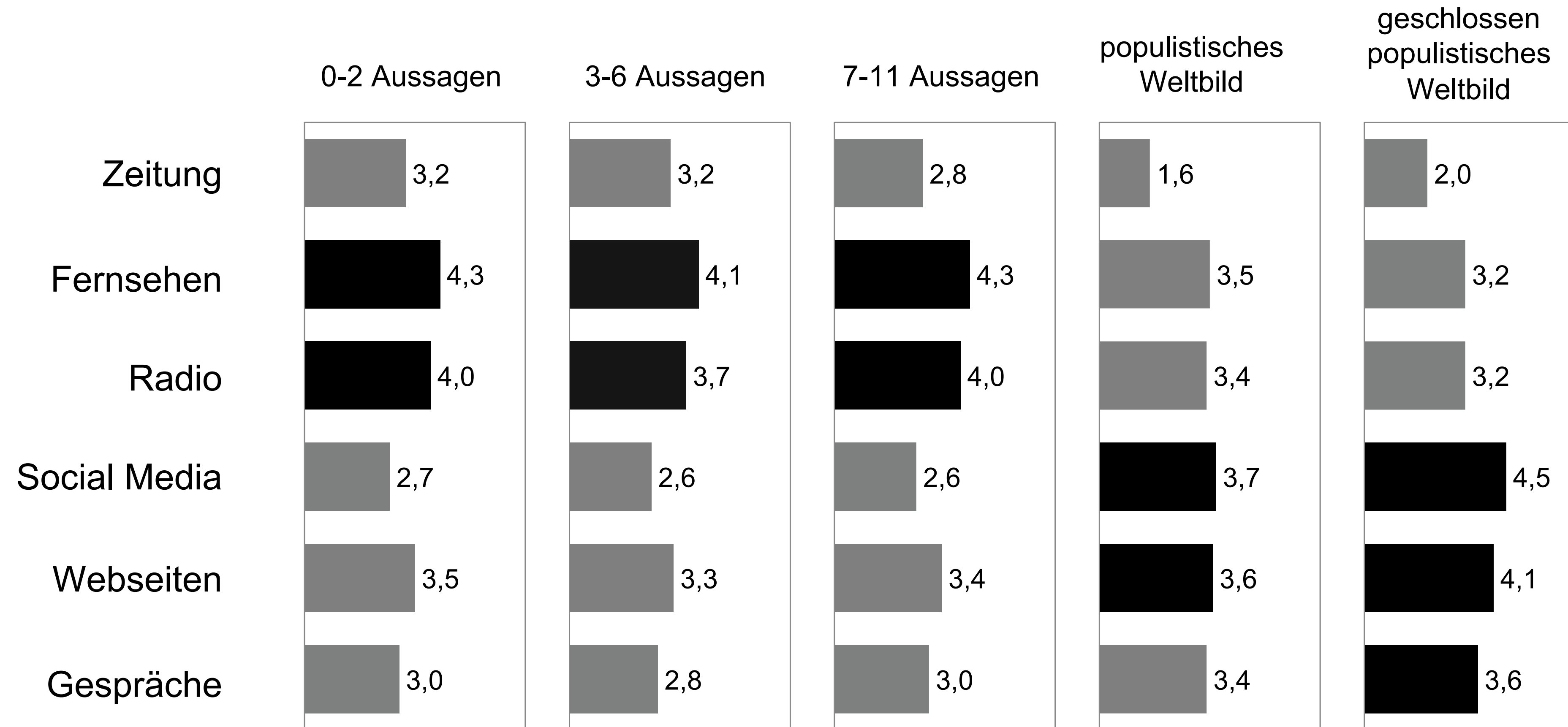


Vertrauen in Bürgerinitiativen



Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

„An wie vielen Tagen in der Woche informieren Sie sich üblicherweise über Politik aus folgenden Quellen?“



Demokratie-Monitor 2025

Nostalgie, Lebensqualität und Optimismus



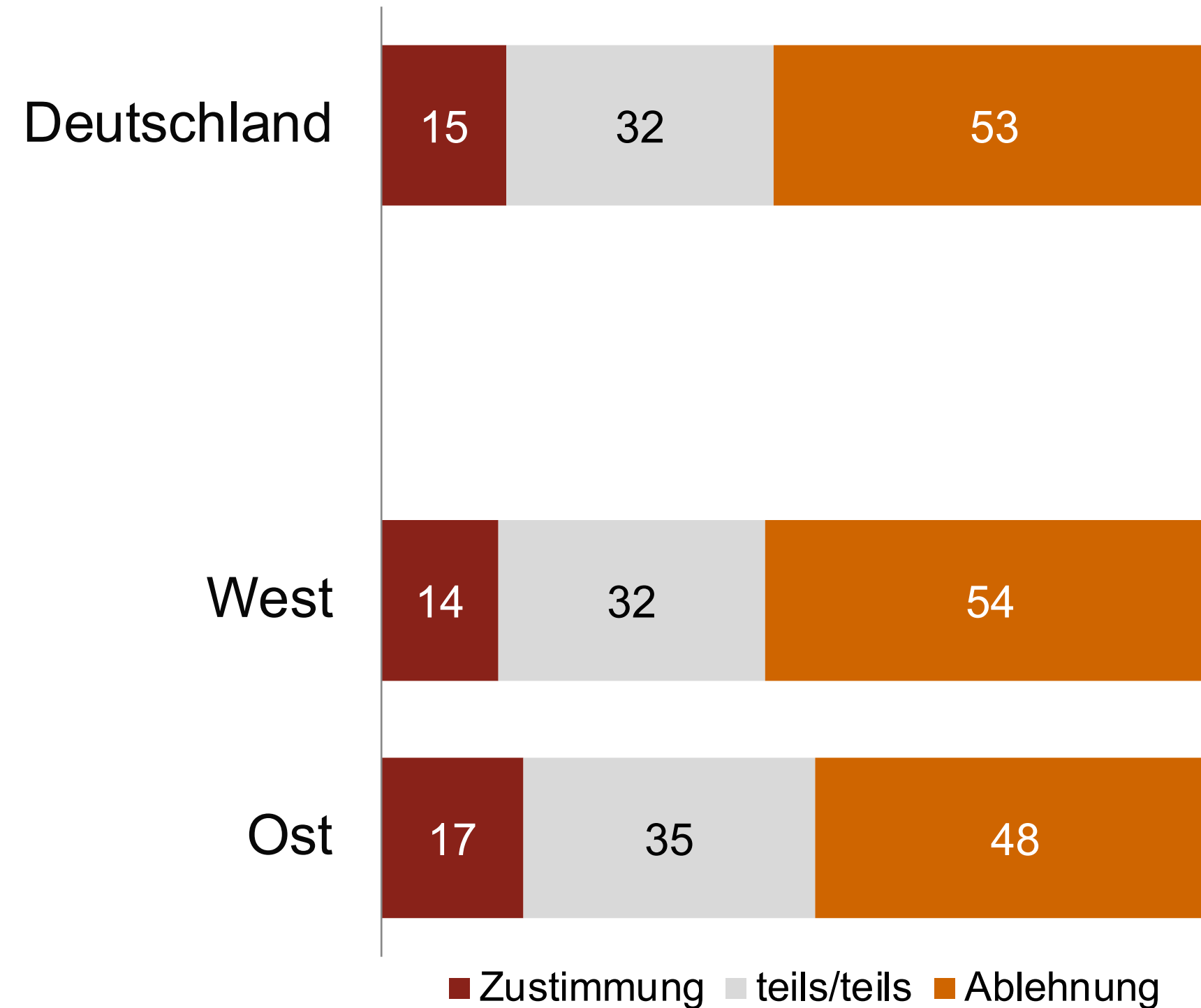
- Die Befragten schätzen die Lebensqualität in ihrem Bundesland positiv ein. In Westdeutschland bewerten sie die Lebensqualität etwas besser als in Ostdeutschland (72 % vs. 64 %).
- Die Unterschiede zwischen den Parteianhängerschaften sind nicht sehr groß. Mit einer Ausnahme: Die AfD-Anhänger bewerten die Lebensqualität in ihrem jeweiligen Bundesland mit Abstand am schlechtesten. Und: Je populistischer das Weltbild einer Person, desto negativer bewertet sie die aktuelle Lebensqualität.
- Menschen mit einem populistischen Weltbild blicken zudem deutlich pessimistischer in die Zukunft. Und sie haben einen nostalgischeren Blick auf die Vergangenheit.
- 62 % der Befragten blicken derzeit eher optimistisch in die eigene Zukunft (2024 waren es 64 %). Unter den AfD-Anhängern sind nur 24 % Optimisten.
- Nur 15 % der Befragten stimmen der Aussage zu, früher sei alles viel besser gewesen (2024 waren es 13 %). Unter den AfD-Anhängern sind es 44 %.

Nostalgie, aktuelle Lebensqualität und Blick in die Zukunft, 2025



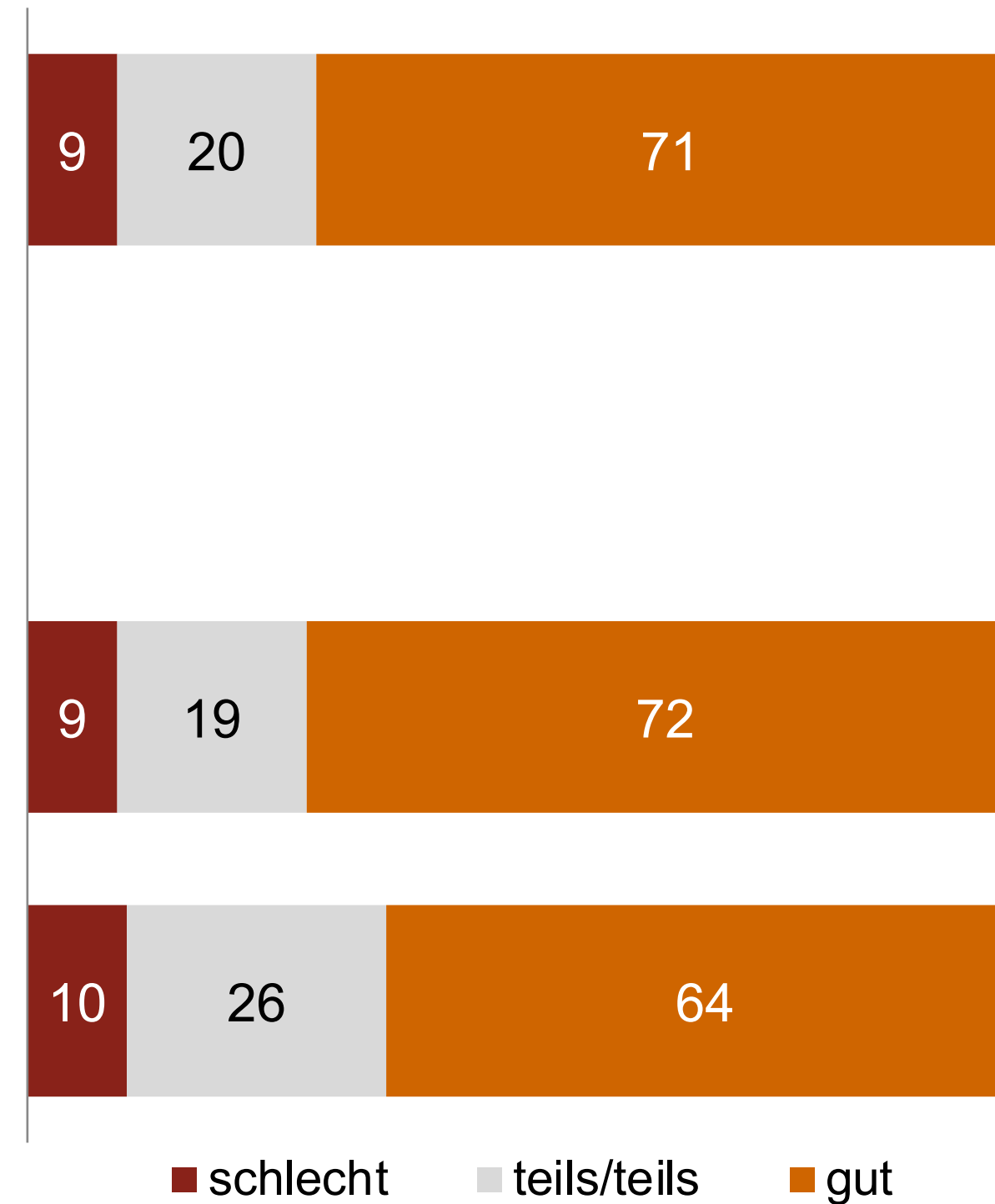
Zustimmung zur Aussage:
„Früher war alles viel besser.“

(5er-Skala von „stimme voll und ganz zu“
bis „stimme überhaupt nicht zu“)



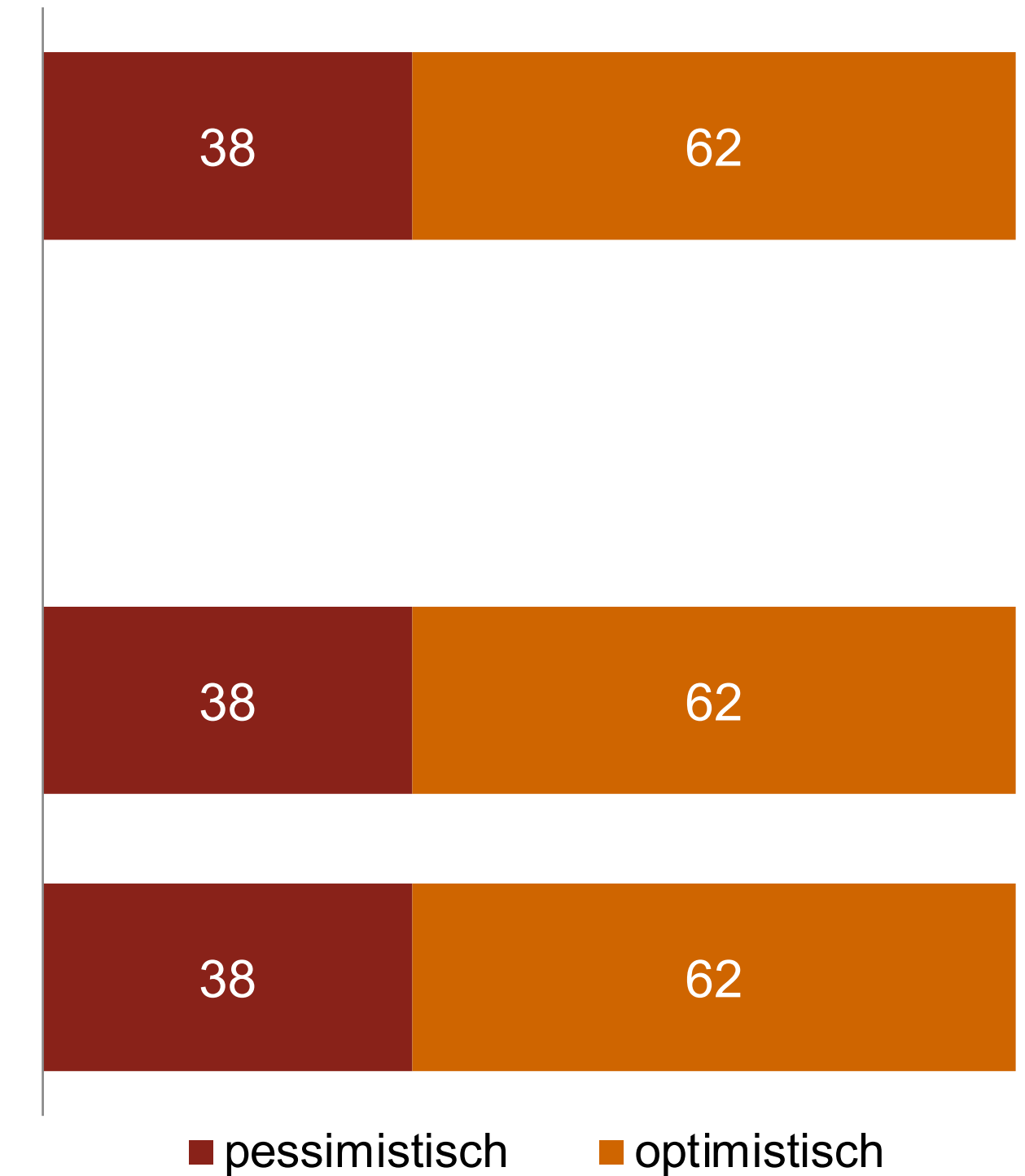
„Wie beurteilen Sie die
Lebensqualität in (*Bundesland*)?“

(5er-Skala von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“)



„Wenn Sie in die Zukunft blicken: Sehen Sie
Ihrer persönlichen Zukunft eher optimistisch
oder eher pessimistisch entgegen?“

(Anteile „eher optimistisch“ /
„eher pessimistisch“ in %)



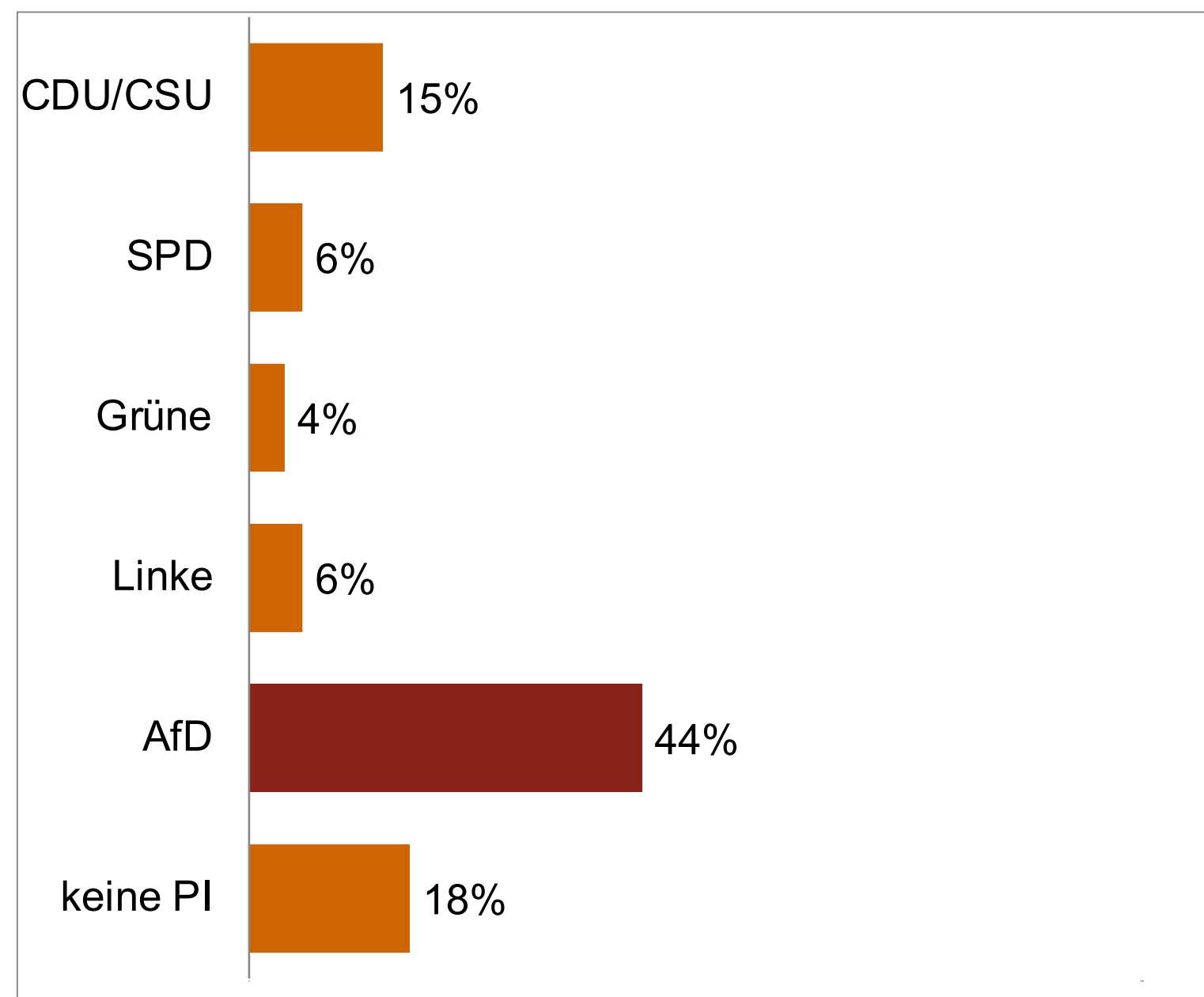
Basis: 4.057 Befragte in Deutschland

Nostalgie, aktuelle Lebensqualität und Blick in die Zukunft, 2025 (nach Parteineigung)



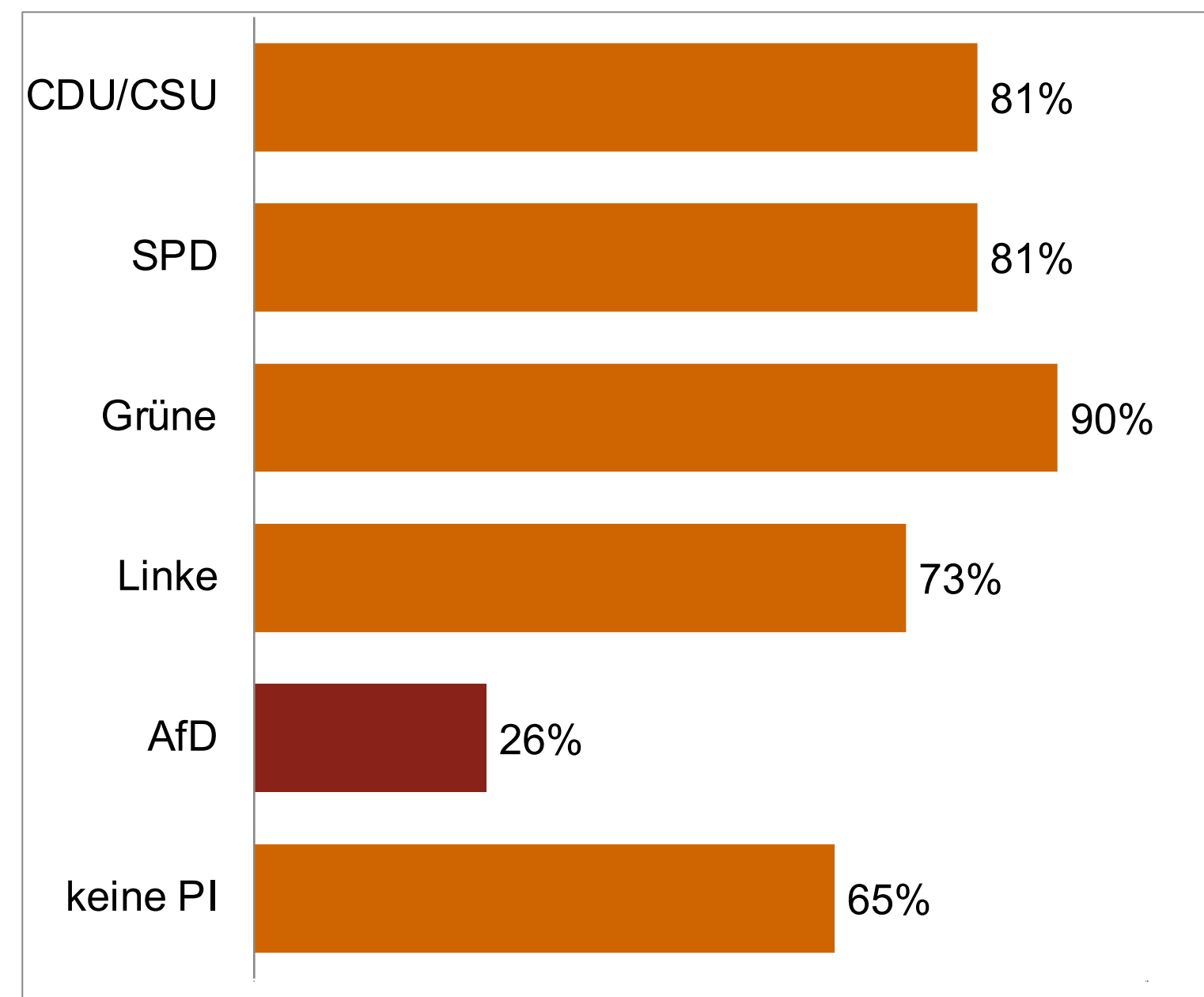
Zustimmung zur Aussage:
„Früher war alles viel besser.“

(5er-Skala; Anteil „eher“ bzw. „voll und ganz“)



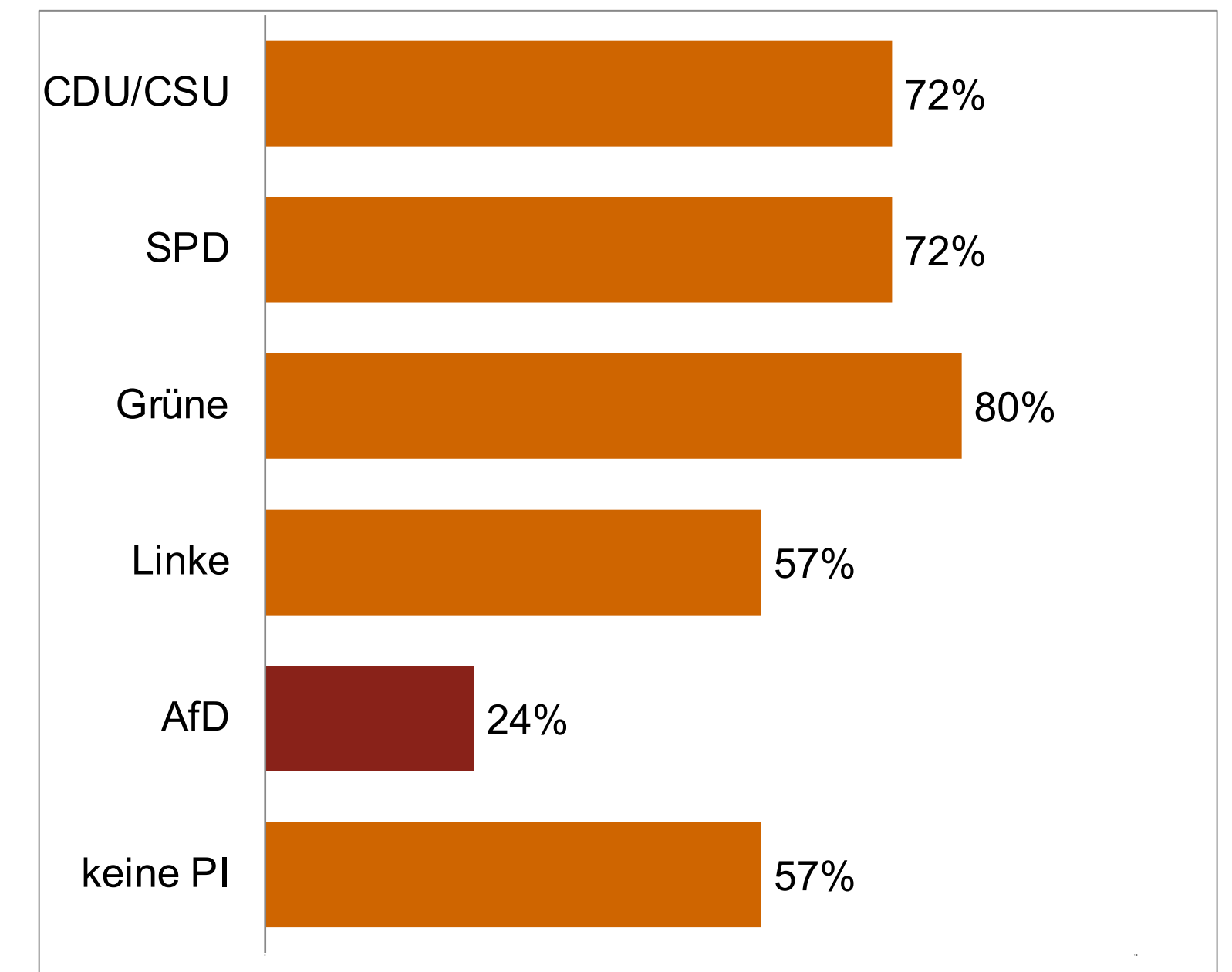
„Wie beurteilen Sie die Lebensqualität
in (*Bundesland*)?“

(5er-Skala; Anteil „eher gut“ bzw. „sehr gut“)



„Wenn Sie in die Zukunft blicken: Sehen Sie
Ihrer persönlichen Zukunft eher optimistisch
oder eher pessimistisch entgegen?“

(Anteil „eher optimistisch“)

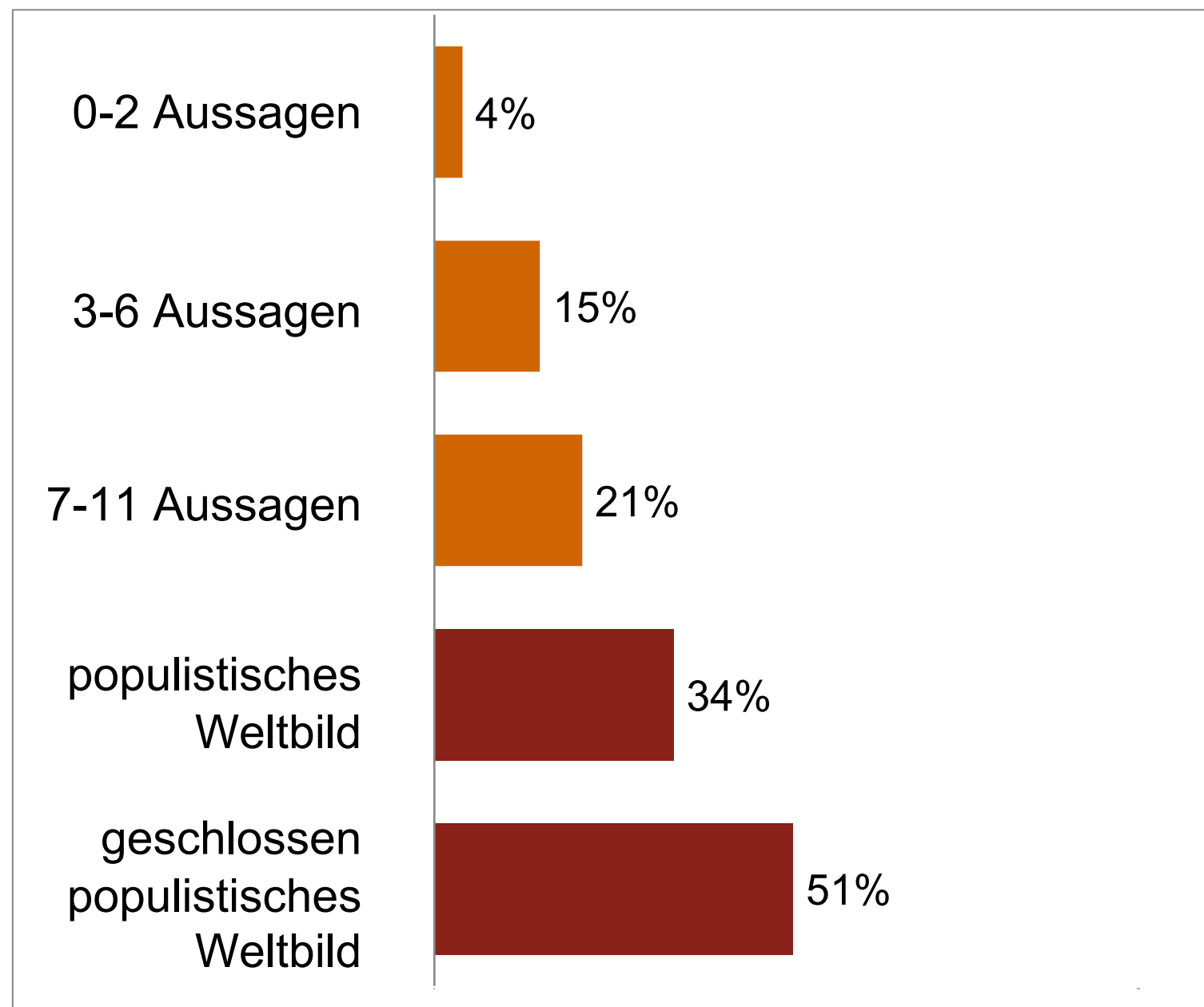


Grad des Populismus, Nostalgie, aktuelle Lebensqualität und Blick in die Zukunft, 2025



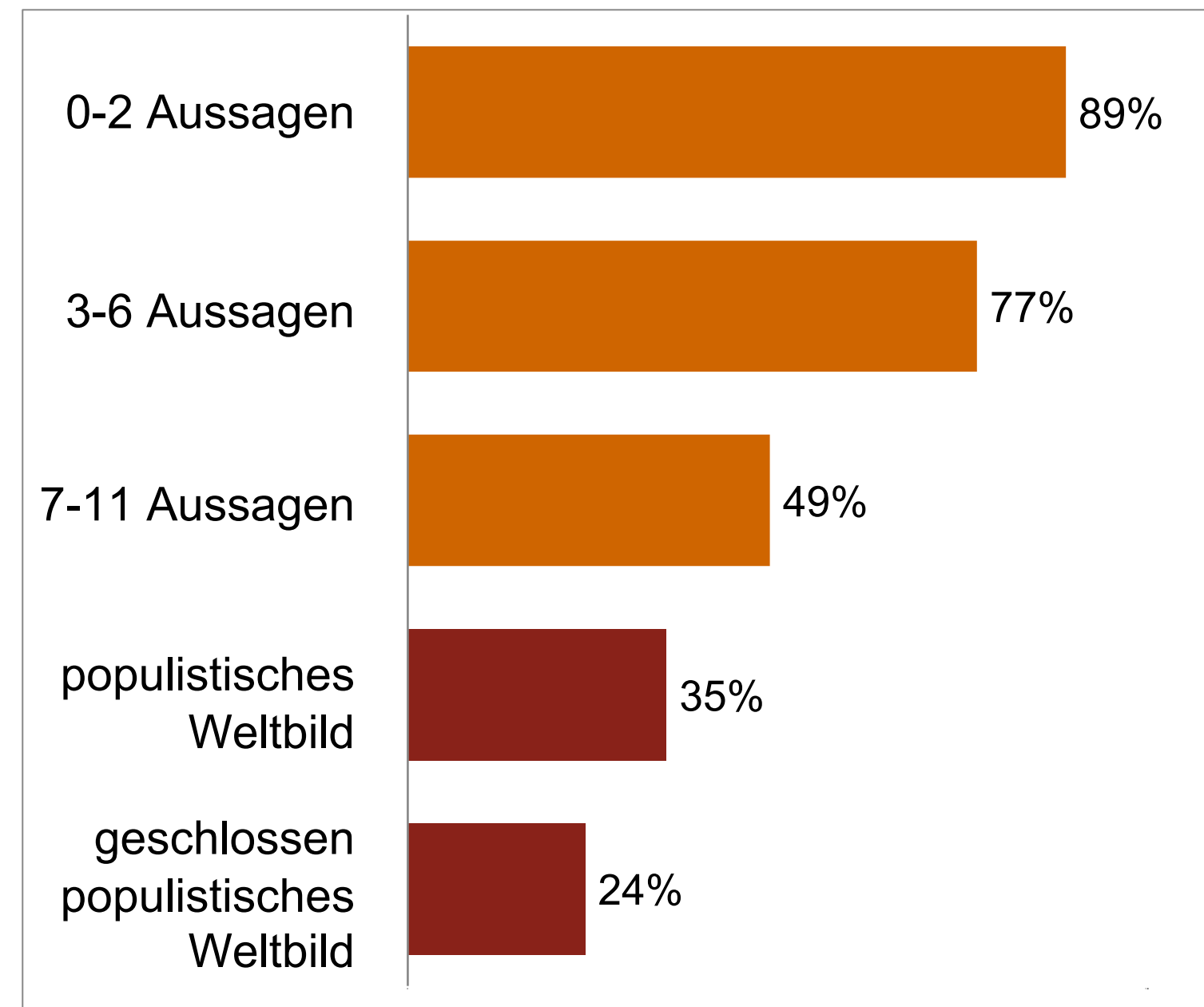
Zustimmung zur Aussage:
„Früher war alles viel besser.“

(5er-Skala; Anteil „eher“ bzw. „voll und ganz“)



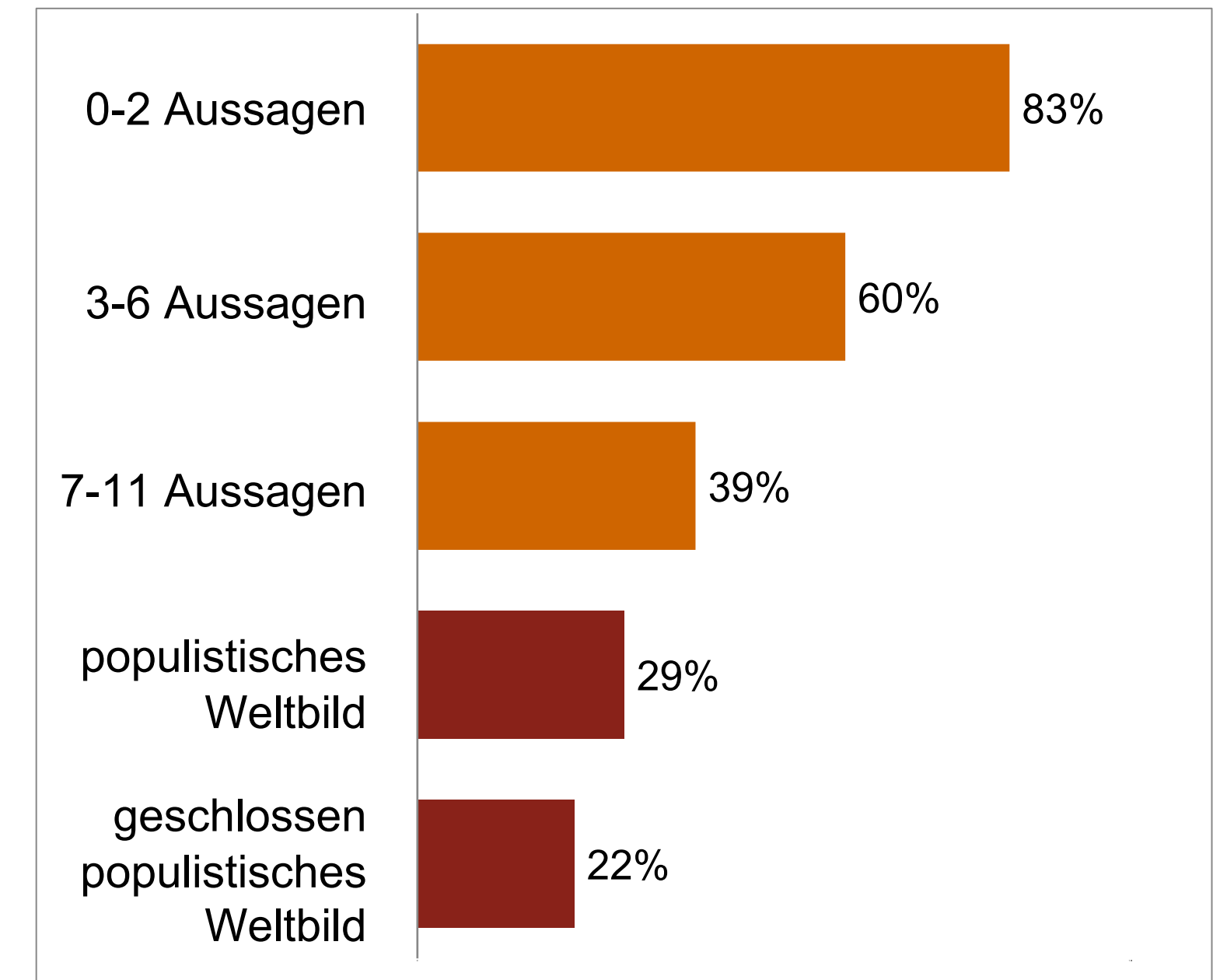
„Wie beurteilen Sie die Lebensqualität
in (*Bundesland*)?“

(5er-Skala; Anteil „eher gut“ bzw. „sehr gut“)



„Wenn Sie in die Zukunft blicken: Sehen Sie
Ihrer persönlichen Zukunft eher optimistisch
oder eher pessimistisch entgegen?“

(Anteil „eher optimistisch“)





Prof. Dr. Frank Brettschneider

Universität Hohenheim
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart

Tel. 0711-459-24030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
<https://komm.uni-hohenheim.de>